

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Rathes der Stadt Leipzig.

N^o 80.

Donnerstag den 21. März.

1867.

Bekanntmachung, die Handdarlehne betreffend.

In Betreff der Erhebung der am 31. März d. J. fälligen Zinsen der Handdarlehne, sowie sonst in Bezug auf letztere wird hierdurch Folgendes bekannt gemacht:

- 1) Diese Zinsen können bereits vom 26. März d. J. an bei der Finanzhauptcasse zu Dresden erhoben werden.
 - 2) Die Zahlung erfolgt daselbst, Sonn- und Feiertage ausgenommen, alltäglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 1 Uhr.
 - 3) Um die Abfertigung der Beteiligten zu erleichtern, hat jeder, welcher drei oder mehr Zinsquittungen zur Einlösung überreicht, ein Verzeichniß beizufügen, in welchem a) die Nummern derselben, b) die einzelnen Zinsbeträge, c) die Summe der letztern aufgeführt sind.
 - 4) Denjenigen Gläubigern, welche dies wünschen und die unterschriftlich vollzogenen Zinsquittungen unter genauer Angabe ihrer Adresse, beziehentlich mit dem vorerwähnten Verzeichniß an die Finanzhauptcasse einsenden, werden die Zinsen nebst den Formularen zu den Quittungen für den nächstfolgenden Zinstermin durch die Post zugesendet werden.
 - 5) Die darauf bezüglichen Postsendungen an die Finanzhauptcasse genießen, dafern sie auf der Adresse mit der Bezeichnung: "Handdarlehnszinsen betreffend" versehen sind, im Inlande Portofreiheit.
 - 6) Vormünder, Kirchenvorsteher, sowie überhaupt alle mit der Verwaltung fremden Vermögens beauftragte Personen haben nicht nur ihre Eigenschaft, vermöge welcher sie die Zinsen für das von ihnen verwaltete Vermögen erheben, bei der unterschriftlichen Vollziehung der Quittungen mit anzugeben, sondern auch, dafern sie nicht zu Führung eines solchenfalls ihrer Unterschrift beizubringenden amtlichen Siegels berechtigt sind, sich in der gedachten Eigenschaft zu legitimiren. Hierzu genügt, wenn die Vermögensverwaltung ihnen von einer Behörde aufgetragen worden ist, die durch letztere auf die Quittung selbst zu bringende Bestätigung dieses Umstandes.
 - 7) Väter, welche die Zinsen für Handdarlehne ihrer in väterlicher Gewalt befindlichen Kinder, ingleichen Ehemänner, welche die Zinsen für Handdarlehne ihrer Ehefrauen erheben, haben dieses Verhältniß bei der unterschriftlichen Vollziehung der Quittungen mit anzugeben.
 - 8) In der Person des Gläubigers, auf welchen die Schuldverschreibung lautet, eingetretene, bei der Finanzhauptcasse noch nicht angemeldete Veränderungen sind derselben möglichst bald, jedenfalls aber bei der Zinserhebung unter Beifügung der Schuldverschreibung anzuzeigen und nachzuweisen. Ueberhaupt werden alle Beteiligte darauf aufmerksam gemacht, daß es zu Vermeidung von Weiterungen in ihrem eigenen Interesse liegt, die Finanzhauptcasse von derartigen Veränderungen auch künftighin unverweilt und mit Beifügung der betreffenden Urkunden in Kenntniß zu setzen, damit die Eintragung des neuen Darlehnsgläubigers in den Büchern der Finanzhauptcasse erfolgen kann.
 - 9) In Folge zeitlicher Wahrnehmungen wird hiermit ferner daran erinnert, daß Blanko-Indossamente zur Abtretung von Handdarlehnen nicht für ausreichend angesehen werden können.
 - 10) Die zu Michaelis 1866 gekündigten Handdarlehne werden gegen Rückgabe der mit Quittung versehenen Schuldverschreibungen lediglich von der Finanzhauptcasse zu Dresden zurückerstattet. Die oben unter 1. und 2. getroffenen Bestimmungen gelten auch für die Erhebung dieser Zahlungen. Zusendung der letztern durch die Post findet nicht statt.
- Alle Zeitschriften der in § 21 des Preßgesetzes vom 14. März 1851 gedachten Art haben diese Bekanntmachung rechtzeitig in ihren Blättern zum Abdruck zu bringen. — Dresden, den 14. März 1867.

Finanz-Ministerium.

v. Friesen.

Reuter.

Bekanntmachung.

Nach Maßgabe des Gesetzes vom 13. Februar d. J., die Anwendung der Bestimmungen der Gesetze vom 7. December 1837, 11. September 1843 und 21. September 1864 auf die zur Zeit in Sachsen stehenden königlich preussischen Truppen betr., sind die Quartierleistungen fernerhin ausschließlich von den Angeseffenen zu tragen.

Dieses neue Verhältniß tritt in hiesiger Stadt vom 1. April d. J. an in volle Anwendung, worauf wir die Beteiligten hiermit im Voraus aufmerksam machen.

Unser Quartieramt wird übrigens bereit sein, so weit thunlich und ohne Gewähr den Verpflichteten, welche die ihnen zugetheilten Mannschaften in ihren Grundstücken nicht aufnehmen können, geeignete Quartierräume nachzuweisen.

Leipzig, den 19. März 1867.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Schlesinger.

Bekanntmachung.

Zum Besten des Theater-Pensions-Fonds wird als diesjährige erste Benefizvorstellung **Sonnabend den 23. März l. J.**

Così fan tutte (So machen's Alle). Komische Oper in zwei Aufzügen von Mozart. Neue

Bearbeitung von Eduard Devrient; die Recitative arrangirt von Wilhelm Kalliwoda,

zur Aufführung gebracht werden. Nach Beendigung der Oper folgt:

Die Wunder-Fontaine, genannt **Kalospinthechromokrene**, oder:

Die Krystall-Grotte der Najaden.

Wir glauben durch die Wahl der genannten Oper dem Publicum einen großen Kunstgenuß zu verschaffen und hoffen bei dem stets bewährten Wohlthätigkeitsfinne der Bewohner unserer Stadt auf zahlreichen Besuch dieser Vorstellung.

Leipzig, den 19. März 1867.

Der Verwaltungs-Ausschuß des Theater-Pensions-Fonds.

Reichstag des Norddeutschen Bundes.

Nachdem, wie wir gestern gemeldet, Artikel 2 angenommen war, ging man zur Berathung über Art. 3, das allgemeine In-

genat betreffend. An der Debatte beteiligten sich Ellisen,

Riquel, Dr. Jäger, Dr. Braun und Dr. v. Wächter. Der

Letztere sprach für den Entwurf und gegen den Antrag, die Grundrechte darin aufzunehmen. Er sagte: Man müsse bei der Berathung lediglich das große Ziel im Auge behalten, welches die verbündeten Regierungen im Auge hätten, nämlich die Consolidirung der Einheit. Deshalb müsse man hier von allen Grundrechten und Amendements absehen.

Bundes-Commissar v. Savigny: Die Bestimmungen über die Freizügigkeit u. sollen der ferneren Entwicklung auf dem Gebiete der Gesetzgebung erhalten bleiben. Die preussische Regierung hat das religiöse und sittliche Gebiet der Autonomie der einzelnen Staaten nicht entzogen wissen wollen. Wir haben im Allgemeinen nur die Gesamtkräfte der Nation auf jenen Gebieten zusammenfassen wollen, auf welchen sie zu ihrer Entwicklung am tüchtigsten sind. Die Errungenschaften, deren wir uns in Preußen erfreuen, sind nicht in Frage gestellt und die wollen wir auch nicht in Frage gestellt wissen. Wir wollen sie gewähren und wir haben ein solches Vertrauen zu der erwärmenden Kraft dieser Principien, daß wir nicht daran zweifeln, sie bald überall adoptirt zu sehen. Der Entwurf hat den Vorzug, daß er nicht mehr bietet, als er bieten kann. (Bravo.)

Bei der Abstimmung werden sämtliche Amendements verworfen. Ueber das Amendement Schrader, welches die Grundrechte im Art. 3 ausgenommen wissen will, wird namentlich abgestimmt, wobei dasselbe mit 189 gegen 65 Stimmen abgelehnt wird. Art. 3 des Regierungsentwurfs wird danach unverändert angenommen. — Schluß der Sitzung: 4^{3/4} Uhr. Nächste Sitzung: Mittwoch 10 Uhr.

Communalgarde.

Ein hiesiges Blatt bringt seinen Lesern die Nachricht, daß es außerordentlich schwer halte, zu dem Wachdienst die erforderlichen Mannschaften zusammen zu bringen und schließt daran als Beweis, wie wenig streng sowohl von Oben als Unten die Gesetze beobachtet würden, die Notiz, daß zu einem Einexercieren wohl die Recruten, nicht aber Exerciermeister u. erschienen seien. Hätte der Correspondent oder der Redacteur des gedachten Blattes sich nur einigermaßen von einem Sachkenner die Angelegenheit erläutern lassen, so würde er bald anderer Ansicht geworden sein. Zuerst würde er gehört haben, daß seit Bekanntwerden der Einstellung des Wachdienstes die Mannschaften sich zu demselben drängen, ja daß die Ueberzähligen sogar freiwillig, eventuell im Civil auf der Wache erscheinen; ferner, daß zum Einexercieren kein Officier erschien, weil dies abcommandirt war; hat also nun wirklich ein Feldwebel verabsäumt, seine Mannschaften hiervon zu unterrichten, so ist hierfür gewiß nicht das Commando verantwortlich zu machen, am allerwenigsten würde ein anständiges Blatt, ohne sich vorher von der Richtigkeit seiner Behauptungen zu überzeugen, gleich von geloderten Verhältnissen u. sprechen. Wir beabsichtigen nun weder uns mit gedachtem Blatte in eine Polemik einzulassen, noch ein Lobredner des Commando zu sein, allein wir glauben als Mitglied des Institutes das Recht zu haben, unrichtige Behauptungen resp. Bemerkungen gebührend zurückzuweisen.

Eine sehr gebräuchliche Redensart, die von Vielen ohne alle Ueberlegung nachgesprochen wird, lautet: Die Communalgarde hat sich vollständig überlebt! Diese Behauptung — im ganzen Umfange — ist jedenfalls eine unrichtige, und wer kann wissen, ob wir nicht bald bereuen, sie abgeschafft zu haben, vorausgesetzt, daß es erst so weit gekommen!

Es giebt eben Leute, denen Nichts recht zu machen ist; entweder der wirklich nicht beschwerliche Dienst (wir sprechen aus 14jähriger Erfahrung!) ist ihnen noch zu viel, oder es sind Dem oder Jenen Absichten und Wünsche in Bezug auf Bekleidung einer Charge u. nicht in Erfüllung gegangen, während ein Dritter sich zu vornehmen hält, um Dienst zu thun, obwohl doch Jeder dies als eine Ehre betrachten sollte, zu welcher eben bloß unbescholtene Bürger zugelassen werden; solche und andere Gründe haben eine, ursprünglich kleine, Anzahl Unzufriedener gebildet, denen es im Laufe der Zeit auf verschiedene Weise gelungen ist, Wortführer oder Vertretung unter den Vätern der Stadt zu erlangen und nun die Sache an die große Glocke zu schlagen und so hinzustellen, als wäre die Communalgarde, gelind gesagt, ein Institut, welches keinen andern Zweck habe, als die Bürger zu peinigen, und der Stadt zur Blamage zu dienen! Man erinnere sich nur, welche satyrische Bemerkungen in der Stadtverordneten-Versammlung fielen bei Gelegenheit der Anrede des Commandanten an Se. Majestät den König; die Communalgarde repräsentirt allerdings den Kern der Bürgerschaft, und diejenigen, welche sich ohne vollkommen genügenden körperlichen oder andern Grund derselben entzogen, begingen einen Bruch des der Stadt bei ihrer Aufnahme als Bürger geleisteten Eides! Das jetzige Aufhören der Nachwachen u. ist indeß noch lange nicht die Auflösung, nicht einmal Suspendirung; letztere kann unseres Wissens gar nicht vom Stadtrathe, sondern bloß vom königl. Ministerium, die gänzliche Auflösung dagegen nur vom Landtage ausgesprochen werden; man fragt deshalb auch besonders unter den Recruten, die fast alle die größte Lust und Liebe mitgebracht haben, ob der Rath, von dem ohne Zweifel die Aenderung ausgegangen, hierzu berechtigt war.

Jedenfalls ist es denjenigen Mitgliedern der Communalgarde, welche dieselbe noch nicht als „vollständig überlebt“ betrachten, unbenommen, ihre Meinung durch eine Adresse an das königl. Ministerium, in welcher vielleicht auf wünschenswerthe Reformen

hingewiesen würde, kund zu geben und wir zweifeln nicht daran, daß sie viele Unterschriften finden würde.

Es überlege Jeder wohl: das Institut ist schnell aufgelöst, aber schwer wieder zu schaffen, wenn die Zeit der Noth an uns herantritt!

Ein einheimisches Kleinod.

Während Leipzig in der Zahl monumentaler Kunstwerke ungleichbar anderen Städten nachsteht — dieselben beschränken sich auf das Museum (welchem übrigens durch die malerische Ausschmückung der Loggien durch Groß eine neue Zierde verliehen wird), das seiner demnächstigen Vollenbung entgegenstehende Theater, ferner im Gebiete der plastischen Kunst von wirklich nennenswerthen Werken auf die Denkmäler von Hahnemann, Thier und Gellert, jenes von Rietschel, dieses eine Schöpfung unseres verdienstvollen Knauer, dessen schon längst fertiges Modell zu einem Leibniz-Denkmal noch immer der Ausführung harret — stellt sich die Sache in Bezug auf die Musik ungleich günstiger. Dem Umstand, daß viele Meister in hiesiger Stadt verweilten, verdankt Leipzig eine Reihe der schönsten Werke auf diesem Gebiete, die es mit Recht als einheimische Kunstschätze betrachten darf. Wir brauchen nur die nächstliegenden Namen zu nennen: Mendelssohn und Schumann, die hier einen Theil ihrer herrlichen Werke schufen. Unter den ältern Componisten steht jedoch keiner großartiger da, als Johann Sebastian Bach, dieser noch bis in die fernste Zukunft reichende Universalgeist, dessen umfassende Bedeutung zu erkennen und dessen Werke mehr und mehr zum künstlerischen Gemeingute zu machen erst der Gegenwart vorbehalten war. In Leipzig entfaltete Bach seine Hauptwirksamkeit, deren Früchte insbesondere die Matthäus- und Johannes-Passion, das Weihnachts-Oratorium und die hohe Messe (H moll) bilden — Werke, durch welche er Leipzig auf Jahrhunderte vor anderen Städten ausgezeichnet hat. Das letztgenannte Werk namentlich, die H moll-Messe, ist eine der tiefinnigsten Schöpfungen, der in dieser Beziehung vielleicht nur noch S. Bachs Magnificat an die Seite gestellt werden kann. Ein geistvoller Kritiker nennt sie mit Recht „einen kostbaren Abelsbrief für deutschen Geist und deutsche Tonkunst, allen übrigen Nationen bisher unerreichbar“.

Die für nächsten Lusttag bevorstehende Aufführung des Werkes durch den Riedel'schen Verein ist ein um so verdienstlicheres Unternehmen, als dasselbe bei den ungewöhnlichen Schwierigkeiten, die sie — vielleicht in noch höherem Grade als Beethoven's Missa solennis — für die Ausführung bietet, überhaupt nur sehr selten zu Gehör gebracht wird, und zwar in der Regel nur bruchstückweise. Wissen wir doch selbst, wie sich der Dirigent eines durch seine Leistungsfähigkeit berühmten norddeutschen Gesangsinstituts darüber beklagte, daß ihm die Hälfte seiner Soprane davongelaufen sei. Hier dagegen ist es eine Anzahl künstlerisch strebsamer Dilettanten, welche unter der Leitung eines energischen und für seine Aufgabe begeisterten Dirigenten sich unausgesetzt dem Studium des Werkes unterzogen haben. Und es ist nicht etwa die Neuheit der Aufgabe, das Ungewöhnliche, was diese Dilettanten mit diesem Eifer an jene gehen läßt, die bevorstehende Aufführung ist die vierte*) durch den Riedel'schen Verein und das Interesse der Mitwirkenden ist noch dasselbe wie das erste Mal, wo nicht noch ein gesteigertes — ein Beweis, wie sehr der Verein seinen Beruf wirklich als solchen, als künstlerische Pflicht erfaßt, unbekümmert um Opfer und Entfagung auf äußerlich lohnende und „dankbare“ Aufgaben.

Indem wir somit das musikalische Publicum auf den in Aussicht stehenden Kunstgenuß aufmerksam machen möchten, nehmen wir Veranlassung zu einigen specielleren Bemerkungen über das Werk selbst. Vorausgesetzt wird allerdings die gespannteste Aufmerksamkeit des Zuhörers, um das reiche Tongewebe der Bach'schen Musik zu fassen. Einen einheitlichen bestimmten Totaleindruck erhält der Zuhörer aber jedenfalls, da die Themen stets den ausgeprägtesten Stimmungscharakter an sich tragen, wie auch Bach immer übersichtlich und plastisch gruppiert. Was die Form der Messe anlangt, so ist jeder der fünf Theile (Kyrie, Gloria, Credo, Sanctus, Agnus dei) mit Ausnahme des letzten von breiten, oft zweitheiligen Chören eingerahmt. Der erste Chor (Kyrie), ein langsamer Fugensatz, ist von eindringlich stehendem Charakter, zu dem das folgende Duett (Christe) mit seiner in der Stimmung wahrhaft italienischen Weichheit einen schönen Gegensatz bildet. Unter den Gloria-Chören machen wir besonders namhaft das tief empfundene und ergreifende Qui tollis („Du trugest“) und Cum sancto spiritu („Hilf uns, o heiliger Geist“) mit seinem unendlichen, wie von unzähligen Engelscharen von allen Enden der Welt her verkündigten Jubel. Dem Chor „Ich glaube an einen einigen Gott“ liegt einer der alten gregorianischen Kirchengesänge zu Grunde, dessen plastischer, kräftiger Charakter dem Ganzen ein festes eisernes Gepräge verleiht.

Ähnlich ist es der Fall in dem Confiteor („Ich glaube und

*) Die letzte Aufführung fand vor 5 Jahren an Bach's Geburtstag (21. März) statt.

bekenne“ u.
durchgeführ
granz herab
und Höher
incarnatus
kreuzigt“)
wieder der
aller Zeite
Weißerfcha
munderbar
talbaf dief
holung ei
in welcher
Zeit enife
fluf heim
wirtes un
minder gr
Worten: „
und kühn
Speciell n
Theile au
deren Sch
Einen fe
Sanctus (A
Werkes „
Anfängen
um groß
Verständn
Dich“ un
wegen der
entwidelte
Nummer
Man
Denkmal
Pflicht erf
tung jene
vorausgef
schen Mei
ja des B
das geistli
find, erhä
idealen T
einen St
dazu die
den Wert
Wunsch
in den L
den Gen
wiederhol
werte jed
gänglich,
neu und
Anregung
Werk, w
neben B
verherrlic

Der
beide ni
Zuerst
„Ein
— eine
humorist
Wachen
von sein
holte, r
gewidme
leuten:
lichen J
ter, poi
Nichts
Schluß
Stoff b
daß er
dächtige
annim
des. I
nennen
Zufcha
nun ei
Situat
kann,
ringste
ein sel
Großh

bedenke" z.) wo eine solche Kirchenintonation gelegentlich canonisch durchgeführt wird, ohne jedoch mit derselben Klarheit und Prägnanz herauszutreten, wie in jenem ersten Treco-Chor. Den Mittelpunkt der ganzen Messe bilden die drei Nummern Et incarnatus („Der da empfangen ward“), Crucifixus („Ward gekreuzigt“) und Resurrexit („Ist auferstanden“), und unter diesen wieder der mittlere Satz, der zu den großartigsten Tongebilden aller Zeiten gehört. In ihm vereinigen sich höchste technische Meisterhaftigkeit mit beredtester, eindringlichster Empfindung und wunderbarer Tiefe der künstlerischen Intention. Der Instrumentalpart dieser ganzen Nummer besteht aus einer stetigen Wiederholung einer chromatisch absteigenden viertactigen Notengruppe, in welcher man das Symbol des Kreuzes zu erblicken glaubt. Weit entfernt indes, daß dieser Umstand den freien musikalischen Fluß hemme, bietet dieser Chor ein auf das Mannichfachste accentuirt und unmittelbar wirkendes Stimmungsbild. Eine nicht minder großartige Stelle ist das Adagio im Confitetur zu den Worten: „Ich glaube an eine Auferstehung“, erhaben im Ausdruck und schön in der harmonischen Gestaltung und Stimmführung. Speziell noch machen wir in dem hierauf folgenden schnelleren Theile auf die erschütternde Wirkung der Pauken aufmerksam, deren Schläge wie ein Klopfen an die Pforte der Gräber klingen. Einen feierlich großartigen Eindruck macht das vielstimmige Sanctus („Heilig ist unser Gott“). Der Schlußchor des ganzen Werkes „Verleih uns Deinen Frieden“ baut sich aus einfachen Anfängen immer gewaltiger auf. — Die Solonummern wirken zum großen Theil schon von selbst; Schwierigkeit für sofortiges Verständnis bieten eigentlich nur die Sopran-Arie „Wir preisen Dich“ und das Bass-Solo „Denn Du allein, o Gott, bist heilig“, wegen der selbstständig neben der Singstimme geführten und reich entwickelten Instrumentalbegleitung. Die ergreifendste Solonummer bildet unstreitig das Alt-Solo „D Lamm Gottes.“ — Man geht damit um, dem großen Meister ein seiner würdiges Denkmal zu errichten. So gewiß als Leipzig damit eine heilige Pflicht erfüllen würde, so gewiß bleibt es jedoch, daß der Errichtung jener Bildsäule in Stein die eines lebendigeren Denkmals vorausgehen müßte, d. h. eine umfassende Aufnahme der Bach'schen Meistererschöpfungen in das Kunstbewußtsein des Publicums, ja des Volkes. Dann, erst dann, wenn große Geistesgaben in das geistige Leben übergegangen und zum Gemeingute geworden sind, erhält ein Denkmal seine lebendige Bedeutung. Zu jenem idealen Monument aber verfährt jetzt Leipzigs Publicum nicht einen Stein zu legen, zumal ihm doch bisher nicht so sehr häufig dazu die Gelegenheit geboten wurde, wenigstens dem in Rede stehenden Werte gegenüber. Wir können hierbei nicht unterlassen, den Wunsch auszusprechen, daß, um das Publicum Leipzigs so recht in den Vollbesitz jenes Kunstschatzes gelangen zu lassen und ihm den Genuß desselben zu sichern, zu Gunsten einer alljährlich zu wiederholenden Aufführung eine Stiftung ausgesetzt würde. Kunstwerke jeder anderen Gattung sind jeder Zeit dem Publicum zugänglich, ein Anderes ist es mit einem Kunstwerke, welches immer neu und schöpferisch ins Leben gerufen werden muß. Möge diese Anregung nicht ein frommer Wunsch bleiben, gilt es ja doch ein Werk, welches, wir wiederholen es, den Stolz Leipzigs bildet und neben Bachs Passionen und Magnificat unsere Stadt für immer verherrlichen wird.

Stadttheater.

Der 19. März brachte uns ein paar Neuigkeiten, die sich jedoch beide nicht den Beifall des Publicums zu erwerben vermochten. Zuerst an die Reihe des Fiasco kam das einactige Lustspiel: „Ein Courier Friedrichs des Großen“ von W.....n — eine Anonymität, hinter der sich, wie wir hören, der pitant-humoristische Sittenschilderer und unermüdete Tourist Hans Wachenhusen verbirgt. Derselbe hat schon früher, wenn er einmal von seinen Kreuz- und Quertügen sich kurze Zeit in Berlin erholt, mehrfach auch der Bühne seine schriftstellerische Thätigkeit gewidmet; wir kennen z. B. von ihm die angenehmen Kleinigkeiten: „Chemische Briefe“, „Drei Musikanten“, „Die glücklichen Inseln“ u. s. w., in denen allen sich ein heiterer, gewandter, pointenreicher Dialog und amüsante Charakterstümpfen finden. Nichts von dem im neuen Stück! Hier ist vom Beginn bis zum Schluß Langeweile, Mangel an Witz und überhaupt auch an Stoff bemerkbar. Der „Courier“ thut nicht das Mindeste, als daß er schließlich die Hand eines in den Augen der Anderen verdächtigen, von ihm selbst aber als schuldlos gekannten Mädchens annimmt. Davin liegt nichts Ueberraschendes und Effectmachendes. Das kann man überhaupt gar nicht dramatische Handlung nennen. Es ist keine Verwickelung da — wenigstens weiß der Zuschauer das ganze Geheimniß — und man fragt: Zu was nun ein solches Stück, das weder in der Charakter- noch in der Situationszeichnung auch nur das kleinste Interesse wachrufen kann, ja das selbst in der sprachlichen Ausführung nicht das geringste Lob verdient. Es herrscht an diesem russischen Kaiserhof ein sehr unfeiner Ton; die Damen werfen den Herren colossale Grobheiten ins Gesicht, worüber letztere durchaus nicht erstaunen

und sich empören. Doch genug der Worte über das verfehlte Product. Keine seiner Rollen ist irgendwie dankbar. Frau Plittersdorf als Katharina II. erhielt nur Gelegenheit, durch Erscheinung und Toilette zu glänzen. Herr Herzfeld konnte unmöglich mehr aus seinem Courier machen, als er machte; die Partie an sich ist zu uninteressant. Jedoch immer noch interessanter, als die der Herren Stürmer (Polizeiminister) und Link (Felix). Fräul. Götz hatte nur ein paar Worte. Raum bedeutender war die Aufgabe des Fräul. Link.

Es folgte: „Gringoire“, Schauspiel in 1 Act nach dem Französischen, auf einer historischen Anekdote aus der Zeit Ludwigs XI. beruhend. Der Held ist ein verkommenes und verkanntes Genie à la Narciss; in Wahrheit that es uns ordentlich wohl, auch einmal einen Pariser Autor einen Deutschen ausnutzen zu sehen: das Entrée Gringoire's gleicht ganz dem des Neffen Rameaus bei den Encyclopädisten; wie dieser merkwürdiger Weise nicht die Pompadour, so kennt Gringoire nicht den König u. s. w. u. s. w. Also: zuerst im Stück soll der Held etwas zu essen bekommen — dazu, daß jetzt noch wieder „hungrige Poeten“ auf der Bühne herumlaufen sollen, leben wir nun allerdings nicht im Jahre 1867. Aber weiter: unser Dichter muß, ehe ihm die Freuden der Tafel werden, seine „Ballade vom Gehentten“ declamiren, die der Monarch sehr übelnehmen kann, wenn er will. Und er will wirklich — indes seine Sultanslaune schafft einen Ausweg: falls dieser häßliche, zerlumpte, verachtete Gringoire sich flugs das Herz eines schönen Mädchens gewinnt, mag ihm verziehen sein. Welch unästhetische Situation, schlimmer noch als der Hunger zu Anfang: der fortwährend über dem Haupt des armen Teufels schwebende, in den Händen des „historischen“ Barbiers Olivier sichtbare Strick! Doch es möchte Alles gut sein, wenn Gringoire sich die Liebe Louisons nun wirklich durch seinen Geist, durch „Witzeszauber und Berräthergaben“ eroberte. Was aber thut er: er hält ihr eine moralische Predigt über das viele Unglück, das es in der Welt giebt und woran sie in ihrem Ueberfluß noch nicht recht gedacht hatte. Ihr Herz wird gerührt durch diese Schilderung und — man weiß nicht genau — heirathet sie Gringoire aus allgemeinem Mitleid mit ihren Nebenmenschen oder aus besonderem für seine Person? Das ist der erbauliche Schluß des Schauspiels von — beinahe hätten wir den Autor zu nennen vergessen — Theodor v. Banville.

Herrn Deutschinger, den Repräsentanten der Titelrolle, haben wir bedauert, daß er soviel Fleiß und Hingabe, getragen von hervorragendem Talent der Charakteristik, an eine Partie verschwenden mußte, die er wohl nicht mehr, als noch ein oder höchstens zwei Mal spielen wird. Durchaus vergriffen war von Fräulein Link die Louise. Dieselbe soll ein etwas schwärmerisches und excentrisches Mädchen mit hin und wieder springenden Launen und wechselnden Stimmungen sein, übrigens aber heiteren Gemüths, jungfräulich stolz und herb, sich noch mit reizendem Trost in der Knospe haltend, bis diese dann, fast wider ihren Willen, dem Strahle der Liebe sich öffnet. Fräulein Link ging umher, wie „zum Tode betrübt“, ihre Worte mit monoton weinerlichem und klagendem Ausdruck vorbringend. Warum, begreifen wir nicht. Diese allerliebste Schelmin Louise kann selbst dem König die Spitze bieten, er giebt dem lecken Kinde nach und lächelt, wenn sie ihn schilt; unsere Darstellerin sprach aber etwa so mit ihm, wie „Räthchen von Heilbronn“ mit ihrem „hohen Herrn.“ Wir adoptiren den treffenden Vergleich von unserem Nachbar im Theater. Fräulein Götz hatte wiederum eine ganz undankbare Rolle, ebenso Herr Stürmer und Herr Hod. Dr. Emil Kneschke.

Auch ein Wunsch für Aeltern.

In Nr. 75 d. Bl. bespricht ein Artikel die traurigen Verhältnisse, unter welchen ein sehr großer Theil der jungen Kaufleute zu leiden hat; es wird in demselben ausgeführt, wie schwer es für solche ist, eine Stellung zu erlangen, da die Concurrency bei der großen Anzahl von Unterkommen Suchenden eine zu große ist. Es ist allerdings nicht zu verwundern, daß diese Lehren an dem großen Theile des Publicums spurlos vorübergehen, weil letzteres nur die steht, welche sich einer günstigen Stellung erfreuen, nicht aber die viel größere Anzahl derjenigen, welche darüber zu Grunde gegangen sind; allein man sollte doch meinen, daß der gebildete Theil sich diesen Wahrnehmungen nicht verschließen könnte und dennoch sind wir genöthigt auf ein Gebiet hinzuweisen, wo der glänzendste Contrast von obiger Schilderung stattfindet, nämlich im Gebiete der Pharmacie; hier können wir wöchentlich mindestens 100 und mehr offener Stellen (in pharmaceutischen Blättern) lesen, während sich dagegen kaum 5—6 Pharmaceuten anbieten, und diese wenigen bekommen dann eine solche Anzahl von Offerten, daß sie nur zu wählen brauchen, je nachdem nun der Eine eine schönere Gegend; der Andere ein größeres Geschäft oder höheren Gehalt zc. vorzieht; ja noch mehr: während der junge Kaufmann schon glücklich ist, wenn er Empfehlungen von einem geachteten Hause hat, so ist es bei den Pharmaceuten gerade umgekehrt, nämlich es empfehlen jetzt nicht selten die Gehülfsen ihre Principals. Wer sich davon überzeugen will, darf nur die in Leipzig erscheinende

Apothekerzeitung oder die **Bunzlauer pharmaceutische Zeitung** lesen. Allerdings wird als Grund hiergegen angegeben, daß es für den Apotheker, der kein Vermögen besitzt, zu schwer sei, sich selbstständig zu machen, allein dieser Gedanke ist höchst unhaltbar, denn um wie viel weniger wird sich denn ein Kaufmann ohne Vermögen selbstständig machen können, wenn er nicht einmal im Stande ist überhaupt nur eine Stelle zu erlangen; ein Kaufmann, welcher kein Geld hat, kann sich überhaupt wohl nur in den aller-fürtesten Fällen eine eigene sichere Existenz gründen, wogegen wir eine sehr große Zahl von unbemittelten Apothekern kennen, welche sehr geachtete Stellungen als Directoren chemischer Fabriken, Gas-anstalten, Färbereien oder sonstiger technischen Etablissements ein-nehmen; auch finden wir sie als Lehrer der Naturwissenschaften an Schulen, auch an Universitäten und dergl. mehr, kurz das Feld ist ein so ergiebiges, daß der wirklich tüchtige Apotheker un-möglich verkommen kann; natürlich muß er etwas gelernt haben und mit tüchtigen Vorkenntnissen seine Laufbahn betreten. — Sehr häufig wird ein anderer Einwand erhoben, nämlich der, daß der Apotheker, wenn er von Haus aus vermögend war, sein Geld in einem kaufmännischen Geschäfte mit höheren Zinsen anlegen könne, als in einer Apotheke. Dies ist allerdings wahr, allein abgesehen davon, daß auch dem Apotheker, welcher viel Geld hat, Gelegenheit geboten ist größere Operationen vorzunehmen, ist es gerade für Viele, denen nicht ein unerschöpflicher Geldsack zu Ge-bote steht, gut, wenn sie ihr Vermögen in einer Weise anlegen, welche auf der einen Seite zwar keine goldenen Berge verspricht, auf der andern aber auch eine Sicherung für die Zukunft in sich trägt. — Jahrgänge wie der vorige, welche Krieg, Seelcalamitäten aller Arten brachten und worüber unzählige Kaufleute mit ihren Familien zu Grunde gingen, haben auf die Apotheker nicht den geringsten Einfluß gehabt. — Es ließe sich noch sehr viel hierüber sprechen, z. B. über die neue Wehrverfassung, welche dem Pharma-ceuten gestattet, ihrer Militairpflicht als Apotheker zu genügen u. s. w., indeß dürfte das Gesagte hinreichend sein, einsichtige Aeltern zum Nachdenken über diesen Gegenstand zu veranlassen.

Verschiedenes.

* Leipzig, 20. März. Der Preussische Staatsanzeiger bringt nachstehende höchst wichtige Mittheilung, nämlich den Bündniß-Vertrag zwischen Preußen und Bayern. Se. Majestät der König von Preußen und Se. Majestät der König von Bayern, befehlen von dem Wunsche, das künftige Verhältnis der Souveraine und Ihrer Staaten möglichst innig zu gestalten, haben zu Befestigung des zwischen Ihnen abgeschlossenen Friedens-Vertrages vom 22. August 1866 beschlossenen, weitere Verhandlung zu pflegen und haben über nachfolgende Vertrags-Bestimmungen sich geeinigt.
 Art. 1. Zwischen Sr. Majestät dem Könige von Preußen und Sr. Majestät dem Könige von Bayern wird hiermit ein Schutz- und Trutz-Bündniß geschlossen. Es garantiren sich die hohen Contrahenten gegenseitig die Integrität des Gebietes Ihrer bezüglichen Länder und verpflichten sich im Falle eines Krieges Ihre volle Kriegsmacht zu diesem Zwecke einander zur Verfügung zu stellen.
 Art. 2. Se. Majestät der König von Bayern überträgt für diesen Fall den Oberbefehl über Seine Truppen Sr. Majestät dem Könige von Preußen.
 Art. 3. Die hohen Contrahenten verpflichten sich, diesen Vertrag vorerst geheim zu halten.
 Art. 4. Die Rati-fication des vorstehenden Vertrages erfolgt gleichzeitig mit der Ratification des unter dem heutigen Tage abgeschlossenen Friedens-vertrages, also bis spätestens zum 3. t. Mts. Zu Urkund dessen haben die Bevollmächtigten diesen Vertrag in doppelter Ausfertigung am heutigen Tage mit ihrer Namens-Unterschrift und ihrem Siegel versehen. So geschehen Berlin, 22. August 1866. (L. S.) gez. von Bismarck. (L. S.) gez. Freiherr von der Pfordten (L. S.) gez. v. Savigny. (L. S.) gez. Graf von Bray-Steinburg. (Der Austausch der Ratifications-Urkunden hat, wie der Staatsanzeiger vermerkt, stattgefunden.) — Ein ganz gleich lautender Vertrag ist, zu derselben Zeit, wie der Staatsanzeiger ebenfalls mittheilt, zwischen Preußen und Baden geschlossen worden.

* Leipzig, 20. März. Der R. Hg. wird telegraphirt: In gewöhnlich gut unterrichteten diplomatischen Kreisen Berlins wird der Verkauf Luxemburgs an Frankreich noch immer stark bezweifelt. — Die N. Fr. Presse meldet, Oesterreich habe Preußen den österreichisch-deutschen Münzvertrag gekündigt.

* Leipzig, 20. März. Am 17. März starb in Heidelberg der berühmte Geschichtschreiber und Politiker Professor Ludwig Häuffer nach längerer schmerzhafter Krankheit (Herzwassersucht) an den Folgen eines Herzschlags. Er war noch nicht 49 Jahr alt, da er am 26. October 1818 zu Kleeburg im Elsaß geboren.

Leipzig, 20. März. Das S. W. veröffentlicht eine Verord-nung der t. Kreisdirection, die Cholera betreffend, weil die Be-fürchtung nahe liegt, daß sie im bevorstehenden Sommer auch in Sachsen eine epidemische Verbreitung erlangen werde. Damit ist u. A. als vorbereitende Maßregel eingeschärft: „An denjenigen Orten, wo die Cholera im Jahr vorher epidemisch aufgetreten ist, hat schon mit dem Beginn des Frühjahr's die zwangsweise Des-infection der betreffenden Orte, Ortstheile oder selbst Häuser statt-

zufinden. Auch sonst darf mit der sofortigen Einführung der Desinfection an solchen Orten nicht gezögert werden, in deren Nähe die Cholera ausgebrochen ist. Wenn möglich, sind in den Städten durch Brunnenmeister oder sonst zuverlässige Personen Grund-wasserbestimmungen (Messungen) vorzunehmen, aller acht Tage zu wiederholen und die vorgefundenen Bestände genau zu notiren.“

Leipzig, 20. März. (S. W.) Auf Antrag der hiesigen t. preussischen Commandantur ist derselben für nächsten Bußtag, den 22. März, dem Geburtstag Sr. Maj. des Königs von Preußen, die Thomaskirche zu einem in den Mittagsstunden abzuhaltenen feierlichen Gottesdienst, an welchem die gesammte Garnison und deren Beamten Theil nehmen werden, überlassen worden. Den Gottesdienst selbst wird ein zu diesem Behuf ber-beigezogener preussischer Geistlicher halten. Die weltliche Feier des Tages Seiten der hiesigen königl. preussischen Garnison ist aus Rücksicht auf die Bußtagsfeier auf den darauffolgenden Sonn-abend, den 23. März, verlegt worden. — Wie wir hören, findet die von hiesigen Blättern verbreitete Nachricht über den Zusammen-tritt eines Comité zu Uebernahme des neuen Theaters, welchem bereits 300,000 Thlr. zu Gebote ständen, keine Bestätigung. Nach den uns zugegangenen Nachrichten sind kaum 20,000 Thlr. zu diesem Behuf gezeichnet und ein eigentliches Comité noch gar nicht gewählt worden. Alle darauf gegründeten Hoffnungen dürf-ten daher ihrer Realisation noch wenig nahe sein. — An die durch das Ableben des Herrn Geh. Rammerrath Poppe erledigte Stelle eines Mitgliedes des Directoriums der Leipziger Bank ist Herr Paul Otto Müller von dem Ausschusse gewählt worden. Nach dessen am 16. d. M. erfolgten Eintritt in das Directorium ist die neue Constituirung des letzteren in der Weise erfolgt, daß Herr Kramermeister Edmund Becker zum Vorsitzenden und Herr Carl Heinrich August Auerbach zu dessen Stellvertreter für die Zeit bis Ende Mai d. J. gewählt worden ist.

* Leipzig, 20. März. Das Anerbieten der vor einigen Tagen hier zusammengetretenen Theater-Commandit-Ge-sellschaft, die Leitung des neuen Theaters zu übernehmen, ist vom Stadtrathe ohne weitere Angabe von Gründen zurüdge-wiesen worden.

* Leipzig, 20. März. Heute Morgen ist der seit kurzer Zeit erkrankt gewesene Universitätsrichter Hofrath Dr. Morgen-stein, 66 1/4 Jahr alt, plötzlich und unerwartet verschieden.

— Bei den letzten theologischen Prüfungen am 9., 11., 12. und 13. März concurrirten 22 Studirende. Von diesen erhielten 8 die II. Censur (sehr wohl), 5 die III. Censur (wohl) mit Auszeichnung, 7 die III. Censur (wohl) und 2 die IV. Censur (genügend). — Bei den am 12. bis 16. und 18. März stattge-fundenen juristischen Prüfungen erhielten von 21 Candi-daten 1 die erste Censur (vorzüglich), 8 die zweite (sehr gut), 5 die dritte (gut), 6 die vierte (genügend) und einer wurde zurüd-gewiesen. — Das Cultusministerium hat dem Herrn Geh. Medi-cinalrath, Professor Dr. Wunderlich hieselbst auf sein An-suchen zu einer, von ihm aus Gesundheitsrücksichten beabsichtigten Reise in das südwestliche Frankreich, Urlaub auf die Zeit vom 16. März bis 30. April erteilt.

Leipzig, 20. März. Der Prinz Moritz von Altenburg langte heute Mittag 1/2 12 Uhr in Begleitung eines Adjutanten auf der bayrischen Bahn von Altenburg hier an, fuhr unter Be-nutzung der Verbindungsbahn nach dem Berliner Bahnhof und reiste Mittag 1 Uhr von dort weiter nach Berlin.

— In einer Porzellanhandlung der Grimma'schen Straße stahl gestern Abend ein Laufbursche eine Fruchttschaale; bevor er sie aber noch in vollständige Sicherheit gebracht, hatte man den Diebstahl entdeckt und den Burschen gefaßt, der alsbald nach der Polizei wanderte. Denselben bedauerlichen Weg mußte Nachmittags ein erst 16 jähriges Dienstmädchen machen, weil es sich bei seiner Herrschaft in der Dresdner Straße verschiedener Diebereien schuldig gemacht hatte. Ebenso gelang es, den Urheber eines Diebstahls zu ermitteln, welcher letzterer mit seltener Dreistigkeit im Fleischer-meister Göthel'schen Grundstücke an der Bosenstraße ausgeführt worden war. Der Dieb stahl dort etwa 30 Pfund Cervelatwurst, war aber im Hause bei seinem verdächtigen Umherschleichen gesehen und erkannt worden; noch denselben Abend holte man ihn aus seiner Wohnung in der Ulrichsgasse ab.

— Die neuerdings wiederholt gemachte Wahrnehmung, daß sich eine gewisse Classe von Frauenzimmern zur Abendzeit in den Straßen und auf öffentlichen Plätzen in auffälliger Weise umher-bewegen, hat gestern Abend geschärfte polizeiliche Maßregeln ver-anlaßt, und es sind in Folge dessen eine größere Anzahl solcher Dirnen in den Straßen ausgegriffen und zur Haft gebracht worden.

— Zur theilweisen sächsischen Besatzung Leipzigs neben der preussischen Garnison ist das zur Zeit in Zwickau liegende erste Jägerbataillon bestimmt worden. Dasselbe wird vorerst noch auf kurze Zeit in Weidau verweilen, nach Monatsfrist aber hier einrücken.

— Heute Mittag fühlte sich ein hiesiger Packträger auf dem bayerischen Bahnhofe von einem kleinen Burschen, der das Gepäc-kstück einer angekommenen Dame zu tragen bekam, in seinem Ge-schäft so schwer beeinträchtigt, daß er den kleinen Gepäckträger ins-

Geficht
die Folge
* * *
vorläufig
weitern
den spä
namentl
die viele
Stätten
Geschäft
musikal
peten, B
zu versch
der Car
dessen E
erwehren
stischem
Schilde
Hauptm
Renz'sch
Hafer e
wandlern
zu, in d
Nachmitt
* * *
mitgethe
der Sch
stredent
dungen
indes i
Bitterru
stand in
nffen
— *
wir im
Compon
schule,
der Au
den be
Florenz
ist, so
in Leipz
auf au
Amsterd
pr. 250
Angsbu
in 92 1/2
Berlin p
Fr. Cr
Bremen
Ld'or.
Breslau
Fr. Cr
Frankfur
100 fl.
Hamburg
Mk. - B
London
Sterl.
Paris pr.
Wien pr.
Gstr. W
Staats
v. 183
v. 185
v. 184
v. 185
v. 185
v. 186
do.
Act.
Eise
K. S. H
1000 5
K. S. L
renten
Landes-
renten-8
Leipa. 8
Societä
Kellens
Heldsch
Meding
Sächs.
Niederl
Sächs.
Dresdn
Stäu

Geficht schlug und ihn dabei blutig verletzte. Seine Arretur war die Folge dieses Gewaltactes.

Leipzig, 20. März. Im Anschlusse an unsern gestrigen vorläufigen Bericht über den Lindenauer Jahrmarkt sei über den weitem Verlauf des letztern noch erwähnt: Es entwickelte sich in den spätern Nachmittagsstunden ein recht lebhafter Marktverkehr, namentlich stellte Leipzig wieder ein zahlreiches Publicum, so daß die vielen kleinen Industriellen, die da ihre Verkaufsbuden und Stätten mit allerhand Artikeln aufgeschlagen, ein ganz leidliches Geschäft gemacht haben; vorzüglich war sehr starker Absatz in musikalischen Instrumenten, als da sind Blech- und Thontrompeten, Pfeifen, Trommeln u., auch in Carnevalsmützen und Masken, zu verspüren. Unter den Sehenswürdigkeiten dürfte vornehmlich der Carnevalszug der „Scandalia“ erwähnenswerth erscheinen, bei dessen Anblick allerdings Jedermann eines Lächelns sich nicht erwehren konnte; eine Anzahl junger Leute in möglichst phantastischem Aufputz, mit einer originellen Kopfbedeckung, auf deren Schilde das Wort „Scandalia“ zu lesen und einem berittenen Hauptmann an der Spitze, dessen Gaul, keinesfalls aus der Renz'schen Schule stammend, an eine Zeit erinnerte, in der der Hafer eine unbezahlbare Reliquie war. In den Abendstunden wandten sich die Menschenmassen den zahlreichen Restaurationen zu, in denen es überall kreuzfidel herging, und nur erst zu sehr später Nachstunde dachten die Meisten der Marktbefucher an die Heimkehr.

Leipzig, 20. März. Wie uns aus zuverlässiger Quelle mitgetheilt wird, ist in unserm vaterländischen Obererzgebirge der Schneefall in den letzten Tagen ein derartiger gewesen, daß streckenweise die obererzgebirgischen Eisenbahn- und Postverbindungen durch requirirte Arbeiter haben freigemacht werden müssen, indes ist auch dort, und zwar im ganzen Gebirge regnerische Bitterung eingetreten, so daß der ohnehin schon sehr hohe Wasserstand in vielen Gegenden durch diesen Umstand zu großen Besorgnissen Anlaß giebt.

Leipzig, 18. März. Vergangenen Sonnabend hörten wir im „Klappertast“ ein Pianoforte-Streichquartett des jungen Componisten G. H. Witte, früheren Schülers der hiesigen Musikschule, welches durch Originalität und Frische der Erfindung, Tiefe der Auffassung und musikalisch schöne und anmuthige Form zu den besten Werken der Neuzeit gehört. Da das Quartett in Florenz mit dem 1. Preise gekrönt wurde, auch im Druck erschienen ist, so nimmt es billig Wunder, daß man ein so ausgezeichnetes, in Leipzig entstandenes Werk in den Quartett-Soiréen auszuführen

nicht Veranlassung genommen hat. Vielleicht gerade deshalb, weil es ein einheimisches Kunstwerk war?

Weimar, 17. März. Der Verwaltungsrath der hiesigen Bank macht bekannt, daß am 17. f. M. hier eine Generalversammlung der Actionäre stattfindet. Die Dividende für 1866 (zahlbar vom 1. April ab) ist im Ganzen auf 4 1/4 Procent festgestellt, so daß außer den bereits gezahlten 2 Thlrn. je auf die Actie noch 2 1/4 Thlr. zur Auszahlung kommen. Fürs Jahr 1865 betrug die Dividende 6 1/2, für 1864 7 Procent.

Theatralisches aus Oesterreich. Seitdem in Wien das „Sparsystem“ Mode geworden ist, giebt man im berühmten Burgtheater sogar alte Theaterzettel aus, um — die Kosten des Neudruckes zu sparen. So wurde am Faschingsdienstag ein Zettel verkauft, auf welchem der verstorbene Beckmann als Darsteller des „Kreuzquer“, und als „krank“ die verstorbene Frau Rettig aufgeführt war. Das Programm war vom 11. Februar 1866 und wurde dem Publicum nicht geschenkt, sondern verkauft! In Innsbruck war am 13. d. die Benefizvorstellung des Komiker Rose mit dem Beisatze angekündigt, daß am Schlusse des Stückes „Alte Schachtel“ von Herrn Rose, Frau Alliani und Fräulein Marie Körner „mit verbundenen Augen ein Riesenlustsprung durch das ganze Theater“ ausgeführt werde. Nun sage man noch, daß das Theater keine Bildungsanstalt sei.

Wie die Entdeckung der reichen Goldminen Californiens vornehmlich unseren Landsleuten zu verdanken ist, so hat jetzt im Staate Ohio ein Deutscher, Namens Schanter, eine ergiebige Silbermine in der Nähe von Bucyrus aufgefunden gemacht, was großes Aufsehen erregt hat. Leichtgläubige Leute versichern, eine übernatürliche Vision sei die Veranlassung zu den erfolgreichen Nachforschungen gewesen. Ein Hellseher könnte augenblicklich in Australien gute Geschäfte machen; denn der Gouverneur von Queensland hat für denjenigen, der ein neues Goldfeld in einer Entfernung von mindesten 20 englischen Meilen von den bekannten Goldfeldern entdecke, eine Belohnung von 3000 Pfd. St. ausgesetzt.

Ziehungen.

Bei der heutigen Serienziehung der Stadt Mailänder Frs. 10 Loose von 1866 wurden folgende Serien à 100 Stück Loose gezogen: Serie 3514, 4326, 4470, 6677, 7495 und fielen bei der alsbald vorgenommenen Gewinnziehung auf folgende Nummern die beigesetzten Prämien. Serie 6677 Nr. 12 50.000 Fr., Serie 3514 Nr. 25 1000 Fr., Serie 6677 Nr. 18 500 Fr.

Leipziger Börsen-Course am 20. März 1867.

Course im 30 Thaler-Fusse.

Table with multiple columns: Wechsel auf auswärtige Plätze (Amsterdam, Augsburg, Berlin, etc.), Staatspapiere etc., Eisenbahn-Actien (Alb.-B., Magdeb.-Leipz., etc.), Eisenb.-Prior.-Obl., Leipzig-Dresdner, Bank- u. Credit-Actien (Allg. Deutsche Credit-Anstalt, etc.), and Sorten (Kronen, Kaiserl. do., etc.).

Dresdner Börsenbericht vom 19. März.

Table listing various stocks and bonds from Dresden, including Societätsbr., Actien, K. S. Landrentenbr., and others.

Tageskalender.

Öffentliche Bibliotheken: Universitätsbibliothek 11-1 Uhr. Städtische Anstalt für Arbeits- und Gefinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom October bis März Vormittags 8-12 1/2 Uhr, Nachmittags 2-6 Uhr. Städtische Sparcasse. Einzahlungen, Rückzahlungen und Ründigungen täglich von 8-12 und von 2-4 Uhr. (Außerdem Dienstag über Mittag und Sonnabend Abend von 6-8 Uhr).

Städtisches Zeithaus.

Expeditionszeit: Jeden Wochentag, Vormittag von 8-12 Uhr. Nachmittags von 2 Uhr bis Dunkelwerden resp. 5 Uhr. Außerdem findet Einlösung und Verkauf vom 15. November bis 31. Januar, Montags und Sonnabends ununterbrochen von früh 8 Uhr bis Dunkelwerden statt.

In dieser Woche verfallen die vom 18. bis 23. Juni 1866 verlehnten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auktionsgebühren stattfinden kann.

Stationen der Feuerwachen:

- Tag- und Nachtwachen:** Unter dem Stockhause, Magazingasse Nr. 1, Schletterstraße (5. Bürgerschule), Johannishospital.
- Nachwachen:** Unter der Polizeiwache, unter dem Stockhause, Fleischerplatz, Georgenballe (Turner- und Rettungsgesellschaft).
- Sparcasse** in der Parochie Schönefeld und Reudnitz. Einzahlungen und Rückzahlungen jeden Dienstag und Freitag von 8-12 Uhr.
- Pharmakognostisches Museum,** Universitätsstr. 18, 2. St. v. 1-3 Uhr.
- Städtisches Museum,** geöffnet von 10 bis 4 Uhr, gegen Eintrittsgeld von 5 Ngr.
- Del Vecchio's Kunst-Ausstellung,** Markt, Kaufhalle, 10-4 Uhr.
- Schillerhaus** in Sobitz täglich geöffnet.
- Arbeiter-Bildungs-Verein.** Gesang, Stenographie.
- Berein Bauhütte.** Freitag 8-9 Uhr deutsche Sprache, 9-10 Uhr deutsche Geschichte.

- O. A. Miemm's Musikalien-, Instrum.- und Saiten-Handlung,** Leihanstalt für Musik u. Piano-Magazin. Neumarkt 14, hohe Lillie.
- H. W. Fritusch's Musikalien- und Saiten-Handlung,** sowie (sonst C. Bonnius'sche) Leihanstalt für Musik, Neumarkt Nr. 13.
- Aug. Bransch, Photographisches Atelier Lindenstrasse No. 7. Karten à Dutzend 3 Thlr.**

Stadttheater. Donnerstag und Freitag kein Theater. Sonnabend (mit aufgehobenem Abonnement) zum Besten des Pensions-Fonds, neu einstudiert (letzte Aufführung im Jahre 1852): **So machen's Alle. (Così fan tutte).** Komische Oper in 3 Aufzügen von Mozart. Neue Bearbeitung von Eduard Devrient. Die Recitative arrangirt von Wilhelm Kalliwoda. Zum Schluß: **Die Wunder-Fontaine,** genannt: **Kalospinthechromokrene,** oder: **Die Krystall-Grotte der Najaden.** Billets zu dieser Vorstellung sind bereits Donnerstag den 21. a. c. von 9-12 Uhr an der Theater-Casse zu haben und bleiben die Plätze der geehrten Abonnenten bis Sonnabend den 23. a. c. früh 10 Uhr reservirt, von welcher Zeit ab sie anderweit vergeben werden.

Die Direction des Stadttheaters.

Riedel'scher Verein.

Thomas-Kirche, Freitag den 22. März Nachmittags 4 Uhr (Ende 6 Uhr)

Die hohe Messe

(h moll) für Soli, Chor, Orchester und Orgel von **J. S. Bach.**

Soli: Frau Professor Reclam, Frau Hofcapellmeister Krebs, Herr Josef Schild, Herr Paul Richter.

Begleitung: Gewandhaus-Orchester.

Orgel: Herr Organist Thomas.

Wer dem Riedel'schen Verein noch als inactives Mitglied beizutreten wünscht, wolle seine Adresse gef. bei Hrn. **C. F. Rahnt,** Neumarkt 16, niederlegen.

Ebenfalls sind für inactive Mitglieder **Einzelbillets** zu 15 Ngr., für Nichtmitglieder zu 20 Ngr. zu haben.

Tägliche Abfahrt der Dampfswagen aus Leipzig nach Altenburg: 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.

- Annaberg:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. Nchm.
- Aischersleben:** *7. — 12. 15. — 6. Abds.
- Berlin:** [Berlin-Anhalter Bahn] *7. 30. — 1 — *5. 50. — [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. Brm. — 2. 30. Nachm.
- Bernburg:** *7. — 12. 15. — 6. Abds.
- Bitterfeld:** *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
- Borna:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. — 6. 30. Abds.
- Cassel:** 5. — *11. 5. — 1. 30. — 11. 1. Nchm.
- Chemnitz:** [Leipzig-Dresdner Bahn] *9. (von Niefa ab Personenzug). — 2. 30. Nchm. — [Weßl. Staatsb.] 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
- Coburg u. c.:** *11. 5. — 1. 30. Nchm. (bis Reiningen).
- Dessau und Zerbst:** *7. 30. — 1. — *5. 50. Abds.
- Dresden:** 5. 45. — *9. — 12. — 2. 30. — 7. — *10. Nchm.
- Eger:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. (bis Delitzsch). — 6. 20. Abds.
- Eisenach u. c.:** 5. — 8. 15. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. (bis Erfurt). — *11. 1. Nchm.
- Eisleben:** *7. — 12. 15. — 6. Abds.
- Frankfurt a. M.:** [Weßl. Staatsbahnen] *6. 40. Morgs. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — *11. 1. Nchm.
- Gera:** [Weßl. Staatsbahnen] 4. 40. — *6. 40. — 12. — 6. 20. Abds. — [Thür. Bahn] 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds.
- Greiz:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
- Grimma:** 6. 15. — 1. — 6. Abds.
- Großenhain:** 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
- Hof:** 4. 40. — *6. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
- Leipzig:** 9. 10. Brm.

Magdeburg: *7. — 7. 30. — 12. 15. — 6. — 6. 30. (bis Eßlen.) — 10. 30. Nchm.

- Meißen:** 5. 45. — *9. — 2. 30. — 7. Abds.
- Nordhausen:** *7. — 12. 15. — 6. Abds.
- Schwarzenberg:** 4. 40. — 9. 10. — 12. — 3. 15. — 6. 20. Abds.
- Stassfurt:** *7. — 12. 15. — 6. Abds.
- Wien** [Leipzig-Dresdner Bahn] über Prag: *9. Brm. — 10. Abds. [Weßl. Staatsbahnen] 9. 10. Brm.
- Zeitz:** 5. — *11. 5. — 1. 30. — 7. 5. Abds. (Die mit * bezeichneten sind Giltige.)

Vorbereitung zum Bußtage.

Heute Nachmittags 2 Uhr predigen:

- zu St. Thomä Herr M. Suppe,
- zu St. Nicolai Herr M. Binkau,
- in der Neuen Kirche Herr Semin. Friedlein,
- zu St. Petri Herr M. Günther,
- zu St. Johannis Herr M. Holtzsch,
- zu St. Georgen Herr M. Schneider.

Am ersten Bußtage predigen

- zu St. Thomä: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Pechler, Sup.,
Besper 2 Uhr Herr D. Wille,
- zu St. Nicolai: Früh 1/2 9 Uhr Herr D. Ahlfeld,
Mittags 1/2 12 Uhr Herr M. Lampadius,
Besper 2 Uhr Herr M. Gräfe,
- in der Neuen Kirche: Früh 9 Uhr Herr M. Werbach,
Besper 2 Uhr Herr M. König,
- zu St. Petri: Früh 9 Uhr Herr D. Friede,
1/2 9 Uhr Beichte von Herrn D. Friede,
Gemeinde-Communion,
Besper 2 Uhr Herr M. Peggold,
- zu St. Pauli: Früh 9 Uhr Herr D. Brückner,
Abends 6 U. Hr. Cand. Grieshammer v. Pr.-C.,
- zu St. Johannis: Früh 9 Uhr Herr M. Brockhaus,
Nachm. 2 Uhr Herr Pastor Fider,
- zu St. Georgen: Früh 9 Uhr Herr M. Schneider,
Besper 2 Uhr Herr M. Schneider,
- zu St. Jacob: Früh 9 Uhr Herr M. Michaelis,
- in der reform. Kirche: Früh 1/2 9 Uhr Herr Cand. Schwabenberg,
in Connewitz: Früh 9 Uhr Herr M. Peggold.

In der Johanniskirche für die Gemeinde Thonbergstraßenhäuser und Neureudnitz um 1/2 11 Uhr Beichte und Abendmahl, gehalten von Herrn Pastor Fider.

NB. Auch wird an diesem Tage eine Collecte für arme Lehrer, deren Witwen und Waisen vor den Thüren sämtlicher Kirchen gesammelt werden.

Bekanntmachung.

- Gestohlen wurden alhier erstatteter Anzeige zufolge
- 1) am 8. März gegen Abend aus der Flur des Hauses Nr. 8 im Thomaskirchlein 1 Faß, gez. **A** (inwendig C. R.), ungefähr 1/2 Dohost haltend, halb gefüllt mit Spiritus;
 - 2) in der Zeit vom 7. bis 9. März aus einem Trockenboden in Kochs Hofe 1 weißes Schnürleib mit Bandzäcken;
 - 3) am 9. März Abends bei Gelegenheit eines Kränzchens im Schützenhause 1 silberne Cylinderuhr, früher vergoldet gewesen, mit Secunde, guillochirt, in der Mitte mit kleinem Plättchen;
 - 4) in der Nacht vom 9. zum 10. März aus einer Remise Wahlmannsstraße 3 1 Wagenplane, grau, 8 Ellen lang;
 - 5) am 10. März Vormittags aus einer Stube in Hohmanns Hofe, Petersstraße 41, 1 Ueberzieher von braunem Löffel mit schwarzem Sammettragen, Camlofsfalter, überponnemen Knöpfen, zweireihig, in den Schoofstaschen mit rothcarirtum Futter, worin sich 1 P. Strippen und 1 Sporn befunden haben;
 - 6) in der Zeit von Weihnachten bis 12. März aus einem Bodenraume Kupfergäßchen 6/7 1 vierediger, durchbrochener eiserner Ofen und 1 große graue Leinwandbudenplane;
 - 7) in der Zeit von Mitte Februar bis 12. März aus einem Vorjaale oder der Treppenflur Salomonsstraße 4 1 Leppich, hellgelb und dunkelgelb carirt, ohne Franzen, 8 Ellen lang und 2 Ellen breit;
 - 8) am 12. März aus einer Stube Carolinenstraße 6 1 silberne Cylinderuhr mit Goldrand, Secunde, in 8 Steinen, inwendig St. 150. N. eingeschlagen, auf der Rückseite gravirt mit Plättchen, daran 1 kurze doppelte silberne Kette mit goldenem Schieber und Pistol;
 - 9) am 13. März Vormittags aus einer Küche Grimma'sche Straße 10 1 Tischuch, F. M. und mit einer Nummer bezeichnet;
 - 10) in der Zeit vom 3. bis zum 14. März aus einer Wohnung Hainstraße 24 1 goldener Damenkegelfring mit Amethyst;
 - 11) in der Zeit von Anfang Januar bis Mitte März aus einer Kammer Mählgasse 1 1 brauner Stoffrock mit schw. Wolle-atlasfutter, überponnemen Knöpfen und Vortienbesatz;

- 12) in der Zeit von Mitte Februar bis Mitte März aus einer Wohnung Hainstraße 3 1 gehäkelte Sophabede;
- 13) in der Nacht vom 14. zum 15. März aus einer Bodenkammer Brühl 88 1 P. rindslederne Schuhe, 1 P. buntgestickte Hauschuhe, 1 Leinwandhemd, M. D. ges., 1 blau und weiß gestreiftes baumwollenes Hemd, 1 dunkelgrüner zweireihiger Tuchrock, 1 rothcarrierte wollene Weste, 1 schw. Tuchmütze, 1 schwarz und weiß carrirter Shawl, 1 leinenes Taschentuch, 1 schwarzledernes Portemonnaie mit Stahlbügel und 7 1/2 \mathcal{M} , 1 schwarzer Tuchrock mit Sammettragen, 1 P. dunkle Beughosen, 1 Weste von demselben Stoffe, 2 buntfärbene Halstücher, 1 großes baumwollenes Taschentuch, 1 Leipziger Gesangbuch;
- 14) am 16. März Vormittags in der Landfleischhalle mittelst **Taschendiebstahls** 1 altes Portemonnaie von Fuchtleider mit 3 \mathcal{M} 7 1/2 \mathcal{M} in div. Silbermünzen und einem Zeichen der Dietrichschen Färberei.
- Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizeiamts ungekämmt zur Anzeige zu bringen.
- Leipzig, am 20. März 1867.

Das Polizeiamt der Stadt Leipzig.
Dr. Rüder. Knechle.

Bekanntmachung.

Die Herrn Bernhard Ernst Rückert von den Inhabern der hiesigen Firma E. Hirzel & Co. ertheilte Procura ist erloschen, was heute vermöge Anzeige vom 18. Januar (14. März) a. c. auf dem betreffenden Fol. 229 des Handelsregisters eingetragen worden ist.

Leipzig, am 16. März 1867.

Das Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Die laut Anzeige vom 14. laufenden Monats neu eröffnete Firma Hugo Thämmler in Leipzig, Inhaber: Herr Carl Hugo Thämmler daselbst, ist heute im Handelsregister auf Fol. 2158 eingetragen worden.

Leipzig, am 16. März 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Bekanntmachung.

Laut Anzeige vom 14. laufenden Monats ist heute die neu eröffnete

Firma George Steudner in Leipzig, Inhaber Herr George Carl August Steudner das., auf Fol. 2157 des Handelsregisters eingetragen worden.

Leipzig, am 16. März 1867.

Königl. Handelsgericht im Bezirksgericht.
Dr. Schilling.

Edictalladung.

Von dem unterzeichneten Gerichtskante ist zu dem Vermögen,

- 1) Louis Berger's, Inhabers der unter der Firma: Berger & Busmann hier bestehenden Luruspapierfabrik,
- 2) des Kaufmanns Julius Alexander Busmann,
- 3) des hiesigen Kaufmanns Oskar Emil Eugen Seltmann, Inhabers des unter der Firma: Böttcher & Seltmann hier bestandenen Manufactur- und Modewaaren-Geschäfts,
- 4) des Buchdruckereibesitzers Franz Volkmar Pinsching,
- 5) des hiesigen Landkrammers Johann Gottlob Sponger und
- 6) des Seilers Friedrich Julius Schirmer

der Concursproceß eröffnet und zu 1, 2 und 3 der 8. Mai 1867

und zu 4, 5 und 6 der 9. Mai 1867 als Liquidations-Termin anberaumt worden.

Es werden daher alle bekannten und unbekanntten Gläubiger der genannten Gemeinschuldner, bei Strafe des Ausschlusses von dem bezüglichen Schuldwesen und resp. bei Verlust der Wiedereinsetzung in den vorigen Stand, hienüt geladen, an den erwähnten Tagen Vormittags 11 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in dem Expeditionszimmer Nr. 23 persönlich, oder durch Bevollmächtigte, welche zu einem Vergleiche berechtigt und von Ausländern mit gerichtlicher Vollmacht versehen sein müssen, zu erscheinen, binnen 6 Tagen von dem Termine an gerechnet ihre Forderungen, mit Beibringung der Beweise und der darauf Bezug habenden Original-Urkunden, auch unter Deduction der Priorität zu liquidiren, mit den bestellten Rechtsvertretern, welche binnen anderweiter 6 Tage bei Strafe des Eingekündnisses und der Ueberführung sich einzulassen und darauf zu antworten, auch die producirtten Urkunden bei Strafe des Anerkenntnisses zu recognosciren haben,

sowie der Priorität halber unter sich von 6 zu 6 Tagen rechtlich zu verfahren, mit der Quadruplit zu beschließen, hierauf

den 18. Juli 1867

der Introlulation der Acten und

den 4. September 1867

der Publication eines Präclustro-Bescheides gewärtig zu sein, hiernächst

- zu 1 und 2 den 2. October 1867,
- zu 3 den 5. October 1867,
- zu 4 den 7. October 1867,
- zu 5 den 8. October 1867,

und

zu 6 den 10. October 1867

Nachmittags 3 Uhr bei Vermeidung von je 5 Thlr. Strafe anderweit an Gerichtsstelle zu erscheinen, mit dem Rechtsvertreter die Güte zu pflegen und womöglich einen Vergleich zu treffen, unter der Verwarnung, daß Diejenigen, welche in diesen Terminen ausbleiben, oder zwar erscheinen, jedoch über die Annahme oder Zurückweisung eines Vergleichs-Vorschlages nicht, oder nicht deutlich sich erklären, für einwilligend werden geachtet werden, endlich aber

zu 1, 2 und 3 den 12. December 1867

und

zu 4, 5 und 6 den 18. December 1867

der Publication von Locations-Erkenntnissen sich zu gewärtigen. Auswärtige Liquidanten haben wegen Insinuation künftiger Ladungen und Zufertigungen einen Sachwalter unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Gerichts bei 5 Thlr. Strafe zu bestellen.

Leipzig, den 14. Februar 1867.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte.
Abtheilung III.
D. Steche. Uhlisch.

Bekanntmachung.

Durch das unterzeichnete Concursgericht sollen am 29. März d. J.

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr die noch vorhandenen zu der Concursmasse Carl Robert Rummels gehörigen, zeither zur Fabrication von Schmiegen benützt gewesenem Werkzeuge und Maschinen sammt diversen Schmiegenbestandtheilen, ingleichen eine Nähmaschine, eine Partie Korksohlen und Hosenträgerbestandtheile in dem Hause Nr. 8 der hohen Straße alhier versteigert werden, was mit Bezug auf das am Gerichtsbret anhängende Verzeichniß und die speciellen Anzeigen des Herrn Gütervertreters hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig, den 18. März 1867.

Königl. Gerichtsamt im Bezirksgerichte,
Abtheilung III.
Dr. Steche. Schmidt.

AUCTION im weißen Adler. Heute Fortsetzung der Versteigerung f. Roth- und Weißweine, Portwein, Madeira, Rum.

Im Verlage von C. F. Peters hier sind erschienen:

Bach, Hohe Messe. Partitur 3 Thlr. netto.
do. do. do. Clavierauszug 1 Thlr. netto.

In 2. verbesserter Auflage ist erschienen: Zimmermann, Dr. Wilh., Culturzustände an der öffentlichen Handelslehranstalt zu Leipzig unter der Direction des Herrn Dr. C. S. Odermann.

Italienischen Unterricht

ertheilt Angelo dei Fogolari, Neufirchhof Nr. 35, 2 Treppen.

Eine ganz tüchtige Sprachlehrerin sucht noch einige Schülerinnen unter billigen Bedingungen für das Englische und Italienische. Näheres Markt, Kaufhalle Gewölbe Nr. 4.

Clavierunterricht

wird Anfängern sowie Geübteren gründlich und billig ertheilt. Adressen bittet man unter E. H. 4 in der Buchhandlung von D. Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Jungen Damen wird gründlicher Unterricht im Schneidern ertheilt Alexanderstraße Nr. 5, 2. Etage rechts.

Dr. med. Gebhardt

wohnt jetzt Nicolaisstraße Nr. 51, 2 Treppen.
(Löwe's Restauration.)

Publicität! Ankündigungen in alle hiesigen und auswärtigen Zeitungen werden täglich zu Originalpreisen befördert durch die Annoncen-Expedition von Sachse & Comp., Roßstraße Nr. 8.

Fortsetzung der 82. Auktion im städtischen Leibhause.

Schluß der Gold- und Silbersachen und Beginn der Mobilien-Versteigerung, als: Kleidungsstücke aller Art, Betten, Tisch-, Bett- und Leibwäsche, Wollen-, Baumwollen-, Seinen- und Seiden-Waaren, Kupfer-, Messing- und Zinngeräthe, Sonnen- und Regenschirme etc.

Ich beabsichtige mein an der Ecke der Salomon- und Kreuzstraße, gegenüber der Dörrienstraße gelegenes Grundstück, **10,737³/₄ Qu.-Ellen** enthaltend, entweder im Ganzen oder in 4 Parzellen,

Parzelle A	Qu.-Ellen	2426	Kreuzstraße,
= B	=	= 2370	Kreuzstraße,
= C	=	= 3031 ³ / ₄	Ecke der Salomon- und Kreuzstraße,
= D	=	= 2910	Salomonstraße,

Donnerstag den 21. März Vormittags 10 Uhr im Pavillon genannten Grundstücks in der Salomonstraße durch Herrn Hofrath Kleinschmidt versteigern zu lassen.

Bedingungen und Pläne sind bei mir im Comptoir Brühl 73 oder auf der Expedition des Herrn Hofrath **Kleinschmidt** einzusehen. **Moritz Marx.**

Versteigerung von Baupläzen.

Wittwoch den 3. April 1867

Vormittags 10 Uhr sollen im Odeon, Elsterstraße Nr. 45, die nachstehend verzeichneten, an der West- und Alexanderstraße gelegenen acht Baupläze meistbietend versteigert werden. Die Versteigerungs-Bedingungen und Parcellirungspläne können schon vor dem Termine zu jeder Zeit auf meiner Expedition, Markt Nr. 2, eingesehen werden, woselbst auch alles Nähere zu erfahren ist.

Nr. I. 1 Bauplaz von 2426 □ Ellen	} an der West- straße.	Nr. V. 1 Bauplaz von 1647 □ Ellen	} an der Alexander- straße.
: II. 1 dergl. : 2223		: VI. 1 dergl. : 1712	
: III. 1 dergl. : 2046		: VII. 1 dergl. : 1725	
: IV. 1 dergl. : 1984		: VIII. 1 dergl. : 1737	

Sächsisch-Preussische Verbindungs-Bahn.

Verlängerung der Löbau-Zittauer Eisenbahn über Löbau hinaus bis Weißwasser (Station Muskau) an der Berlin-Görlitzer Eisenbahn.

Nachdem dem Consortium der in Berlin vor 2 Monaten zusammengetretenen Banquiers Behufs Verbesserung der Lage der Löbau-Zittauer Eisenbahn einerseits und der Berlin-Görlitzer Eisenbahn andererseits durch eine herzustellende directe Verbindung beider Linien mehrfache Schreiben von Communal-Beamten und sonstigen sehr angesehenen Einwohnern von Cottbus, Spremberg, Muskau, Löbau etc. zugegangen sind, die den Wunsch ausdrücken, sich dem zu constituirenden Comité anzuschließen, sind dieselben eingeladen worden, Behufs Constituirung sich

am Freitag den 5. April d. J. Vormittags 10 Uhr in Berlin „Hôtel de Saxe“

einzufinden.

Dies wird hiermit deshalb zur öffentlichen Kenntniß gebracht, damit denjenigen, die sich dafür interessieren und die noch beizutreten wünschen, Gelegenheit gegeben wird, dies zu thun, indem sie ihre Erklärung an Herrn **Rudolf Mosse** in Berlin, Große Friedrichstraße Nr. 60, gelangen lassen, der für schleunige Mittheilung an die Mitglieder des Consortiums Sorge tragen wird, wogegen sie dann die Einladung zum Erscheinen hier selbst gewärtigen wollen.

Zins-Zahlung.

Die am 2. April cr. fälligen Zins-Coupons unserer

Hypotheken-Antheil-Certificate

werden vom 15. d. Mts. ab

in Berlin auf unserm Bureau,

vom 1. April ab

in Leipzig bei Herrn **C. A. Bassenge,**

in Dresden bei Herrn **A. L. Mende,**

sowie bei allen unseren General-Agenturen eingelöst.

Berlin, im März 1867.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft.

Gübner.

Wolf.

Seisner.

100 Visitenkarten für 15 Ngr.

wie bekannt höchst elegant lith., sowie alle and. lithogr. Arbeiten liefert **E. Hauptmann,** Markt 10, Kaufhalle 7.

Hierzu zwei Beilagen.

Don
5%
mit by
Gi
Der
wirtsch
Alter von
Leichma
Hier
in allen
Gri
empfehl
Hoc
Loaste,
zeit gewi
D
G.
M
Lehma
Eh
Baug
Tr
Fen
fü
pen
Belen
Lat
ferner:
Ge
wie übe
und fol
Zei
zu Dier
Pa
empfehl
NB.
Ihen
Eine
Berthe

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Donnerstag

[Erste Beilage zu Nr. 80.]

21. März 1867.

5% Prioritäten der Vereins-Bier-Brauerei zu Leipzig
mit hypothekarischer Sicherheit (in Obligationen à 100 Thlr.) sind zum Course von 98% zu beziehen von der
Allgem. Deutschen Credit-Anstalt.

Giro-Anstalt der Leipziger Bank.

Abdrücke unsres neuen Regulatives können in unserm Locale in Empfang genommen werden.

Giro-Anstalt der Leipziger Bank.

Höhere Lehr- und Erziehungsanstalt Albertinum
zu Burgstädt bei Chemnitz.

Der Cursus beginnt den 29. April sowohl in den Realclassen, wie in den speciellen Abtheilungen für Handel und Landwirtschaft. Die Anstalt bereitet gleichzeitig vor zum einjährigen Freiwilligen-Examen. Aufgenommen werden Knaben in dem Alter von 7—16 Jahren. 7 Lehrer wohnen mit den Schülern in dem Institute. Nähere Auskunft ertheilen die Herren Schuldir. Reichmann und Advocat Wehrmann in Leipzig. Prospekte gratis durch
Dr. Hahn, Dir.

Etablissemments-Anzeige.

Hierdurch erlaube ich mir einem geehrten Publicum anzuzeigen, daß ich mich als Buchbinder etablirt habe und empfehle mich in allen Einbänden, auch Galanterie- und Cartonagen-Arbeiten auf das Schnellste und Prompteste zu bedienen.
Achtungsvoll
Grimma'sche Straße Nr. 31, im Hofe rechts 3 Treppen.

Jullus Hermann Renker, Buchbinder.

Die Strohhutfabrik

F. A. Oehme

empfehlte sich zum Waschen, Färben, Modernisiren aller Arten Strohhüte nach neuester Façon
lange Straße Nr. 8. Markttag's Stand Thomassgäßchen schrägüber.

Hochzeitgedichte, Tafellieder,

Looste, Polterabendscherze, Grabreden u. werden gefertigt
Halle'sches Gäßchen 11 im Bäderhaus 2 Treppen.

Die Nummern verlosbarer Wertpapiere erhält man jederzeit gewissenhaft nachgesehen von Friedrich Herrmann, Gäßchenstr. 5.

Die Eisengiesserei

von

G. P. Hessler in Chemnitz

liefert:

Maschinenguss aller Art,

Schmiedguss, als: Bleicher-Seifensiederkeffel, Aescherfässer, Walzen, Cylinder u.

Bauguss, als: Wendel- und gerade Treppen, Fenster, Säulen, Träger, Balken, Balkons, Saalbedenrosetten, Verandas, Fensterbrüstungen, Fußabstreicher, Gartengeländer, Thürenfüllungen, Fußbodenplatten, Frontons, Orchester- und Treppengeländer, Thürenschwellen, Radabweiser, Thore u. u.

Beleuchtungsgegenstände, als: Kronleuchter, Candelabres, Laternen, Laternenstüben u.

ferner: Pumpen und Pumpenhäuser, Fontainen, Blumentische, Gartenmöbel, Grabgeländer, Grabkreuze, Grabplatten, wie überhaupt alle in das Viehereisfach einschlagende Artikel prompt und solid geliefert werden.

Zeichnungen und Preiscurante stehen auf Verlangen zu Diensten.

Pariser Glacéhandschuh-Wäscherei

22 Colonnadenstraße 22

empfehlte sich zur gefälligen Beachtung.

NB. Seidene Bänder werden binnen kurzer Zeit gewaschen und wie neu wiederhergestellt.

Eine im Platten geübte Frau empfehle sich geehrten Herrschaften. Wertp. Adr. beliebe man Frankf. Str. 36 b, 4 Tr. r. niederzulegen.

Nähmaschinen-Arbeit

wird schnell und sauber ausgeführt, auch werden daselbst alle ins Schneidersach schlagende Arbeiten gut und billig gefertigt.
Neudniger Straße Nr. 18, 3 Treppen.

Tapeten

werden sauber bei Garantie à Rolle von 3 R an angelegt, polstern neu und alt. Adressen kleine Windmühlenstraße Nr. 4 parterre.

Wäsche wird sauber und gut genäht und gestickt (gothisch das Dg. 8 Ngr.) Petersstraße Nr. 46, 4 Treppen.

Güte werden schnell und billig aufgeputzt. Näheres Neumarkt Nr. 12, 4 Treppen bei Frau Hartung.



Cigarren-Kisten

werden nach jedem Maß schnell gemacht Blumengasse Nr. 3 b.

Gummischuhe

werden ausgebessert
Poststraße 10, 5. 2 Treppen.

Gummischuhe werden gut und dauerhaft reparirt Burgstraße Nr. 21, Hof rechts 1 Treppe.

Pfänder

einlösen, prolongiren und versetzen wird schnell u. verschw. besorgt, auch Vorschuss gegeb., Hall. Str. 3, 4 Tr.

Pfänder

versetzen, prolongiren u. einlösen wird verschwiegen besorgt Burgstraße 22, 3 Tr. Fr. Schultze.

Pfänder

versetzen, einlösen u. prolongiren wird schnell und verschwiegen besorgt Halle'sches Gäßchen Nr. 14, Separat-Eingang Brühl Nr. 78.

Pfänder

versetzen, einlösen u. prolongiren, auch wird sofort Vorschuss geleistet
Neue Straße Nr. 9 parterre.

NB. Nicht mehr Hall. Gäßchen Nr. 14.

Summischuhe werden dauerhaft und sauber reparirt
Friedrichstraße Nr. 43 parterre. Hermann Süßeped.

Feine schwarze Fracks

sind billig zu verleihen in der Dampfwasch- und Fleckenreinigungs-Anstalt von Herren-Garderobe von **L. Brenner**, Königsplatz 18.

Singartierung

wird zu billigsten Preisen bis 200 Mann ganz nach Vorschrift des höchsten Militärcommando gegen billigstes Uebereinkommen und monatlich pränumerando angenommen Lützowstraße 3 parterre.

Singartierung 10—12 Mann wird angenommen
Böttchergäßchen Nr. 3, 1 Treppe.

Im Interesse aller Aeltern.

Mein Sohn, jetzt 9 Jahre alt, litt seit ca. 6 Jahren an einem hartnäckigen Husten mit Auswurf, war fortdauernd verschleimt, und je mehr wir von den uns angerathenen Mitteln brauchten, desto schlimmer wurde sein Zustand. Es war für uns Aeltern ein recht betrübendes Ereigniß zu nennen, denn mit jedem Tage hatten wir neue Hoffnung auf Besserung, die aber sich leider nicht einstellen wollte. Es sind jetzt 6 Wochen her, wo mein Kind sich von Neuem legte, und wo das alte Uebel mit noch größerer Heftigkeit als je austrat. Eben zu dieser Zeit las ich in den Zeitungen von dem neu erfundenen **N. F. Daubig'schen Brust-Gelée**, der besonders gegen Husten ein vortreffliches Mittel sein sollte. — Wenn man alle nur denkbaren Mittel angewendet hat, die keine Hilfe boten, so versucht man immer noch wieder etwas Neues. Dies that ich denn, holte eine Flasche von dem

N. F. Daubig'schen Brust-Gelée und gab meinem Kinde nach Bedürfniß davon. — Die Erfolge waren glänzend. Beim Verbrauch der zweiten Flasche ist der Husten so milde geworden, daß mein Kind täglich vielleicht nur 1—2mal hustet, auch haben sich der Auswurf und die Verschleimung in dem Maße gemindert, daß alle Besorgnisse für die Wiederkehr dieses lästigen Uebels bei unserm Kinde gänzlich geschwunden sind.

Mit Freuden veröffentliche ich daher vorstehende Zeilen! — Zum Ruhm für den Erfinder! — Zum Segen der Menschheit!

Berlin, den 10. Januar 1867.

C. Moewes,
Hüdersdorferstraße 5.

N. F. Daubig'sches Brust-Gelée
allein nur fabricirt vom

Apotheker **N. F. Daubig** in Berlin
ist in Leipzig allein echt zu haben bei

Jul. Kratze Nachf.,
Peterstraße 2, nahe dem Markt.

Der von mir geführte

Echte Bayr. Brustmalz

ist überall anerkannt als das beste Hausmittel gegen
Husten, Brust- und Halsbeschwerden.

Wächte Niemand, der an einem dieser Uebel jetzt leidet, unterlassen, sich von der vorzüglichen Wirkung dieses Malzes zu überzeugen, und mit ganz geringen Kosten sich davon zu befreien.

Haupt-Depot bei
Richard Krüger,
28 Grimma'sche Straße Nr. 28.
Billigstes

Contobücher-Lager.

Alle Sorten Haupt-, Cassa-, Facturen-, Copirbücher, Strazzen empfehlen
L. Bühle & Co., Klosterstraße 14.

Gesundheit ist Reichthum.

Wein

Deutsches Porterbier

(Gesundheits-Malzertract)

empfehle ich à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ Fl. 1 $\frac{1}{2}$ excl. Flasche, auch in Gebinden, ein diätetisches, belebendes und stärkendes Heil- und Genussmittel sowohl Reconvalescenten als auch jedem Haushalte. Ebenso liefere ich mein echt **Berliner Bitterbier** à Flasche 2 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ Fl. 1 $\frac{1}{2}$ excl. Flasche in ganz vorzüglicher Qualität.

C. E. Werner, Magazingasse 12,
Niederlage des echten Deutschen Porter,
so wie Berliner Bitterbieres.

Dr. Angermanns Zahnpulver
und **Zahntinctur** ist fortwährend zu haben bei
H. Backhaus, Grimma'sche Straße 14.

Bayer. Malzzucker

gegen Husten.

Ratharinenstraße 24.
Weststraße 49.

J. G. Gltzner.



Theerselse — Theerselse,
bestes Mittel, den Theer auf Flechten und Hautausschläge heilend einwirken zu lassen,
à Stück 4 $\frac{1}{2}$.



Aromatische Schwefelseife,
bewährtes Verschönerungsmittel der Haut, à Stück 4 $\frac{1}{2}$.

Morrison's Gichtwatte,

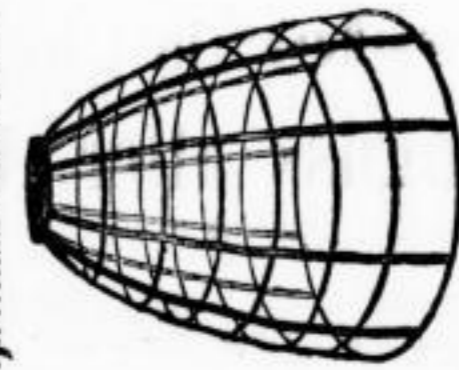
bekanntlich das **schnellste** und **heilsamste** Mittel
gegen **Gicht** und **Rheumatismus**
aller Art, 7 Ngr. die ganze, 4 Ngr. die halbe Tafel echt
nur bei **Carl Ed. Schmidt,** Nicolaistraße 46.

Erfurter Schuhlager,

nur solide Arbeit, Preise billigst aber fest.
Carl Ed. Schmidt, Nicolaistraße 46.

Ebendasselbst befindet sich auch das **Hauptdepot** von
Lederschürzen in Glacé und Saffian,
so wie **Schurzelle** für Lehrlinge etc., Brustlätzchen etc.

Weiswaaaren-Handlung
und
Stahltrittrock-Fabrik



Rudolph Taenzer.
LEIPZIG
Markt Nr. 12.
Engel-Apotheke.

Weissenfeller Schuhlager

14 Roßplatz 14

ist aufs Reichhaltigste assortirt, auch sind **Schaftstiefeln** für Knaben in großer Auswahl am Lager, außerdem empfehle ich die so beliebten **Franzensbader Damen- und Mädchenstiefeln** als sehr solid gearbeitet zu den billigsten Preisen.

F. Klensch.

Paraffin-Kerzen

à Packet 50, 65 und 75 $\frac{1}{2}$ empfiehlt
Friedr. Theob. Müller,
Peterstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

VERDAUUNGS - PASTILLEN

AUS LACTAS SODAE UND MAGNESIA

VON BURIN DU BUISSON

Pharmaceut erster Classe, Conrät der kais. Akademie der Medicin in Paris.

Dieses ausgezeichnete Heilmittel wird von den ersten Pariser Aerzten gegen Störungen der Verdauungs-Functionen des Magens und der Eingeweide verordnet. — Es wirkt erfolgreich gegen Gastritis, Gastralgie, langwierige oder schmerzhaftige Verdauung, aufsteigende Gase; gegen Anschwellung des Magens und der Eingeweide; gegen Erbrechen nach eingenommener Mahlzeit, Verdauungsmangel, Abmagerung, Bleichsucht, wie gegen Leber- u. Nierenübel.

Haupt-Depot für Sachsen bei **Gustav Triepel** in Leipzig, Klostergasse Nr. 11. — Lager halten: die Engelapotheke ebendieselbst, **Spalteholz** und **Bley** in Dresden, Apotheker **L. Kieffel** in Chemnitz.

Wir haben der Firma

Pauline Gruner, Reichstraße Nr. 52,

Lager unserer Fabrikate in **Chirting, Piqués, gestreiften und gemusterten Negliakstoffen und Bettzeugen, Bettdecken, Schnurenrüden und Futtergaze** für Leipzig übergeben und dieselbe in den Stand gesetzt, bei Abnahme ganzer und halber Stücke zu unseren eigenen hiesigen Fabrikpreisen zu verkaufen.

Filler & Sohn in Zeitz,
mechanische Weberei.

Seidenhüte

in neuester Form empfehlen
Gebrüder Hennigke,
Hutfabrik.

Musverkauf!

Wegen Aufgabe des Geschäfts soll eine Partie

Wiener Shawls und Tücher

zu herabgesetzten Preisen verkauft werden bei

Carl Riesberg, Katharinenstraße Nr. 24.

Tapeten-Lager

von

Friedrich Uhlig,

Neuschönefeld, 27 Georgenstraße 27.



Reißzeuge, Reißbreter, Reißschienen, Winkel, Kurven, Tusche, Farben, überhaupt alle Zeichen-Utensilien empfiehlt die **Reißzeugfabrik von Theod. Kühn, Petersstraße Nr. 46, nahe am Markt.**
NB. Reparaturen gefertigt.

Gesangbücher in Sammet, Leder, Callico das Stück von 17½ an, **Stammbücher** in den neuesten franz. Mustern das Stück von 2½ an bis 2 an, **Schulranzen, Schultaschen und Mappen, Photographie-Album** das Stück von 5 an bis zu den feinsten u. s. w. empfiehlt

Gesangbücher, Stammbücher, Schulranzen, Schultaschen, Schulmappen, Photographie-Album.

F. Otto Reichert, Neumarkt 42 in der Marie.

Nähmaschinen.

Wegen Aufgabe des Nähmaschinen-Geschäfts verkaufe ich **Sandnähmaschinen**, soweit der Vorrath reicht, zum Preise von 6 an pr. Stück.

J. Robert Ulisch, Neudniger Straße Nr. 12.

Wirtschafts-Artikel

für Küche und Hausbedarf in Zink- und Weißblechwaaren, dergl. alle Arten Kochgeschirre empfiehlt zu billigsten Preisen

Carl Winter, Grimm. Str. 5.

Gardinen

in solider Waare und schönen Mustern, 10/4, 8/4 und 6/2 breit, das Stück zu 4 Fenstern von 3 an 10 an bis 10 an, **Chirting à Elle** von 3½ an, **Null** von 3 an, **Null-Blousen** von 25 an, **Negligé-Gauben** von 5 an, **Corsets** franz. Façons genäht und ohne Naht empfiehlt

Chr. Lucke, Reichstraße 55.

Ein Haus innerer Vorstadt, welches 2000 an Miethzins einbringt, ist für den Preis von 32,000 an unter vortheilhaften Bedingungen zu verkaufen. Adressen beliebe man unter G. S. H 51 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zuckerfabrik-Verkauf.

Eine Zuckerfabrik im Reg.-Bez. Magdeburg mit ca. 4000 Morgen Pachtländerei soll wegen Kränklichkeit des Besitzers unter höchst günstigen Bedingungen verkauft und mit circa 60 Mille Anzahlung übergeben werden. Reflectanten belieben ihre Adressen gest. unter F. K. 100. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2 Bauplätze

an der Turnerstraße, nebeneinander gelegen, zusammen 3,304 q Ellen, werden einzeln oder auch beide zusammen verkauft. Näheres bei Herrn C. G. T. Engelhardt in Kochs Hof zu erfahren.

Garten-Verkauf.

Im Johannisthal gleich hinter der Sternwarte ist ein großer Garten, passend zu einer Gärtnerei, mit mehreren Hundert der besten Sorten hochstämmiger Remontant-Rosen, schönem gemauerten Gartenhäuschen, großem Schuppen, schönen Obstbäumen, Turn-Anstalt und Weinanlagen Erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Näheres beim Bädermeister **Scherpe**, gr. Fleischergasse Nr. 1.

Ein hübsch eingerichteter Garten auf der großen Funkenburg ist abzutreten. Das Nähere zu erfragen beim Hausmann Theaterplatz Nr. 4.

Zu verkaufen

ist ein gut eingerichtetes Productengeschäft in der innern Stadt. Zu erfragen bei Herrn Engelmann, kleine Windmühlengasse Nr. 15, II. von 12—2 Uhr.

Ein Manufactur- und Confections-Geschäft, das erst drei Jahre besteht und einen Umsatz von 16—18,000 Thlr. erzielt hat, soll Familienverhältnisse halber bald verkauft werden.

Offerten franco S. N. poste restante Berlin.

Zu verkaufen ist sofort ein Geschäft (getragene Herrenkleider) zur Uebernahme sind nicht viel Mittel erforderlich. Zu erfragen **Bainstraße Nr. 27 im Wäzengeschäft.**

Pianino's in prachtvollem Nußbaum, neue und gebrauchte, verkauft die Fabrik von **C. Schumann** unter 3jähr. Garantie sehr billig. Magazin Grimma'scher Steinweg 61, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen und vermieten neue und geb. Pianino's, Flügel und Fortepiano's, auch ein Fortepiano v. J. G. Irmler gebaut, 65 fl , Erdmannstraße Nr. 14.

Eine **Cello** von gutem Ton, eine **Violine** u. eine **Viola** sind zu verkaufen Erdmannstraße 20, III.

Eine Ladeneinrichtung mit 6 gr. Auszuglasten, Fußstöße, Tischplatten, Stellagen für Mägen oder Hüte, 1 Glashaushängekasten, 1 Verschlag, Lampen, verschiedene andere Sachen sind Umzugshalber zu verkaufen Markt 17, Treppe A., 2. Etage.

Gutgehaltene Meubles, als Schreib- u. Kleidersecretäre, Sophas, Commoden, Bureau, Kleider-, Küchen- u. Bücherschr., Waschtische, Bettstellen, versch. Tische u. Stühle, Uhren, Federbetten u. dgl. m. verkauft billig Place de repos. **Hofmann**.

Schreib- und Kleidersecretäre, Küchen- u. Kleiderschränke, Commoden, Bettstellen, Waschtische, Spiegel, Tische, Stühle verkauft billig **E. Hasselhorst**, Sternwartenstraße Nr. 1 am Roßplatz.

Zu verkaufen steht billig ein Sopha und zwei Bettstellen, beides noch gut, Wiesenstraße Nr. 13, 3 $\frac{1}{2}$ Treppen.

Zu verkaufen ist weggughalber ein großer, noch recht guter **Vorrathsschrank** und noch einige gebrauchte **Meubles**. Zu erfragen Wiesenstraße 23, 2. Etage.

Billig zu verkaufen sind Meubles, Betten, Geschirre u. dgl. Nicolaisstraße Nr. 20, 4 Tr.

Federbetten, neue und gebrauchte, desgl. neue **Bettfedern** sehr billig Nicolaisstraße 31, Hof quervor 2 Treppen.

Zu verkaufen sind billig einige Gebett schöne rote Federbetten, auch mit Anzahlung. Näheres Stadt Wien, im 2. Hofe 3 Treppen links.

4 Gebett reinliche Federbetten, 1 Kleidersecretair, 1 Divan sind zu verkaufen Kupfergäßchen Nr. 9, 2 Treppen links.

2 Gebett gute Familienbetten sind billig zu verkaufen Thalstraße Nr. 9 im Seitengebäude 1 Treppe.

Zu verkaufen ist billig ein schwarzer noch gut gehaltener **Confirmandenanzug** Reudniger Straße 10, 1 Treppe rechts.

Für Photographen, welche sich etabliren wollen, ist $\frac{1}{3}$ Kopf von Jamien in Paris, sowie Kopfhalter, Säule, Schaalen u. vieles Andere zu verkaufen. Adressen unter O. H. 19. in der Expedition d. Blattes abzugeben.

Für Kupferstecher.

Eine Linir-Maschine ist Grenzgasse 28, II. L. zu verkaufen.

Eine noch gut erhaltene **Nähmaschine** für Tuch- u. Lederarbeiter ist billig zu verkaufen Promenadenstraße 14, 2. Etage.

Zu verkaufen

sind billig eine Partie aufgehauene **Feilen**. Näheres Elisenstraße Nr. 14 parterre.

Für Frn. Gartenbesitzer eine schöne Gelegenheit.

Ein Haus, welches 7—7 Ellen mit Veranda hat (goth. Styl), ist zu verkaufen für 85 fl bei Frd. Kanzler, Dresdner Str. 33.

Billig zu verkaufen sind 3 fast noch neue **Sobelbänke** mit dazu gehörigem Tischlerwerkzeug, 4 Duzend Schraubzwingen, Schraubknechte und Osen; das Logis kann gleich mit übernommen werden. — Adressen niederzulegen bei Restaurateur Lindner, Peterschießgraben.

Ein fast ganz neuer **Kinderwagen** und 2 **Kinderbettstellen** sind zu verkaufen Erdmannstraße 20, III.



Gustav, br. Wallach, 5' 6 $\frac{1}{2}$ " groß, 5 Jahre alt, engl. Vollblut, gez. in Neustadt von Ibcus a. d. Glück-auf, Sieger in einem Rennen von 100 Frd'or zu Hamburg 1865, vollständig geritten und sehr fromm, steht im Gasthose „zum braunen Roß“ am Roßplatz billig zum Verkauf.

Für Pferde-Liebhaber.

Zwei 5-jährige fehlerfreie ungar. Rutschpferde (Schimmel, geritten, Wallach, Fuchs-Stute) stehen von heute bis zum Sonnabend zum Verkauf bei **Jengsch**, Brüsseler Hof, Leipzig, den 20. März 1867.

Eine **braune englische Stute**, 5' 3" groß, 6 Jahre alt, gut geritten, militärfromm, sehr tüchtig, und ein **Schimmelwallach** polnischer Abkunft, 5' 4" groß, 9 Jahre alt, gut geritten und sehr militärfromm, stehen zum Verkauf in Wurzen, Hotel zur Stadt Leipzig.



Freitag den 22. März kommt ein Transport schöner und schwerer **Deffauer neumilchender Kühe** mit Kälbern in Leipzig zum Verkauf an.

Logis: goldene Laute in der Frankfurter Straße.

A. Hertling

von Scholitz bei Dessau.



Ein Transport der schönsten und schwersten **Deffauer neumilchenden Kühe** stehen Sonnabend den 23. d. M. zum Verkauf Frankfurter Straße Nr. 37. **Frank.**

Vorzüglich schöne gut gelagerte **Drei- und Vierpfennig-Cigarren** empfiehlt **Oscar Maune**, Thomasgäßchen.

Immer frisch gerösteten Dampf-Kaffee in verschiedenen feinschmeckenden Sorten empfiehlt **Oscar Maune**, Thomasgäßchen.

Die Blumen-Halle

von

F. Fischer,

Reichstraße Nr. 55, Selliers Hof, empfiehlt prompt und billigt div. Ballbouquets, Palmenwedel, Myrthen- und andere Kränze und eine sehr schöne Auswahl jetzt blühender Pflanzen.



Böhmische Patent-Braunkohle

von bekannter vorzüglicher Qualität empfiehlt

Eduard Oehme, Brühl Nr. 74.

Gotthelf Weinert,

Reichels Garten, Dorotheenstraße 6, liefert echte Rhein- und Bordeaux-Weine wie auch Champaquer von den renommirtesten Häusern in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ Flaschen zu sehr billigen Preisen.

= Kaffee. =

Durch den directen günstigen Einkauf kann ich billige und gute feinschmeckende Kaffee's von

ff. Java (ähnlich) das Pfund mit 7 $\frac{1}{2}$ fl , (gebrannt 10 fl ,	} verkaufen
- Demerary = = = 8 fl ,	
- blausgr. Java = = = 9 =	
- Tellischerry = = = 10 =	

und kann besonders auch die Billigkeit des feinen Geschmacks, welchen die Kaffee's seines ff. Aroma's besitzen, für das hiesige Publicum nur auf das Beste empfehlen. **Ernst Werner**, Grimma'sche Straße Nr. 22.

Feinschmeckende gut gelagerte
Drei- und Vier-Pfennig-Cigarren
empfehlen
2. Schützenstraße 2. **Oscar Wigand.**

Ambalema-Cigarren
in ganz vorzüglich schön gelagerten Qualitäten,
à 3 und 4 S pr. Stück empfiehlt
Friedr. Theod. Müller,
Petersstraße 27, Ecke der Schloßgasse.

Eine ff. Cuba-Ausschuss-Cigarre,
Londres-Façon, kann ich zu 3 S per Stück verkaufen.
Richard Krüger, 28 Grimm. Straße 28.

Gebrannten Kaffee,
so wie ungebrannten in verschiedenen fein und kräftig schmecken-
den Sorten, empfiehlt
Robert Böhme, Mitterstraße 11.

Feinste Kaffee's
sehr rein und kräftig im Geschmack, roh von $7\frac{1}{2}$ S an, gebrannt
von 10 S an empfiehlt **J. W. Bergner, Neumarkt 9.**

Kaffee,
grün à 8, 9, $9\frac{1}{2}$, 10, $10\frac{1}{2}$, 11, 12 und 14 S pr. Pfd.,
täglich frisch geröstet à 10, 12, 14, 15, $15\frac{1}{2}$ u. 16 S pr. Pfd.,

Zucker,
sehr schön fest und süß, à 46 S , 5, $5\frac{1}{2}$ und 6 S pr. Pfd.,

Brunellen,
neue, ausgezeichnete Waare, in Schachteln und ausgewogen,
Apfelsinen,

beste Messinaer Frucht, in Kisten und einzeln,
empfehlen
Oscar Wigand,
2 Schützenstraße 2.

Kaffee, Kaffee à Pfd. $7\frac{1}{2}$ u. 8 Mgr.
roh, 10 und 11 Mgr. gebrannt, ist nur feinschmeckend zu haben
bei **Carl Hoffmann, Kl. Fleischergasse Nr. 15.**

Havanna-Honig
empfehlen das Pfund 4 Mgr.
Ernst Werner, Grimma'sche Straße Nr. 22.



Getreide-Kümmel.

Dieser aus dem besten Kümmelsamen ver-
mittelt des Destillir-Apparates gewonnene
Liqueur paart mit seinem lieblichen Wohl-
geschmack ganz besonders gute Folgen nach
dem Genuß von fettem Fleische oder sonst
schwer verdaulichen Speisen, und ist derselbe
deshalb namentlich nach Tische zu empfehlen.
In Gebinden, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{2}$ Originalflaschen
so wie ausgemessen stets zu haben bei

Carl Schindler.
Lager in $\frac{1}{2}$ Originalflaschen halten fort-
während

- Herr Louis Lauterbach, Petersstraße 4.
- = Gustav Zehler, Emilienstraße 14.
- = Robert Berndt, Soblis.
- = Herrm. Harzer, Neudnik, Gemeindeg.
- = Albert Pfantsch, Lindenau am Teich.

Große geräucherte Hamb. Rindszungen,
Rauchfleisch und Gänsebrüste, Bierländer Hühner.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Bischof von grünen Orangen
in hinlänglich bekannter Güte pro Fl. $7\frac{1}{2}$ und 10 S , pro
Eimer 14 und 16 S empfiehlt
Franz Volgt, Grimm. Steinweg goldnes Einhorn.

Auerbachs Keller.
Die 150. und 151. Sendung großer
Holsteiner und Whitstabler Mustern
empfehlen **Aug. Haupt.**

Frische Seezungen und Schellfische,
frische Holst. und Whitst. Auster, ger. Rhein-Lachs, westphälischen
Pumpernickel, süße hochrothe Apfelsinen.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Große frische Schellfische und Seedorf,
frischen geräuch. Rhein- und Elblachs,
frische Kieler Sprotten und Pöcklinge,
frischen Algier. Blumenkohl und Salat,
frischen Westphäl. Pumpernickel,
frische große ger. Hamb. Rindszungen,
frischen Fromage de Brie u. Neufchâtel
M. D. Schwennicke Wwe.

Frischen Lachs,
Kabeljau, Schellfische, Secht erhielt und empfiehlt
S. Espenhain, Ranstädter Steinweg Nr. 75.

Kieler Sprotten
empfehlen **Dor. Weise Nachfolger.**

Eingesezte Gemüse in Blechbüchsen,
als Spargel, grüne Erbsen, Bohnen, Blumenkohl,
Carotten, Champignons in ausgezeichnete Qualität em-
pfehlen **Dor. Weise Nachfolger.**

Geräucherte und Pöckelrindszungen, fl. Mecklenb.
Schinken von Milchschweinen, frischgeräucherten Elb-
lachs, italienische und rheinische Brunellen, franz.
Katharinenpflaumen, Preis-Isbeeren, Pfeffergur-
ken, Morcheln und russische Zuckererbsen empfiehlt
Dor. Weise Nachfolger.

Messinaer Apfelsinen
in schöner Frucht in Kisten und im Einzelnen billig bei
Theod. Held, Petersstraße Nr. 19.

Gutes Solaröl
à 25 S pr. Pfd. bei **S. Welger.**

Suppenchocolade
zu 5 und 6 S pr. Pfd. bei **S. Welger.**

Geröstetes bestes Suppenmehl
à 25 S pr. Pfd. empfiehlt **S. Welger.**

f. Düsseldorfer Mostrich
in Büchsen und ausgewogen empfiehlt
Richard Krüger, 28 Grimm. Straße 28.

Braunschweiger Wurst,
und
Delicateffen-Handlung,

Hainstraße Nr. 20, Hotel de Pologne gegenüber,
empfehlen ff. Leberwurst, Trüffel- und Sardellenwurst, Mett- und
Schlachtwurst, frische Braten, Sülze, Neunaugen, Sardellen,
Schweizer und Holländ. Flott-Käse, russische Zuckerschoten, Mac-
caroni u. c.

Pflaumen-Mus,
Qualität vorzüglich, bei
Katharinenstraße 24. Weststraße 49. J. G. Giltzner.

Linsen,
gelesen und vorzüglich, von $2\frac{1}{2}$ S an empfiehlt
Katharinenstraße 24. Weststraße 49. J. G. Giltzner.

Für größere Haushaltungen

empfiehlt **Weinessig** in $\frac{1}{8}$ -Eimern
Gefäße leihweise.

G. H. Schröters Nachf.,
Amtmanns Hof.

Butter

von sehr gutem Geschmack, à Kanne 21 $\frac{1}{2}$, wöchentlich 2 Mal
frisch, empfiehlt **C. Fr. Heinze,** Tauchaer Straße 26.

Frische Holsteiner Tafelbutter

in Süden empfiehlt

Moritz Schumann, Grimma'sche Straße 15.

Brod. Schönes reines Roggenbrod à St. 10 $\frac{1}{2}$ S., auch alle
Sorten Hülsenfrüchte und Backobst billigst.

L. Dillinger, Sophienstraße Nr. 25.

Früh und Abends 6 Uhr warme Milch, süße u. saure
Sabne, auch alle Freitage frische Buttermilch bei

L. Dillinger, Sophienstraße Nr. 25.

Ein Hausgrundstück

mit Garten ist zu kaufen beauftragt

Adv. Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Gesucht wird von einem zahlungsfähigen Manne wo
möglich zur baldigen Uebernahme ein Productengeschäft oder
dazu passende Localitäten. Adressen bittet man gefälligst
äußere Hospitalstraße Nr. 9, I. Etage niederzulegen.

Gekauft werden alle Gartenlaube

Jahrgänge der in gut gehaltenen Exemplaren. NB. Für Jahrgang 1853 wird
2 bis 3 $\frac{1}{2}$ gezahlt. Magazingasse Nr. 12, 2 Treppen.

Ein Wandschrank

zur Aufbewahrung von Actenheften bestimmt, mit möglichst vielen
Fächern und verschließbar, wird zu kaufen gesucht und sind Offerten
mit Angabe der Breite, Tiefe und Höhe sub Chiffre G. A. 20 in
der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Einige Waarenschränke

in gutem Zustande, bis zu 6 Ellen breit, werden zu kaufen ge-
sucht Sternwartenstraße 40, rechts 1. Etage.

Ein gebrauchter, in gutem Zustande befindlicher Schreibsecretair
von Kirschbaum wird aus einer Familie zu kaufen gesucht.

Offerten mit Preisangabe sub F. H. 4. bei Herrn Thiemecke,
Reichstraße Nr. 32 erbeten.

Eine Waschmaschine

wird gesucht, wenn auch schon gebraucht.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre
D. B. 12 niederzulegen.

Für Kollwagengeschirre werden mehrere noch in brauchbarem
Zustande befindliche alte Kummte zu kaufen gesucht. Adressen
sind abzugeben bei J. Schneider & Co., Plauenscher Platz 3.

Bitte an edle Menschenfreunde.

Sollte es nicht einen edel denkenden Menschen geben, welcher
einem Familienvater, der ein kleines Geschäft damit anfangen kann,
50 Thaler borgte, er würde es gern in monatlichen Raten sicher
wieder abzahlen. Geehrte Herren und Damen wollen ihre Adresse
unter den Buchstaben R. S. poste restante niederlegen.

Für Capitalisten!

400 Thaler werden gegen 3fache Sicherheit und gute Zinsen
auf 1 Jahr zu leihen gesucht. Gefällige Offerten beliebe man
unter R. B. H. 72. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

200 $\frac{1}{2}$ werden auf vorzügliche Hypothek zu 5 Proc. Zinsen
gesucht durch Adv. Kind, Nicolaisstraße, Amtmanns Hof.

Nitterstraße 34, 1. Etage.

Auf hiesige Bankscheine, Lagerscheine und Leihhauscheine, rein-
liche Betten, sonstige courante Waaren und werthvolle Gegenstände
ist Geld zu haben.

Heiraths-Antrag.

Ein Witwer, 49 Jahre alt, dem seine verstorbene Frau ein
12jähriges Mädchen hinterließ, mit 600 $\frac{1}{2}$ jährlich angestellt, und
einem Privatvermögen von 6000 $\frac{1}{2}$ wünscht sich wieder zu ver-
ehelichen. — Verlangt wird von der gesuchten Lebensgefährtin ein
unbescholtener Ruf — Sinn für Familienleben — Verständniß
für häusliche Wirthschaft und eine Wittgift von 2—3000 $\frac{1}{2}$. —
Gefällige Anträge beliebe man der Expedition dieses Blattes unter
der Chiffre U. A. W. G. zur Weiterbeförderung zu übermitteln. —
Geheimhaltung sei beiderseits mit Ehrenwort garantirt.

Ein alternloses gebildetes Mädchen von angenehmen Außern
sucht auf diesem nicht ungewöhnlichen Wege einen Lebensgefährten,
am liebsten Professionisten. Gef. Adressen unter M. G. Z. L.
bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Bitte an edle Menschen.

Sollten kinderlose Leute gesonnen sein, einen hübschen gebildeten
6jährigen Knaben, der Vater und Mutter verloren hat, an Kin-
desstatt annehmen zu wollen, so bittet man gefällige Adressen unter
H. F. H. 45 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Sollten hübsche anständige Leute gesonnen sein,
ein hübsches Mädchen von 5 Jahren Verhältnisse halber
für ein Weniges in die Ziehe zu nehmen. Das Nähere wird er-
theilt Burgstraße Nr. 27, 2 Treppen links.

Ein Ziehkind wird gesucht, was mit gefüllt werden kann. Zu
erfragen Lindenau, Merseburger Straße Nr. 106, 1 Treppe.

Adressen, wo eine Dame ihre Entbin-
dung unter Zusicherung strengster Ver-
schwiegenheit abwarten kann, werden
unter Angabe der näheren Bedingungen
sub A. H. H. 20. durch die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Pensionsgesuch.

Für einen Lehrling in einem hiesigen Engrosgechäft wird zum
1. oder 15. April eine Pension in einer anständigen Familie,
wo möglich in der Nähe der Bahnhöfe gesucht. Adressen und
nähere Bedingungen unter D. L. beliebe man in der Expedition
dieses Blattes gef. niederzulegen.

Für Handlungs-Lehrlinge.

Ein junger Mann, welcher bei einem anerkannt tüchtigen Lehrer
Privatunterricht im kaufm. Rechnen, Buchhaltung und Contor-
wissenschaft nimmt, sucht noch 2 bis 3 Theilnehmer hierzu. Adv.
niederzulegen in der Buchhandlg. von Otto Klemm unter O. D.

Gesang-Verein. In einen neu begründeten Verein können
noch einige solide Herren als Mitglieder eintreten.

Adressen werden unter C. H. H. 3. in der Expedition dieses
Blattes erbeten.

Sollte man geneigt sein, für ein hiesiges Buy- und Mode-
waaren-Geschäft in einer größeren Stadt Sachsens (Bautzen) eine
Commandite zu errichten, so kann eine passende Gelegenheit dazu
nachgewiesen werden. Näheres auf gefällige Anfragen unter
A. & C. H. 22 poste restante Leipzig.

Commissionaire,

welche sich mit dem Verkauf einer Apotheke in Thüringen befassen
wollen, sind gebeten, ihre Adressen unter P. H. 100 in der Expe-
dition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

ein junger Mann, versehen mit der nöthigen Routine, welcher Lust
hat die Stelle eines Hilfs-Agenten für verschiedene Branchen, auch
Papier, einzunehmen. Referenzen beizufügen. Gefl. Adressen
B. B. No. 500. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Offene Stellen für Kaufleute u. Techniker
aller Branchen, namentlich
Apotheker, Mechaniker, Uhr-
macher u., ebenso Verwalter, Wirthschafterinnen u. weist nach:
„Der Agent“, Wochenblatt für Industrie, Stellen-, Ge-
schäfts- und Capital-Vermittlung, auf welchen Bestellungen mit
vierteljährlich 12 Sgr. jede Buchhandlung und Postanstalt an-
nimmt. Direct von der Expedition in Dresden unter Kreuz-
band 16 Sgr.

Einige tüchtige
Xylographen
werden in der xylographischen
Anstalt von Charles & Ro-
dolph in Paris gesucht. Nur
tüchtige mögen sich melden.
Charles et Rodolph.
Paris, Rue de l'ouest 42.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein guter solider Arbeiter
zum Fertigmachen großer Nähmaschinen von Robert Kiehl.

Seher = Gesuch.

3—4 tüchtige und solide Schriftsetzer, welche besonders im Griechischen bewandert sind, finden dauernde Beschäftigung in einer größern Buchdruckerei in der Nähe Leipzigs. Darauf Reflectirende wollen Adressen unter Chiffre F. P. H 3 in der Expedition d. Bl. niederlegen.

In Carl Hellfarths lithographischer Anstalt in Gotha findet ein im Landkartenfach, besonders im Schriftfach tüchtiger Lithograph sofort Beschäftigung. Proben werden franco erbeten.

Es wird ein junger gebildeter Mann mit seinem Benehmen und der auch tüchtig in der Tischarbeit ist, bei gutem Salair und anständiger Behandlung als Cabinetier gesucht bei
Th. Mühl, Coiffeur, in Frankfurt a/M.

Ein tüchtiger Fournierschneider mit guten Attesten findet nach außerhalb dauernde Stellung. Franco-Offerten unter Chiffre E. W. 10. poste restante Magdeburg erbeten.

Gesucht wird ein Möbelpolirer
 Nicolaistraße Nr. 18 bei Pöschburg.

Tapezierergehülfen finden dauernde Arbeit u. guten Lohn bei M. Rudolph, Tapeziererstr., Matr. u. Riffeng., Rosenthalg. 1 prk

Lehrlings - Gesuch.

Für ein hiesiges Commissions-, Speditions- und Assecuranzgeschäft wird, wenn möglich zum sofortigen Antritt, ein Lehrling im Alter von 15 Jahren mit tüchtigen Vorkenntnissen gesucht. Bewerbungsschreiben mit Angabe der genossenen Schulbildung sind unter M. A. No. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Für ein auswärtiges Materialwaaren- und Eisengeschäft wird zu Ostern a. c. ein Sohn achtbarer Eltern unter annehmbaren Bedingungen als Lehrling gesucht. Auskunft hierüber ertheilt Herr Heinrich Schomburgk in Leipzig.

Ein hiesiges Engros-Geschäft in englischen Artikeln sucht zu Ostern einen Lehrling. Eigenhändige Offerten unter R & Z H 19 bittet man in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Xylographen = Lehrling = Gesuch.

Ein junger Mensch, welcher Lust hat Xylograph zu werden, findet Stellung in der Xylographischen Anstalt von
Carl Zimmermann, Inselstraße Nr. 16, I.

Mechanikerlehrlings = Gesuch.

Nach auswärts wird zu Ostern für eine feine mechanische Werkstatt ein gebildeter junger Mann als Lehrling gesucht. Bedingungen und alles Nähere ist zu erfahren bei Herrn Paschert, Reichstraße Nr. 3, 1 Treppe im Uhrengeschäft.

Ein Bursche von moralischen Aeltern, welcher Tapezierer werden will, kann placirt werden. Nähere Auskunft giebt
Moriz Apitsch, Tapezierer, neue Straße Nr. 12.
 Der Bursche, den ich schon engagirt, wird hierdurch nicht alterirt.

Gesucht

wird zum sofortigen Antritt ein unverheiratheter gesunder kräftiger Mann als Markt Helfer.
 Nur solche, die empfehlende Zeugnisse beibringen können, mögen sich melden Parkstraße Nr. 1a.

Noch einen tüchtigen Arbeiter sucht

Theodor Noeske,

Kohlen- u. Coakshandlung (keine Funkenburg)

Gesucht wird für ein auswärtiges Hotel ein junger solider Soakellner. Solche, welche in einem Hotel ihre Lehrzeit beendet und gute Atteste beibringen, mögen sich melden Petersstraße Nr. 40 bei **Carl Weber.**

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein mit guten Zeugnissen versehener Kellnerbursche. Näheres in der Restauration von **J. Bernke, Plauenischer Platz Nr. 1.**

Gesucht wird ein Bursche von 16—18 Jahren zu leichter Handarbeit Reudnitz, Kohlgartenstraße 171.

Für ein lebhaftes Puggeschäft einer größeren norddeutschen Stadt wird eine befähigte Directrice unter günstigen Bedingungen zum baldigen Antritt gesucht.
 Näheres Reichstraße Nr. 47, Kochs Hof 1. Etage.

Gesucht wird eine gute Punctirerin. Näheres zu erfragen Burgensfeins Garten Nr. 5a parterre im Comptoir.

Ein Mädchen für leichte Buchbinderarbeit findet dauernde Beschäftigung bei **C. A. Probst, Johannisgasse 6—8.**

Ein ehrliches anständiges, im Nähen und womöglich auch im Wäschezuschnneiden geübtes Mädchen findet in einem hiesigen Geschäft Stellung, wobei ihr zugleich Gelegenheit geboten wird, sich als Verkäuferin auszubilden.

Selbstgeschriebene Offerten sind unter H. J. H 58. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht wird sofort nach außerhalb ein gewandtes solides Mädchen zur Bedienung. Näheres Schützenstr. 7, 1 Tr. rechts.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine mit guten Zeugnissen versehene Wirthschafterin für die Kaffeeküche. Nähere Mittheilungen werden nur Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr ertheilt im Café Döderlein, Grimma'sche Straße 23, I.

Ein junges ordentl. Mädchen wird für häusliche Arbeit gesucht Waldstraße Nr. 6, 3. Etage links.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt ein tüchtiges und fleißiges Zimmermädchen, das schon in Hotels als solches gedient hat, nicht zu jung ist und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, im Hotel Kranich in Greiz i/B.

Gesucht wird ein an Ordnung und Reinlichkeit gewöhntes Mädchen, das der Küche und häuslichen Arbeit vorstehen kann. Zu melden mit Buch **Leibnizstraße Nr. 6, 2. Etage links.**

Gesucht wird zum 1. April ein ordentliches fleißiges Dienstmädchen lange Straße 12, 1. Etage.

Gesucht wird ein einfaches und reinliches Mädchen, welche in Küche und Hausarbeit sowie weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist. Zu melden Hainstraße Nr. 1, Hutgeschäft.

Gesucht wird ein fleißiges und ehrliches Mädchen für Küche und Hausarbeit in einen Gasthof einer kleinen Stadt 2 Stunden von Leipzig. Zu erfragen Weststraße Nr. 47 parterre rechts.
 NB. Atteste sind mitzubringen.

Gesucht wird ein Mädchen für Kinder. Zu erfragen bayrische Straße Nr. 23 parterre rechts.

Gesucht wird zum 1. April eine gute Jungemagd, die Nähen und Platten kann und gute Zeugnisse besitzt,
 Rosenthalgasse Nr. 16, 1. Etage.

Gesucht wird zum 1. April eine zuverlässige Köchin, die auch etwas Hausarbeit übernimmt.
 Zu erfragen Sophienstraße Nr. 33 parterre.

Gesucht wird ein Mädchen zur häuslichen Arbeit sofort oder 1. April. Mit Buch zu melden Schloßgasse Nr. 3, 2. Etage.

Gesucht wird ein junges reinliches Mädchen zum 1. April Petersstraße Nr. 23, 3 Treppen vorn heraus.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April ein Mädchen für häusliche Arbeit. Zu melden von 10 Uhr an Brühl 6, 3. Et.

Gesucht wird Verhältnisse halber zum sofortigen Antritt oder den 1. April ein Mädchen für Küche und häusliche Arbeit. Mit Buch zu melden Ransstädter Steinweg Nr. 69.

Ein reinliches ordentliches Dienstmädchen für Hausarbeit wird zum 1. April gesucht. Zu melden **Gewandgäßchen Nr. 4, 1 Treppe, von 10 Uhr an.**

Ein Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und häusl. Arbeit wird 1. April gesucht. Reudnitz, Gemeindegasse 277 parterre.

Eine Aufwärterin

wird gesucht Petersstraße Nr. 46, 2. Etage.

Eine Amme von 10—14 Wochen wird sofort gesucht durch Herrn Dr. Helfer, Klostersgasse; Mittags 2—3 Uhr.

Stelle = Gesuch!

Ein mit verschiedenen Branchen vertrauter Reisender sucht Engagement. Adressen erbitte unter A. B. H 12. poste restante.

Ein junger Mann (militärfrei), den Buchhandel erlernt, sucht Stellung. Auch ist derselbe gern bereit, kurze Zeit als Schreiber in dieser Branche zu conditioniren.
 Gefällige Adressen unter Chiffre L. 2. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Ein verheiratheter Mensch in anfangs dreißiger Jahren, ohne Familie, als Tuchmachermeister gegenwärtig etablirt, der tüchtig in der Anfertigung aller in sein Fach schlagender Stoffe ist, auch die Buchführung gründlich versteht, sucht eine Stellung als Werkführer in einer Fabrik, oder als Director in einem anderen Geschäft, welches keine Fachkenntniß beansprucht. Gefällige Offerten unter Chiffre F. W. sind in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mann, welcher bereits 2 Jahre in einem Droguen- und Farbengeschäft gelernt hat, sucht zu seiner ferneren Ausbildung eine Stelle als Lehrling. Näheres mündlich. Adressen beliebe man mit No. 1000 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

leugern
 äbrten,
 Z. L.
 bilden
 n Kin-
 n unter
 n.
 sein,
 halber
 wird er-
 a. Zu
 e.
 tbin-
 Ber-
 rden
 ngen
 ition
 rd zum
 Familie,
 en und
 pedition
 Lehrer
 Contor-
 Adr.
 O. D.
 können
 dieses
 Mode-
 n) eine
 it dazu
 unter
 befaßen
 r Expe-
 her Lust
 n, auch
 Adressen
 gen.
 echniker
 nentlich
 er, Uhr-
 t nach:
 -, Ge-
 gen mit
 alt an-
 Kreuz-
 hen
 Ro-
 ür
 n.
 h.
 42.
 Arbeiter
 riehle.

Ein junger Commis,

gegenwärtig in einem hiesigen Modewaaren-Geschäft thätig, sucht unter bescheidenen Ansprüchen sofort oder später Placement auf einem Comptoir. Adressen werden unter S. L. H. 11. durch die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein junger Mann, der die Secunda des Gymnasiums besucht, wünscht zu Ostern in ein hiesiges Engros-, Banquier- oder Exportgeschäft als Lehrling einzutreten. Die reflectirenden Herren Principale belieben ihre Adressen in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre G. S. H. 100. abzugeben.

Für einen empfehlenswerthen jungen Menschen

15 Jahre alt, mit guter Handschrift, jetzt Schreiber bei einem hiesigen Juristen, wird eine ähnliche Stelle oder bei einem Kaufmann oder Buchhändler gesucht. Offerten sub Sp. bittet man Katharinenstraße, alte Waage am Hausstand abzugeben.

Gesuch.

Ein junger Mann, militärfrei, auch in der Gärtnerei bewandert, sucht Stellung als Hausmann oder Markthelfer den 1. oder 15. April. Adressen bittet man unter V. H. 2000. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein gelernter Zimmermann, streng rechtlich, mit nur 2 fast erzogenen Kindern, sucht einen Hausmannsposten. Schloßg. 2, 4 Tr.

Ein junger militärfreier Mensch von 26 Jahren sucht eine Stelle als Markthelfer oder Hausmann. Adressen bitte ich unter H. K. Thomaskirchhof Nr. 9 gefälligst niederzulegen.

Ein anständiger junger Mann sucht verhältnißhalber einen Posten als Hausmann oder Markthelfer, welcher auch im Wein-geschäft vertraut ist. Adressen sind unter L. S. H. 21. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch, welcher mit Pferden gut umzugehen versteht, sucht Stelle. Näheres Ritterstraße 17 im Kohlen-geschäft.

Ein junger im Serviren gewandter Kellner sucht zum sofortigen Antritt Stelle. Näheres Goldbahngäßchen Nr. 1, 1 Tr. rechts.

Ein junger gewandter Kellnerbursche, gestützt auf gute Zeugnisse, sucht Stelle zum 1. oder 15. April. Näheres kleine Fleischergasse Nr. 28.

Ein junger Mensch von 15 Jahren sucht eine Stelle als Laufbursche oder Markthelfer in einem Geschäft. Gesl. Offerten beliebe man unter Chiffre H. W. H. 20. in der Buchhandlung von Otto Klemm, Universitätsstraße, niederzulegen.

Eine ganz geübte Weisnäherin, welche auch fein ausbessert, sucht Beschäftigung. Näheres zu erfragen Kreuzstraße Nr. 7, III.

Eine zuverlässige Person sucht noch mehr Arbeit im Ausbessern und Platten. Adressen bittet man Brühl 67, 2. Et. abzugeben.

Ein junges Mädchen aus Thüringen, welches längere Zeit als Directrice in einem Handschuh-Geschäft fungirte und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht zum 1. April Stellung in einem solchen, oder Posamentierwaaren- oder andern Geschäft. Franco-Offerten besördert W. F. Lauerich midt in Raumburg a/S.

Ein junges Mädchen von außerhalb, Kaufmanns-Tochter, welche auch schon conditionirte, der die besten Empfehlungen zur Seite stehen, sucht zum 15. April oder später in irgend einem Geschäft als Verkäuferin Stellung. Adr. lange Straße Nr. 17, 3 Tr.

Ein junges Mädchen, welches schon einige Jahre als Ladenmädchen fungirt hat, sucht eine ähnliche Stelle, am liebsten in einem Posamentier-Geschäft.

Adressen unter B. R. H. 1 durch die Expedition d. Bl.

Ein anständiges Mädchen aus achtbarer Familie, welche bereits vier Jahr im Material-Geschäft als Verkäuferin conditionirte, sucht am hiesigen Plage in ähnlicher Branche Stellung.

Geehrte Herrschaften bittet man gefälligst nach Delitzsch an Hrn. Polizei-Verwalter Braune unter A. D. zu senden.

Ein junges anständiges Mädchen aus anständiger Familie, nicht von hier, sucht Stelle zum 1. oder 15. April als Verkäuferin oder Stubenmädchen, welches gut nähen und platten kann.

Zu erfragen bei Schöffner Jacoby, Brühl 57.

Ein junges gebildetes Mädchen aus anständiger Familie sucht Stellung als Verkäuferin oder Jungemagd bei anst. Herrschaft.

Näheres beim Hausmann Königsstraße Nr. 15.

Eine tüchtige Wirthschafterin, im Milchwesen, in häuslichen und weiblichen Arbeiten gut erfahren, sucht bis zum 1. April oder zu Ostern eine Stelle. Adressen unter S. H. 220. sind in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Ein Mädchen vom Lande sucht zum 1. oder 15. April Dienst.

Gerberstraße Nr. 43 im Hofe parterre.

Ein gebildetes junges Mädchen, erfahren in allen häuslichen Arbeiten, sucht Stellung als Stütze der Hausfrau, am liebsten bei einer alleinstehenden älteren Dame. Näheres unter Chiffre B H No. 1 in der Expedition d. Bl.

Eine gebildete Ransell aus guter Familie, welche 3 Jahre als Wirthschafterin war, die Küche hauptsächlich und das ganze Hauswesen leitet, wünscht hier oder auswärts als Wirthschafterin Stelle.

Reichels Garten, kleine Gasse Nr. 2, 1 Treppe links.

Ein Mädchen in gefesteten Jahren, welche bis jetzt die Küche sowie den Haushalt selbstständig vertreten hat, wünscht als Wirthschafterin ein anderweites Unterkommen, sei es in privat oder größere Restauration.

Näheres Stadt Wien, 2. Hof 3 Treppen links.

Eine junge Witwe sucht Stelle als Wirthschafterin bei einem anständigen Herrn. Näh. Neumarkt 12, 4 Tr. b. Frau Hartung.

Ein junges Mädchen von außerhalb, das das Waschen, Platten, Weisnähen und Fristren versteht, auch in der Küche nicht ganz unerfahren ist, wünscht als feines Hausmädchen oder zur Stütze der Hausfrau eine gute Stelle.

Näheres beim Herrn Gepäd-Expedit Kärpe, Thüringer Bahnhof.

Eine junge zuverlässige Frau sucht Stelle als Wirthschafterin oder Kinder-muhme, Kranken- und Wochenwärtlerin. Adressen erbittet man Neukirchhof Nr. 6 parterre.

Eine perfecte Köchin

von gefesteten Jahren, in feiner Kochkunst bewandert, sucht 1. April anständige Stelle und kann von ihrer früheren Herrschaft gut empfohlen werden. Näheres Brühl Nr. 4, Restauration.

Eine Landwirthschafterin oder perfecte Köchin sucht sofort Stellung. Adr. gr. Windmühlenstraße Nr. 2 parterre.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen Königsplatz Nr. 9 bei E. Braun.

Ein anständiges Mädchen vom Lande sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Emilienstraße 2, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zum 1. April Dienst. Zu erfragen Carlstraße Nr. 6 b, 2 Treppen.

Ein junges anständiges Mädchen

sucht zum 1. April eine Stelle als Stubenmädchen oder auch für Küche und Hauswirthschaft. Zu erfragen Reichsstraße 14 im Hofe 2 Treppen bei Madame Hering.

Ein ordentliches Mädchen aus Thüringen sucht zum 1. oder 15. April Stelle als Stubenmädchen oder Schänkmamsell. Zu erfragen bei Friedrich Koch, Carolinenstraße Nr. 13, 1 Treppe. Sprechstunden früh von 10-11, Nachmittags von 4-5 Uhr.

Eine perfecte Köchin sucht für nächste Messe in einem Gasthaus oder Restauration Stellung, sowie auch bis dahin zur Ausbülfe der Hausfrauen zum Kochen. Zu erfragen kleine Fleischergasse 22/1.

Ein ordentliches nicht zu junges Mädchen, welches nähen und platten kann, sucht bis zum 15. April oder 1. Mai eine Stelle für Stube oder bei ein paar einz. Leuten. Zu erfr. lange Str. 44, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen in gefesteten Jahren von auswärts, welches in der Küche und häuslichen Arbeiten erfahren ist, sucht zum 1. April oder später Dienst. Gef. Adressen nimmt an Herr F. Voigt, Grimm. Steinweg Nr. 9.

Ein ordentliches arbeitsames Mädchen, in häuslichen sowie in allen weiblichen Arbeiten erfahren, sucht Stelle. Näheres Grimm. Steinweg 51 im Schnittgeschäft.

Ein stilles anständiges Mädchen sucht zum 1. April Stelle für Küche und Haus. Zu erfr. Moritzstraße 13, 4 Tr. bei Frau Schilde.

Ein ordentliches anständiges Mädchen sucht den 1. April Stelle für Küche und Haus. Zu erfragen bei der Herrschaft Leibnizstraße Nr. 6 parterre.

Ein junges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und häusliche Arbeit oder für Kinder. Zu erfragen Königsstraße Nr. 24 beim Hausmann.

Ein junges kräftiges Mädchen vom Lande, welches sich keiner Arbeit scheut, sucht Dienst. Lindenstraße 3 parterre.

Ein reinliches und an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit.

Zu erfragen Gerberstraße im Palmbaum im Hofe links drei Treppen bei Voigt.

Ein anständiges Mädchen sucht einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Lessingstraße Nr. 11, 3 Treppen links.

im Näh-
Stelle.
Ein
Haus.
Ein
Arbeit.
Ein
welche
eine S
Ein
für Kü
Ein
wird m
Ein
Zeugni
bis 1.
Nicolai
Ein
1. ober
Ein
für Kü
Adresse
Ein
bewand
Zu
Ein
stätt
Ein
oder
Ein
Herrsch
Ein
ist un
Näher
Ein
allein
N
1 Tre
Ein
für
Zu
Stell
Adr.
Ein
Dien
Ein
Jah
und
Ein
sucht
für
Ein
Küch
Ein
der
Ein
Arb

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Donnerstag

[Zweite Beilage zu Nr. 80.]

21. März 1867.

Eine Jungemagd,

im Nähen, Plätten und Serviren erfahren, sucht bis 1. April eine Stelle. Zu erfragen Gerberstraße Nr. 50, 1 Treppe.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst zum 1. für Küche und Haus. Zu erfragen Tauscher Straße Nr. 8 beim Hausmann.

Ein junges Mädchen sucht Dienst für Kinder oder häusliche Arbeit. Zu erfragen Gewandgäßchen Nr. 3, 2 Treppen.

Ein junges Mädchen, nicht von hier, von wohlgezogenen Aeltern, welche nähen, plätten u. auch etwas schneidern kann, sucht baldigst eine Stelle als Jungemagd. Zu erfr. Peterssteinweg 61, 3. Et.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 15. April einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Markt Nr. 11, 3 Treppen.

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Dienst bei Kindern, es wird mehr auf gute Beh. als hoch. Lohn gef. Gerichtsweg 8 Hof 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches die Küche versteht, auch gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht Verhältnisse halber sofort oder bis 1. April einen Dienst. Zu erfragen bei Madame Münch, Nicolairchhof, Topfgewölbe Nr. 6.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst als Stubenmädchen zum 1. oder 15. April. Näheres Ritterstraße Nr. 40, 4 Treppen.

Ein Mädchen aus der Oberlausitz sucht zum 1. April Dienst für Küche und Haus. Geehrte Herrschaften werden gebeten, ihre Adresse Auerbachs Hof bei Frau Thiem e niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, welches im Schneidern und Plätten bewandert ist, sucht Dienst als Jungemagd. Zu erfragen Markt 14, Hof links 2 Treppen.

Eine tüchtige Jungemagd sucht Dienst. Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst zum sofortigen Antritt oder zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit. Neue Straße Nr. 7 im Hofe 1 Treppe.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst. Näheres bei der Herrschaft Grenzgasse 5 a, I. Etage.

Ein junges anständiges Mädchen, welches im Nähen bewandert ist und sich jeder häuslichen Arbeit willig unterzieht, sucht Dienst. Näheres Nicolairstraße Nr. 38 im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine Köchin in gesetzten Jahren, die der bürgerlichen Küche allein vorstehen kann, sucht bis zum 1. April einen Dienst. Adressen bittet man niederzulegen Schützenstraße Nr. 7, 1 Treppe rechts.

Ein Mädchen, nicht von hier, sucht Stelle als Jungemagd oder für Alles bei ein paar einzelnen Leuten. Zu erfragen Königsbau Markt 17 beim Hausmann.

Zwei anständige Mädchen suchen zum 15. April oder 1. Mai Stelle, eine für Küche u. häusl. Arbeit, eine als Stubenmädchen. Nr. bittet man H. Fleischergasse 10, 2 Tr. rechts abzugeben.

Gesucht wird für ein junges Mädchen zum 1. April ein Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Moritzstraße Nr. 2, im Hofe 1 Treppe rechts.

Ein anständiges solides Mädchen in gesetzten Jahren sucht eine Stelle zum 1. April für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Schulgasse Nr. 11.

Ein ordentliches Mädchen, welches sich jeder Arbeit unterzieht, sucht Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres Petersstraße Nr. 24 im Hofe 1 Treppe bei Witwe Neubauer.

Ein junges, kräftiges Mädchen sucht zum 1. April Dienst für Küche und Hausarbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Nicolairchhof Nr. 5, 2 Treppen.

Ein junges, an Ordnung gewöhntes Mädchen sucht für Kinder oder häusliche Arbeit einen Dienst. Ransstädter Steinweg Nr. 71 parterre rechts.

Zwei ordentliche Mädchen suchen für Kinder und häusliche Arbeit Dienst. Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Ein Mädchen sucht für Küche und häusliche Arbeit Dienst. Universitätsstraße Nr. 3, 4 Treppen.

Gesucht wird von einer Frau, die das Kochen richtig versteht und längere Zeit in Gasthäusern als Köchin fungirt hat, eine Stelle als Köchfrau. Gefällige Adressen bittet man Zeitzer Straße Nr. 47, 3. Etage niederzulegen.

Eine Person in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Lehmanns Garten 3. Thür 4 Treppen bei Madam Kallb.

Eine Amme, welche schon gestillt hat und gesund ist, sucht eine Stelle. Näheres H. Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe.

Gewölbe = Gesuch.

In guter Lage der innern Stadt, vorzüglich Reichstraße, Neumarkt, Petersstraße, Markt, Hainstraße wird ein nicht zu großes, freundliches Gewölbe sofort für ein Modewaaren-Geschäft zu miethen gesucht. Werthe Adressen bittet man gefälligst Grimma'sche Straße 3 im Buchbinder-Geschäft niederzulegen.

Ein Verkauflocal am untern Markt oder Salzgäßchen wird außer der Messe zu miethen gesucht. Adressen unter H. M. H 43 bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Eine geräumige Wohnung mit Garten

im Preise von 200—350 Thlr. wird pr. Johannis oder Michaelis zu miethen gesucht. Offerten sind bei Herrn Jul. Krage Nachfolger, Petersstraße Nr. 2, gef. abzugeben.

Gesucht wird eine sonnig gelegene Wohnung in der Zeitzer Vorstadt oder deren Nähe, erste Etage oder erhöhtes Parterre, Michaelis d. J. beziehbar aus ungefähr 5 Stuben, 4 Kammern nebst Zubehör bestehend, mit Gas und Wasserleitung versehen nebst Gärten.

Offerten mit Preisangabe unter W. G. P. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Familienlogis von 2 Stuben nebst Zubehör wird von Johanni oder Michaelis ab zu miethen gesucht.

Adressen mit Preisangabe beliebe man unter B. H 100 bei Herrn F. B. Schmidt, Materialwaarenhandlung, Nicolairstr. 45 (Amtmanns Hof) niederzulegen.

Gesucht wird ein H. Familienlogis nahe der innern Stadt. Adressen Th. B. bei H. Schirmer, Grimm. Straße niederzulegen.

Gesucht.

Für Michaelis oder früher wird ein Familienlogis mit Garten in einer der innern Vorstädte im Preise von ca. 350 fl gesucht. Offerten sind erbeten E. L. No. 3. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird zu Johannis oder Michaelis ein Familienlogis, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von 150 bis 200 fl per anno.

Adressen beliebe man Spreers Hotel garni abzugeben.

Zu miethen gesucht wird ein freundliches Familienlogis im Preise zu 45—50 fl , zum 1. April beziehbar.

Adressen bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Chiffre W. S. H 20. niederzulegen.

Unvorhergesehener Verhältnisse halber wird noch bis zum 1. April von pünctlichen Leuten ein Familienlogis im Preise von 50—80 fl gesucht, wo möglich Ransstädter Viertel oder innere Stadt. Gef. Adressen niederzulegen Reichstraße Nr. 38, Schuhmachergewölbe.

Gesucht wird zu dem 1. April oder 1. Mai von einer anständigen ruhigen Familie ohne Kinder ein gut meublirtes Logis mit Bedienung, drei Zimmer, hohes Parterre oder 1. Etage. Adressen R. E. Leibnizstraße Nr. 6 parterre.

Wohnungs = Gesuch.

Ein nobles unmeublirtes Logis von 3 oder 4 Piecen nebst nöthigem Zubehör (nicht über 2 Treppen), wird in hübscher Lage der Vorstadt, und zwar am liebsten Marien- oder Dresdner Vorstadt von einem einzelnen Herrn jetzt oder auch für später zu miethen gesucht. Offerten bittet man unter G. A. H 20 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht zum 1. April ein fein meublirtes Garçonlogis, bestehend aus Stube und Schlafstube und Diener-Zimmer in erster, höchstens 2. Etage, am liebsten innere Zeiger Vorstadt. Adressen bei Carl Weber, Petersstraße Nr. 40, 3. Etage.

Sofort zu mietben gesucht werden auf 2 bis 3 Wochen in freundlicher Lage zwei meublirte Zimmer. — Adressen unter M. H. 24. durch die Expedition dieses Blattes.

Eine meublirte Stube mit Bett im Preise von 2 1/2 fl wird in der Dresdner oder Marien-Vorstadt pr. 1. April gesucht. Gef. Adressen unter L. D. 6 Gerichtsweg Nr. 6, Hof 2 Treppen rechts.

Zwei junge Leute suchen ein einfach meublirtes Zimmer mit separatem Eingang zu mietben. Adressen mit Preisangabe sub M. & C. bei Herrn. Herrn. Lehmann, Brühl Nr. 47 erbeten.

Per 1. wird ein meubl. Garçonlogis I. oder II. Etage separ. Eingang und Hausschlüssel, Preis 5 fl monatlich, gesucht. Adr. A. B. 20. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Zwei junge Kaufleute suchen ein gut meublirtes Garçonlogis mit Schlafzimmer in der innern Vorstadt oder an der Promenade, per 1. April zu beziehen. Adressen unter O. P. mit Preisangabe niederzulegen bei Ditto Klemm, Universitätsstraße.

Gesucht wird von einer pünktlich zahlenden Person ein Stübchen ohne Meubles. Adr. Brühl Nr. 20 im Gewölbe abzugeben.

Ein anständiges Mädchen sucht eine meublirte Stube. Adressen bittet unter H. C. 24 in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Zu vermietben oder zum Verkauf steht ein ganz gutes Pianino bei Aug. Hemler, Petersstraße Nr. 41, 3 Treppen.

Edplatz Tauchaer Str. 7, auch bis 5000 fl Areal ist zu geschäftl. Zwecken auf Jahre zu verm.!

Eine Niederlage

am alten Amtshofe, trocken, mit großem Thor, gedeckt, die für drei Wagen Raum hat, ist vom 1. April an zu vermietben.

Näheres Dorotheenstraße Nr. 13.

Ein Gewölbe, welches neu gebaut wird, ist von Johanni an außer den Messen zu vermietben. Näheres Brühl Nr. 50, 1 Treppe.

Anfängern hon. Gesch. die Notiz: Tauch. Str. 8 kann innerhalb 3 Tagen noch ein 4. Gewölbe (110 fl) angebr. werden.

Messvermietbung.

Zu vermietben sind während der Messe von und mit der bevorstehenden Ostermesse an, einzeln oder zusammen, zwei neben einander befindliche Verkaufsstände nebst Verkaufsschränken im „blauen Hecht“ hier, Nicolaisstraße Nr. 31 durch

Adv. Rob. Scheidhauer, Nicolaisstraße Nr. 31.

Zum 1. April sind Johannisgasse Nr. 14 die Parterreräumlichkeiten, worin jetzt Restauration war, anderweitig zu vermietben. Das Nähere darüber Ritterstraße Nr. 14, Café neuf.

Ein Souterrain-Logis mit Straßen-Eing. in der äußern Vorstadt ist als Geschäftslocal zu verm. Näheres Dienstm.-Institut Expres.

Die 2. Etage Bachhofgasse Nr. 5,

Aussicht nach der Promenade, ist Verhältnisse halber zu Ostern oder Johannis anderweit zu vermietben. Näheres daselbst.

Die erste Etage Wintergartenstraße Nr. 5, bestehend aus 7 Piecen nebst allem Zubehör, und mit Gas und Wasserleitung versehen, steht zu vermietben und Ostern zu beziehen. Näheres parterre daselbst.

Zu vermietben zum 1. April ein freundliches Logis in der 3. Etage, bestehend aus 2 Stuben, 2 Kammern, Küche, Vorhaus in einem Verschluß, in der Kohlenstraße Nr. 11. Ebendasselbst das Nähere 1 Treppe links.

Frankfurter Straße Nr. 36 b

ist die erste und zweite Etage sofort, Ostern oder Johannis zu vermietben. Näheres bei dem Besitzer.

In dem an der alten Burg hier gelegenen Grundstücke zur blauen Mühle ist eine zweite Etage für 120 fl , eine dritte für 130 fl und ein hohes schön gelegenes Parterre mit Garten für 280 fl jährlich, ingleichen auch einige Gartenabteilungen zu vermietben. Näheres beim

Hausmann Seine daselbst.

Ein freundliches Familienlogis von 2 Stuben, Kammer und Zubehör ist Ostern zu vermietben Elisenstraße Nr. 30 rechts, 1 Treppe links. Preis 80 Thlr.

Zum 1. April

sowie für später sind zu vermietben in dem mit Wasserleitung und Gasbeleuchtung versehenen Hause Weststraße Nr. 17 a, Ecke der Promenadenstraße, ein hohes Parterrelogis im Preise von 140 fl , eine Wohnung in der ersten Etage, ganz renovirt, im Preise von 220 fl und eine dgl. in der ersten Etage im Preise von 310 fl . Näheres beim Hausmann daselbst.

Wegen Todesfalls ist ein sehr wohlliches, ganz neu eingerichtetes Familienlogis, bestehend aus 4 Stuben, 1 Kammer, Mädchenkammer, Küche u. mit Gas u. Wasserleitung u. Garten Zeiger Straße Nr. 16, 3. Etage (unweit des Bezirksgerichts) mit Verlust sofort zu vermietben. Nähere Auskunft im Comptoir des Café français und beim Besitzer, Zeiger Str. Nr. 17, 2. Et.

Zu vermietben ist zu Ostern Johannisgasse ein Hoflogis. Das Nähere Ritterstraße Nr. 14, Café neuf.

Eine freundliche 3. Etage, Salon, 3 Zimmer, 2 Kammern nebst Zubehör und Gärtchen ist für jährlich 120 fl sofort zu vermietben; dieselbe ist mit Gas- und Wasserleitung versehen. Näheres Leibnizstraße 11, 3. Etage.

Eine erste Etage

für 112 fl ist zu Ostern zu beziehen.

Näheres Promenadenstraße Nr. 9 im Gewölbe.

Ein elegantes geräumiges hohes Parterre mit prächtiger Aussicht und nach neuestem Comfort eingerichtet, 300 fl , sowie eine dgl. 1. Etage 260 fl nahe dem Theater, sind 1. April oder später zu vermietben. Näh. im Lotteriegesh. Hainstr. 21, Gew.

Zu vermietben

ist zu Ostern oder später eine sehr schöne große mit allen Comforts u. neu hergestellte 1. Etage an der Promenade. Eduard Mehnert, Elsterstraße 49.

Zu vermietben ist ein Logis Albertstraße für 60 fl . Zu erfragen bayrische Straße Nr. 23. J. G. Bendorff.

Promenadenstraße Nr. 6 B

sind Verhältnisse halber noch zu Ostern zwei Logis mit Wasserleitung. Näheres Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermietben ist Wegzugs halber sofort oder zu Ostern Marienstraße 9 eine 2. Etage, enthält 2 Stuben, 3 Kammern, sep. Vorfaal, Küche, Boden und Keller. Auch kann man den Garten mit benutzen. Näheres bei E. Weil, Besitzer.

Zu vermietben ist sofort eine 1. Etage am Königsplatz mit freier Aussicht nach der Stadt, bestehend aus 6 Stuben, 3 Kammern, 1 großen Vorfaal u. und 1 Gartenabteilung.

Näheres bei M. Rämpfer, Petersstraße Hohmanns Hof 1. Etage.

Zu vermietben ein Logis mit 3 Stuben u. Zubehör, 2. Etage, 80 fl , Gustav-Adolfstraße Nr. 20, zur Waldstraße.

Zu vermietben ist ein Logis, unmeublirt, bestehend aus Stube nebst 2 Kammern vorn heraus, Burgstraße 12. IV.

Die sofort beziehbaren, herrschaftlich eingerichteten I, II und III Etagen des Haltenhof'schen Grundstückes, Zeiger Straße Nr. 20 b, sind zu vermietben durch Adv. Hartung, Markt 5.

Zu vermietben ist Verhältnisse halber noch zu Ostern oder Johannis ein geräumiges Logis für 150 fl in der Petersstraße. Näheres Barfußgäßchen Nr. 5, 2. Etage.

Sommerlogis in Gohlis.

Eine geräumige hübsche Etage nebst Garten in angenehmer Lage ist zu vermietben Antonstraße 156.

Eine hübsche, gesund gelegene Sommerwohnung, 1 Stunde von Leipzig, 2—3 Stuben und Zubehör mit großem Garten, wird nachgewiesen durch Adv. Dr. Coccius.

Garçon-Logis. Zu vermietben eine große freundl. Stube unmeublirt äußere Hospitalstraße Nr. 12, 1. Etage.

Zu vermietben ist zum 15. April oder später eine meublirte Erkerstube nebst Alkoven an Herren Petersstraße 21, 2 Tr.

Zu vermietben ist zu Ostern eine freundliche Stube mit Schlafzimmer 1 Treppe vorn heraus große Fleischgasse Nr. 22.

Zu vermietben ist zum 1. April ein anständig meublirtes Garçonlogis, Aussicht auf d. Marienplatz, lange Straße 19/20, 3. Et.

Zu vermietben ist eine freundliche gut meublirte Stube an einen soliden Herrn Elsterstraße 44, Seitengebäude 1 Treppe.

Zu vermietben ist sofort oder später eine gut meublirte Stube, wehfrei, separater Eingang und Hausschlüssel.

Petersstraße 16 im Hofe 2 Treppen links.

Zu v
an 1 oder
Zu v
mi Hau
Zu v
mit Hau
Zu v
den Mar
Zu v
Zimmer
Garten
Zu v
Hau
Zu v
Frankf
Zu v
den an
Zu v
Zu v
Schlafz
Ein
1. April
à Mon
rechts v
Gar
kammer
Eine
Dame
Eine
mietben
Eine
mietben
Eine
Saal-
Peters
Ba
Mor
Mus
bestens
Ca

Zu vermieten ist sofort oder später eine meublierte Stube an 1 oder 2 Herren **Elisenstraße Nr. 13 b, 2. Etage links v. h.**

Zu vermieten ist ein freundliches Garçonlogis, meßfrei, mit Hausschlüssel **Brühl Nr. 72, 4. Etage vorn heraus.**

Zu vermieten 1. April eine freundl. meubl. St., Sonnenf., mit Hausschl. **Querstr. 32 Seitengeb links, 1. Thür l. 2 Tr. links.**

Zu vermieten sind 2 gut meublierte Stuben, Aussicht auf den **Marientplatz, lange Straße Nr. 18, 3. Etage rechts.**

Zu vermieten ist für 1 oder 2 Herren ein freundl. meubl. Zimmer mit Cabinet, Hausschlüssel und schöner Aussicht nach dem **Garten 1. Etage, neue Straße 7a bei E. Andrae.**

Zu vermieten sofort ein freundl. gut meubl. Zimmer mit Hausschlüssel an einen anständigen Herrn **Dorotheenstraße 11, l.**

Zu vermieten ist ein schön gelegenes meubliertes Zimmer **Frankfurter Straße Nr. 32, 3 Treppen rechts.**

Zu vermieten ist eine helle, freundliche Stube nebst Alkoven an einen Herrn **Querstraße Nr. 1, 1 Treppe.**

Zu vermieten ist eine einfach meublierte Stube, separat **Zimmerstraße Nr. 1 in der Restauration.**

Zu vermieten sind sofort 2 gut meublierte Zimmer mit Schlafzimmer, vorn heraus, meßfrei, **Markt 13, 4. Etage.**

Garçon-Logis ganz in der Nähe der Post. Ein schön meubliertes Zimmer mit oder ohne Bett ist mit 1. April an einen Herrn von der Handlung oder Angestellten à Monat 4 fl zu vermieten **Grimm. Steinweg Nr. 3, 3 Tr. rechts vorn heraus.**

Garçon-Logis. Zwei fein meublierte Stuben nebst Schlafkammern sind zu vermieten **Weststraße Nr. 59, 2. Etage.**

Eine fein ausmeublierte Stube ist sofort an einen Herrn oder Dame zu vermieten **Schletterstraße Nr. 11, 2. Etage rechts.**

Eine meublierte Stube, meßfrei, ist an lebige Herren zu vermieten **Markt Nr. 3, 3 Treppen vorn heraus.**

Eine gut meublierte Stube mit freundlicher Aussicht ist zu vermieten **Thalstraße Nr. 12, 3. Etage links.**

Eine freundliche gut meublierte Stube mit Schlafcabinet, mit Saal- und Hausschlüssel ist für 1 oder 2 Herren zu vermieten **Peterssteinweg Nr. 61, 3. Etage.**

Zu vermieten ist eine Stube als Schlafstelle an 1 od. 2 Herren, auch Saal- u. Hausschl. dabei, **Roßstraße 2, Hinterhaus 2 Tr. links.**

Eine freundliche Stube nebst Kammer ist als Schlafstelle zu vermieten **Erdmannstraße Nr. 20, 4 Treppen.**

In einer heizbaren Stube ist eine Schlafstelle für Herren offen **Petersstraße Nr. 4, Treppe B 3 Treppen.**

Eine freundliche Schlafstelle ist an einen Herrn sofort billig zu vermieten **Colonnadenstraße Nr. 17 S. O. l.**

Zwei sehr anständige Mädchen, welche ihr eigenes Bett haben, finden freundliche Schlafstellen mit oder ohne Kost **Kreuzstr. 7, III.**

Offen eine freundliche Schlafstelle mit Hausschlüssel **Neudnig, Seitengasse Nr. 24, 3. Etage.**

Offen ist eine Schlafstelle für einen Herrn **Querstraße Nr. 9 parterre.**

Offen sind zwei freundliche Schlafstellen für pünctliche Leute **Universitätsstraße Nr. 11, 2 Treppen vornheraus.**

Offen sind drei freundliche Schlafstellen für Herren oder solide Damen **Neumarkt Nr. 36, 3 Treppen vordheraus.**

Offen ist eine Schlafstelle für ein solides Mädchen. Zu erfragen **Windmühlenstraße Nr. 2, 3 Treppen.**

Gesucht wird ein Theilnehmer zu 1 freundl. Stube m. Hausschlüssel, nach Belieben m. Mittagstisch **bayer. Str. 6 b, l.**

Leipziger Liederhalle

große Fleischergasse 24.

Heute Nachmittag Concert

von 3—6 Uhr. Entrée 1 1/2 fl .

ff. Kaffee, frische Pfannkuchen u. empfiehlt **C. Lange.**

Gute Quelle, Brühl 22.

Des Bußtags wegen heute und morgen kein Concert. Heute Schweinsknochen u. Hierbei empfehle ich reichhaltige Auswahl anderer Speisen, vorzügliches **Bayer.** von Zeltner in Nürnberg (hell), desgl. **Sainsdorfer** Lagerbier der gütigen Beachtung. **A. Grun.**

Bahnhofs-Restauration Schkeuditz.

Morgen Freitag **Concert** von **Friedrich Riede.** Anfang 1/2 5 Uhr. Entrée 2 1/2 fl . Nach dem Concert **Ballmusik.** **Musikalische Abendunterhaltung** der **Gebrüder Wink,** wozu höflichst einladet **C. Bräutigam,** Lagerbier sowie Weißbier ist ff. **Burgstraße 22.**

Burgkeller.

Heute **Roastbeef** englisch und junge gefüllte Tauben. Freitag den 22. März letzte Verzapsung des **Bock-Bieres** und wird an dessen Stelle das beliebte **Bayerische Bier** bestens empfohlen.

Bayerische Bierstube Stadt Dresden.

Heute Abend **Filet de boeuf** und **Schweinsknochen** mit Klößen nebst einem vorzüglichen Glas Bier empfiehlt **Eduard Franke.**

Saure Rindskaldaunen

empfehlen heute Abend **J. S. Müller, Klostersgasse Nr. 7.**

Café Restaurant zur Tulpe, Schützenstraße 15/16,

Herrn Fürstürsts Haus. Heute Abend **Eisbein.** Jeden Morgen **Brabanter Brödchen.** Mittag ff. **Kaffee.** **Echt Culmbacher** und Lagerbier.

Heute Abend Karpfen poln. u., Bayerisch und Lagerbier ff.

Täglich **Bouillon,** Auswahl Speisen à la carte. **Carl Wehnert, Petersstraße 14, Schletterhaus.**

Sauren Rinderbraten mit Klößen empfiehlt für heute Abend H. Thal, Burgstraße 8.

Plinsen empfiehlt zu heute Abend

AUGUST LÖWE, vis à vis der Kirche.

Restauration C. Deutschbein, kleine Windmühlengasse 1 b. Durch günstige Verhältnisse bin ich mit einer bayerischen Dampfbrauerei in Verbindung getreten und beginnt der Ausschank dieses sehr malzreichen und von reinem Hopfen gebrauten Biers in 1/2 Champagnerflaschen zu 15 fl . Dieses Bier zeichnet sich vor allen andern Bieren durch seine Milde und Wohlgeschmack besonders aus. Ganz besonders mache ich geehrte Familien auf dieses feine und nahepaste Bier aufmerksam und liefere solches frei ins Haus **25/2 Flaschen 1 fl , 12/2 Flaschen 1 fl , Einsatz für Flasche à 1 fl .** Hochachtungsvoll **C. Deutschbein.** NB. Heute Abend saure Rindskaldaunen. — Leipzig, im März 1867.

Restauration zum Löwenkeller,

Grimma'sche Straße, neben der Löwen-Apotheke.
Eine neue Sendung Bayerisches Bier, kräftig und von dem besten Wohlgeschmack, empfiehlt ergebenst **Adolph Nottig.**

Gasthof zur goldenen Laute.

Heute großes Schlachtfest, dazu empfehle ich ff. Bayrisch und Lagerbier und das beliebte Bernesgrüner; es ladet ergebenst ein **Fried. vorw. Messerschmidt.**

Restauration zur Thieme'schen Brauerei. Heute Schlachtfest.

Gesundheitsquelle, Magazingasse 17.

Heute großes Schlachtfest, wobei mit einem ff. Köpfchen Zerbstler, Porter und Lagerbier aufwarten wird
Ergebenst **Chr. Bachmann.**

Heute Schlachtfest, wozu einladet **C. Albrecht, goldne Gule, Brühl 75.**

Goldnes Herz, grosse Fleischergasse No. 29.

Heute Schlachtfest, früh 9 Uhr Wellfleisch, Mittags Wurstsuppe, frische Wurst und Bratwurst mit Erbspüree und Sauerkraut. Abends desgl. Außerdem reichhaltige Speisefarte, vorzügliches Bayerisch und ff. Lagerbier.

Blaue Hand. Heute Schlachtfest. H. Käsehagen.

W. Schulze's Döllnitzer Gosen-Halle, Tauchaer Strasse No. 16,
empfehlst heute Schlachtfest. Gose fein.

Heute Schlachtfest bei Ernst Schulze (Klapka), Klostergasse Nr. 3.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet **J. Gößwein, Packhofplatz.**

Stadt Gotha,

große Fleischergasse 21.
Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt heute Abend ergebenst **F. G. Müller.**

Schweinsknochen mit Klößen für heute Abend, Bayerisch Bier aus der neuen Brauerei von Henninger ff. empfiehlt **F. W. Harzendorf, Meudniz, Grenzgasse.**

Schweinsknöchel mit Klößen

empfehlst heute **F. Trietschler, Petersstraße Nr. 29.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen oder Sauerkraut, Biere ff. **J. Richter, Neumarkt Nr. 11.**

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut empfiehlt **Adolph Schröter, Hospitalstraße 38.**

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen

bei **C. Mahn im großen Blumenberg.**

Restauration von J. G. Kühn, Teubners Haus vis à vis der Post,

empfehlst heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut. Bayerisch und Lagerbier ausgezeichnet.

F. L. Stephan { **Schweinsknochen mit Klößen.** } **Universitätsstraße Nr. 2.**
Bayrisch und Lagerbier beste Qualität.

Vetters Restauration u. Kegelbahn, Peterssteinweg 56, empfiehlt heute Abend Schweinsknöchel. Morgen früh Speckfuchen.

Speck- u. Zwiebelfuchen heute früh
Schweinsknöchel mit Klößen heute Abend
Bock- und Lagerbier vorzüglich empfiehlt

G. Vogels Bierhaus.

Heute Abend um 5 Uhr Speckfuchen im blauen Hecht. **A. Mauo.**

Böttchergäßchen 3, 1 Treppe täglich Mittagstisch à Port. 3 1/2. Heute Klöße mit Meerrettig und Sauerkraut.

Zur goldenen Säge.

Für heute Abend lade ich zum Schlachtfest freundlichst ein. Gose und Bayerisch sind ausgezeichnet. **L. Meinhardt.**

Gasthaus goldnes Einhorn.

Heute ladet zum Schlachtfest freundlichst ein **J. Köbler.**

Nr. 18 Rosenstraße Nr. 18.

Heute ladet zu einem gemüthlichen Schlachtfest ergebenst ein **A. Holzweissig.**

Heute früh Speckfuchen. Bier ff. **A. Furkert, Grimm. Steinweg Nr. 49.**

Heute früh Speckfuchen, Zerbstler und Lagerbier ff. Es ladet ergebenst ein **F. W. John, Brühl Nr. 6.**

Heute früh 1/29 Uhr ladet zum Speckfuchen ergebenst ein **Carl Hauck, Poststraße Nr. 8.**

Heute früh von 1/29 Uhr an Speckfuchen bei **W. Quasdorff, Paule'sche Straße Nr. 15.**

Verloren wurde von einem Lehrlinge in der Universitätsstraße eine silberne Cylinderuhr. Der ehrliche Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung abzugeben Universitätsstraße Nr. 18 im Materialgeschäft.

Von Montag Mittag bis Nachmittag hat ein ganz armer Mann ein Cassenbillet, welches er erst geborgt hat, verloren von der Mühlgasse, Ulrichsgasse, Sternwartenstraße. Abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

Verloren wurde 1 Hausschlüssel in d. Dresdn. Vorst., gegen Belohn. abzug. bei Hrn. Kaufm. Peters, Grimm. Steinw. 3.

Verloren wurde von der Burgstraße bis zur Moritzstraße ein goldenes Medaillon mit Porträt. Abzugeben gegen Dank und Belohnung Moritzstraße Nr. 5 parterre.

Verloren wurde von einem armen Dienstmädchen ein Portemonnaie mit ziemlich 2⁰⁰ Geld im Einzelnen. Der ehrl. Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohn. abzug. Auerbachs Hof 51, I.

Verloren wurde vorgestern Abend 10 Uhr auf der Tauchaer Straße eine braune Pelzpellerine. Man bittet selbige gegen gute Belohnung abzugeben Grimma'sche Straße Nr. 10 im Hausstand.

Verloren wurden Dienstag Nachmittag auf der Gerberstraße ein größerer und drei kleine Schlüssel an einem Ringe. Gegen Belohnung abzugeben im Kräutergewölbe bei Herrn Voigt.

Verloren wurde am Montag Abend ein kleines goldenes Kreuz. Gegen Dank und Belohnung abzugeben beim Hausmann in der Thomaskirche.

Ein Thaler Belohnung Demjenigen, der ein am 4. huj. Abends gegen 7 Uhr am Thüringer Bahnhof verloren gegangenes Strickzeug mit Hornnadeln und silbernen Strickhöschen, verbunden mit Kettchen, beim Portier daselbst abgibt.

Verlaufen hat sich den 18. d. früh von Gohlis nach Leipzig ein großer schwarzer Hund ohne Maulkorb und Halsband, auf den Namen Sultan hörend. Gegen Dank und Belohnung abzugeben bei Herrn Bahnmeister Krietsch Magdeburger-Bahnhof. Vor Ankauf wird gewarnt.

Entflohen

ist am 19. d. M. ein gelber Canarienvogel, um dessen Rückgabe gegen gute Belohnung gebeten wird Reudnitz, Kohlgrabenstraße Nr. 165 parterre.

Liegen geblieben

gestern ein Portemonnaie mit Geld, früher ein seidner Regenschirm (schon mehrmals annoncirt) in meinem Geschäftslocal Petersstraße Nr. 19. **Ottomar Grünthal.**

Stehen geblieben ist im Theater ein Regenschirm. Abzuholen beim Logenschließer, Parquet rechts.

Zugelaufen

ist ein starker schwarzer Hund mit weißer Brust und gegen Kosten-erstattung vom Eigentümer in Empfang zu nehmen in Kraßs Hofe, m. Geb. III. Etage.

Der wohlbekannte Bursche, welcher den schwarzseidnen Schirm aus dem Fleischladen in der Kirchgasse hat mitgehen heißen, wird ersucht, ihn sofort zurückzubringen, widrigenfalls andere Maßregeln ergriffen werden.

Bekanntmachung.

Die geehrten Besucher unserer Eisbahn werden ersucht, ihre Schlittschuhe den 23. u. 24. ds. von 2 bis 5 Uhr im Johanna-park abzuholen. **Gebrüder Böse.**

A. F. # 2.

Sollte die Stelle noch nicht besetzt sein, so wird die geehrte Dame gebeten, ihre Adresse sub O. F. # 4 poste restante Leipzig anzugeben.

Der Dienstmann, welcher am Dienstag den 19. d. M. das Paket an das Fräulein Rätchen in der Schloßgasse Nr. 9 adressirt und mit dem aufgemachten Paket zurückgewiesen ist, wird hiermit aufgefordert, Petersstr. 24, im Hofe links 2 Tr. zu kommen. **S. F.**

Die gemachte Bekanntschaft mit dem Italiener in der guten Quelle wird freundlichst ersucht sich heute Donnerstag Abend an demselben Ort einzufinden. **Emma.**

Petition an den Stadtrath zu Leipzig

Einquartierungsangelegenheit betreffend

liegt bis zum 23. März bei **C. F. Gütig**, Thomaskirchhof Nr. 18 zur Unterschrift aus.

Leipziger Vorschuss-Verein.

Die diesjährige erste ordentliche General-Versammlung wird

Freitag den 29. März l. J. Abends 7^{1/2} Uhr im Saale des **Odeon** hier

abgehalten und werden die Mitglieder zu recht zahlreicher Theilnahme hierdurch eingeladen.

Der Eintritt ist nur gegen Vorweis der Mitgliedskarten gestattet. Punct 8 Uhr wird der Saal geschlossen.

Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäfts- und Jahresberichts.
- 2) Justification der Jahresrechnung.
- 3) Feststellung der Dividende.
- 4) Antrag Herrn Siegismund auf Ernennung einer Commission für Abänderung des Grundgesetzes.

Leipzig, den 19. März 1867.

Der Ausschuss.
Wilh. Hempel.

Außerordentliche General-Versammlung.

Die Mitglieder der Neumann'schen Kranken- und Leichen-Commun werden eingeladen, Sonntag den 24. März Nachmittags 3 Uhr sich in der Restauration des Herrn **Däbrig**, Reichstraße Nr. 35, Peter Richters Hof, mit Buch recht zahlreich einzufinden.

Tagesordnung: die umgeänderten §§. 2, 3, 4, 5, 6, 8, 9, 13 c, 14 und 16 der Statuten der Bestätigung zur Abstimmung
Der Vorstand.

Kaufmännischer Verein.

Heute Abend Versammlung. Erster Vortrag des Herrn Professor **G. Volgt**: Ueber die Finanzwirthschaft der französischen Revolution.
Der Vorstand.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend pünctl. 8 Uhr Magazingasse, Hrn. Bachmanns Rest., 1 Tr. Eintrittsgeld für Nichtmitglieder 2^{1/2} % D. B.

V. E. F. Sonnabend Abend 8 Uhr Ja! nochmals speciell ersucht.

Heute Abend 7 Uhr Dilettanten-Orchester-Verein.

Wegen bevorstehender Aufführung wird um zahlreiches Erscheinen gebeten.

Riedelscher Verein.

Heute 7 Uhr in der Thomaskirche Generalprobe zur hohen Messe von **C. Bach** für Solisten, Chor, Orchester und Orgel.

Um durchaus pünctliches Erscheinen sämtlicher Mitwirkenden wird ergebenst gebeten. Die Mitwirkungskarten sind vorzuzeigen. Zuhörer haben nur gegen abzugebende Probekillette Zutritt.

Ich beehre mich, hierdurch zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß der Stadtrath zu Leipzig, das Anerbieten einer Mehrzahl hiesiger Bürger, das hiesige Theater unter Leitung einer bewährten artistischen Kraft durch Bildung einer Commanditegesellschaft zu übernehmen, ohne Angabe von Gründen abgelehnt hat.

Leipzig, den 20. März 1867.

Styrath **Kleinschmidt.**

Ueber die vorzügliche Wirkung des Heufemannschen Brust-Kräuter-Extracts sind neuerdings nachstehende Zuschriften eingegangen:

Attest.

Längere Zeit hindurch litt ich an einem hartnäckigen Lungenkatarrh, welcher einen starken Husten und auch Auswurf mit sich führte. Nachdem ich schon viele Mittel gebraucht, und alle nur wenig halfen, hörte ich von dem Heufemannschen Brust-Kräuter-Extract*). Um nun kein Mittel unverlucht zu lassen, entnahm ich von Herrn Heufemann einige kleine Flaschen seines Extracts, und schon nach dem Gebrauch der ersten stellte sich eine merklliche Besserung meines Leidens ein, und nach dem Gebrauch der beiden übrigen Flaschen wurde ich von meinem Leiden gänzlich befreit.

Ich sehe mich deshalb veranlaßt, Herrn Heufemann für seinen, bei mir so heilsam gewesenen Extract hiermit meinen Dank zu sagen, und lann nur denjenigen, welche von solchen Leiden, wie ich hatte, oder ähnlichen befallen werden, aus eigener Ueberzeugung dringend anrathen, von diesem Brust-Kräuter-Extract Gebrauch zu machen, nicht allein, daß derselbe wohlthuend und lindernd, und nach wenigem Gebrauch schon mit dem besten Erfolge begleitet ist, sondern es ist derselbe auch von sehr lieblichem Geschmack und im Preis so gestellt, daß er von jedem, auch von dem Aermsten gebraucht werden kann.

Breslau, den 3. Februar 1867.

Fritz Kurts,
Bureau-Vorsteher.

*) In Originalflaschen à 7 1/2 fl. 15 fl. und 1 fl. allein echt zu haben bei Herrn Theodor Pfizmann, Neumarkt und Schillerstraße.

Unsere geehrten Bestellern auf den allein
echten weißen Brust-Syrup

von S. A. W. Mayer in Breslau die ergebene Anzeige, daß die erwartete größere Sendung eben eingetroffen ist und empfehlen wir solchen zur gefälligen Abnahme.

Leipzig, den 20. März 1866.

- Theodor Pfizmann, Neumarkt.
- Gehr. Spillner, Windmühlenstraße.
- C. Weise, Schützenstraße.
- O. Jessnitzer, Dresdner Straße.
- E. A. Schulze, Gerberstraße.
- A. Lurgenstein & Sohn, Markt, Bühnengewölbe 12.

Herr Director v. Witte wird dringend gebeten Herrn Schild noch einmal in Martha auftreten zu lassen.

Bescheidene Anfrage.

Herr A. F. R...gasse 3, wo bleibt denn die Hundegeschichte?
F.

Madeleine!

Es sind schon 15 Tage! Eh...
Mein schönes Veilchen, ich meinte Dich schon früher verstanden zu haben, hab mich aber leider geirrt.

Dem schönen Tänzer Ed. zum Lindenauer Jahrmarkts im Gasthose zu den Linden, warum so rasch fort, nicht einmal Abschied genommen, auf dem Rathurm gesucht, auch nicht gefunden, bitte um ein baldiges Zusammentreffen. Adresse bekannt.
M.

An die Unbekannte?

Dienstag, Brief zu spät bekommen. Mittwoch dagewesen aber nicht getroffen. Bitte Freitag um dieselbe Zeit am bestimmten Orts.

Wir gratuliren Herrn Heinrich Dünkel zu seinem dreißigsten Wiegenfeste, daß die ganze Goethestraße zittert. Ungenannt aber doch bekannt. Z. W. L. D. A.

Wir gratuliren Herrn Gottfried Müller, Vorstand der Sängerkasse, zu seinem 42. Geburtstag und wünschen Ihm, seiner Frau und Kindern einen fröhlichen Tag.

Waschbären!

Heute Abend von 7 1/2 Uhr an die Käfige geöffnet; Fütterung präcise 9 Uhr. Reinigung der Häute ist Bedingung.

Waschbären!

Heute Abend Versammlung im Käfig Nr. 26.



Heute Abend 1/2 9 Uhr im gewöhnlichen Locale. Hierzu laden ein
Bö., Gv., La. 1 J. F.

Leipziger Liedertafel.

Fünfundzwanzigjähriges Jubiläum.

Billetausgabe zu Tafel und Ball erfolgt nur noch heute Donnerstag den 21. März in den Mittagsstunden von 12—3 Uhr im Schützenhause, Parterrezimmer Nr. 6. D. B.

L. L.

Heute keine Versammlung; dagegen morgen Abend um 7 Uhr Ausgabe des 2. Concertbillets im Schützenhause.

„C. F.“

Avis aux membres. La réunion ordinaire de demain n'aura pas lieu. Le président: Armand B.

Generalversammlung des Frauenbildungsvereins

Donnerstag den 21. März, 6 Uhr Abends, Königstraße 22. Der Vorstand.

Abrechnung

über den Ertrag der religiösen Vorträge.

Gesamteinnahme	816 fl. 15 kr.
Gesamtausgabe für Local, Bedienung u. s. w.	210 = 15 =
Reinertrag	606 fl. — kr.
Davon an die Gesellschaft der Armenfreunde	200 fl.
Zur Gründung eines Vereinshauses für Zwecke der innern Mission, an den Cassirer des Jünglingsvereins Herrn Fr. E. Gottlieb	300 =
Für die Herberge „zur Heimath“ an Herrn Edm. Wangelssdorf	20 =
Zur Unterstützung einzelner Armen	86 =
	606 fl.

Leipzig, den 20. März 1867.

Dr. Luthardt.

Bitte an edle Menschen.

Am 13. Februar verunglückte auf dem Raundorfer Reviere bei Tharandt der Holzarbeiter und Zeichenhäger Bellmann, welcher beim Fällen einer Fichte durch einen zur Seite gesprungenen Wipfel sofort getödtet ward.

Er war ein braver aber armer Mann von 36 Jahren, der ein Kind von 10 Jahren, eins von 4 Jahren und eine hochschwängere Frau hinterließ. Außerdem noch ein ganz hilfloses Pflegekind, das die wohlwollenden Leute aus reiner Gutmüthigkeit zu sich genommen hatten.

Der Verunglückte hatte seine Aeltern schon früher verloren, ebenso steht auch kein Vater und keine Mutter der hilflosen Wittwe zur Seite und die Noth ist grenzenlos.

So magt es denn die Unterzeichnete für die Hinterbliebenen des Bellmann zu bitten. Sie wird für verständige Verwendung der Gelder sorgen und öffentlich Rechenschaft über die Einnahme ablegen. Elise Gottlieb geb. v. Cotta.

Beiträge wollen gütigst annehmen die Herren:

- F. C. Gottlieb, an der Wasserfont.
- B. J. Hansen, am Markt.
- N. Landmann, in Firma Landmann & Ente.
- C. Meinert, in der Burgstraße.
- Gustav Rus, in der Grimma'schen Straße.

Dankagung.

Der am 30. October v. J. zu Leipzig verstorbene Herr August Ferdinand Schumann hat in seinem letzten Willen unserer Anstalt ein Legat von Fünfhundert Thalern

zugesetzt, welche Summe uns von der Universalerbin des Verewigten, Frau Antonie Schlic geb. Schumann, durch Vermittelung ihres Ehegatten, des Herrn Franz Schlic in Leipzig gütigst eingehändigt worden ist.

Es wird unsere Aufgabe sein, obengenanntes Capital im Sinne des edeln Dahingeshiedenen zur Förderung unserer Anstalt auf das Gewissenhafteste zu verwenden.

Leipzig, im März 1867.

Der Vorstand
der dritten Kinderbewahranstalt.

Dank

Dem Herrn Dr. Jacobi, Geburtshelfer, sowie der Hebamme Frau Achilles für Ihre vorzügliche Kenntniß Ihres Berufs und Unermüdblichkeit, welche Sie bei der schweren Entbindung meiner Frau bewiesen haben.

Lorenz nebst Frau.

Dank.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem mich betroffenen Brandunglück am 18. d. M. sage ich hierdurch meinen herzlichsten Dank. Wih. verw. Gröbner.

Das
juridisch
gewesen.
Heute
wintern
Leipzig
Die g
Freunden
Leipzig
Heute
Leipzig
Nach
d. 36.
Zimmer
Goldig,
der Mei
und ein
Leipzig
Frat
Radt, S
Radt, S
Braunsch
Breithau
Bachman
Bluth, S
Bode, S
Berthold
Berner,
Gruznad
Thürin
Gohn, S
Gohn, S
Grunner
Gohn a.
Ditrich,
Disch,
Dobener,
Arnotte,
Kritsch,
Fumert,
Frankl,
Kleinsch
Goldich
Gorqn,
Genelli
Weim
Wängel,
Wipel,
Haberlan
Hoh a.
Hoffman
Herschel
Heuber,
Hirschfel
Höfel, S
Hammer
Hölbe,
van Hö
Hölscher

Doch die Verlobung mit Pauline Schmiere in Frankenheim und Eduard Seitz in Leipzig zurückgegangen, ist nur einzig und allein mein Wunsch und Wille gewesen. Pauline Schmiere in Frankenheim.

Fried. Lumpenhain
Therese Koch
empfehlen sich als Verlobte.
Leipzig. Weissenfels.

Heute Morgen 1/27 Uhr wurden wir durch die Geburt eines wüthen Töchterchen erfreut.
Leipzig, den 20. März 1867.

J. S. Kühn
Therese Kühn geb. Baunack.

Die glückliche Geburt eines kräftigen Jungen zeigen hierdurch Freunden und Verwandten hoch erfreut an
Leipzig, den 20. März 1867.

Theodor Schule nebst Frau, geb. Knauth.

Heute Nachmittag wurden durch die Geburt eines Knaben erfreut
Leipzig, den 19. März 1867.

Friedrich Grunert.
Auguste Grunert geb. Starke.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse endete am 18. März d. J. mein guter Gatte, Gottlob Friedrich Kirsten, Zimmermann und Hausbesitzer zu Leipzig, fern von uns, in Göditz, nach langen Leiden sein vielgeprüftes Leben. Mein und der Meinen Schmerz ist groß und nur die Hoffnung auf Gott und ein jenseitiges Wiedersehen kann uns trösten.
Leipzig den 20. März 1867.

Amalie verw. Kirsten im Namen der Hinterlassenen.

Freitags am 22. März 1867 Nachm. 3 1/4 Uhr wird, von No. 1 an der Bürgerschule I. aus, das zeitherige Vereinsglied, Hr. Hofrath u. Universitätsrichter Dr. Morgenstern beerdigt.

Die städtische Speiseanstalt bleibt morgen Freitag als am Dufstage geschlossen.

Heute Morgen 1/27 Uhr verschied sanft nach kurzem Krankenlager Herr Hofrath, Universitätsrichter

Dr. Eduard Morgenstern hier.

Im tiefsten Schmerze zeigen dies hierdurch an
Leipzig, den 20. März 1867.

die Hinterlassenen.

Zurückgekehrt von dem Grabe unserer theuren Entschlafenen, der Frau Christ. verw. Kirbach, drängt es uns, für die vielfachen Beweise liebevoller Theilnahme so wie für den überaus reich gespendeten Blumenschmuck allen lieben Verwandten und Freunden, vor Allem aber ihrem Beichtvater, Herrn Pastor Dr. Ahlfeld, für die erhebenden trostreichen, echt christlichen Worte, womit derselbe bemüht war, unsern tiefen Schmerz zu mildern, unsern innigsten tiefgefühltesten Dank auszusprechen.

Die trauernden Hinterlassenen.

Dank, herzlichen Dank lieben Verwandten und Freunden, welche uns bei dem Begräbnisse unserer theuern heimgegangenen Tochter Marie Meyer so liebevolle Beweise der Theilnahme zu erkennen gaben, so wie dem geehrten Gesangsvereine für den erhebenden Gesang vor dem Begräbnistage.
Neuschönefeld, am 18. März 1867.

Die tiefbetrübten Hinterlassenen.

Für die vielfachen Beweise der Theilnahme bei dem uns betroffenen schweren Verluste sagen wir unsern innigsten aufrichtigsten Dank.

Gustav Triepel und Frau.

Berichtigung. Nr. 79 d. Bl., S. 1924, ist in der Anzeige des Herrn F. W. Sturm, die Süßsüße Glycerin-Schönheits-Seife betreffend, in der am Schlusse befindlichen Warnung Façon statt Flacon zu lesen.

Fraternität v. J. 1624.

Freitags am 22. März 1867 Nachm. 3 1/4 Uhr wird, von No. 1 an der Bürgerschule I. aus, das zeitherige Vereinsglied, Hr. Hofrath u. Universitätsrichter Dr. Morgenstern beerdigt.

Angemeldete Fremde.

- Arndt, Kfm. a. München, grüner Baum.
- Arndt, Rechtsanwalt a. Berlin, S. de Baviere.
- Braunschweiger, Kfm. a. Remscheid, St. London.
- Breithaupt, Buchhdlr. a. Berlin, S. j. Kronpr.
- Bachmann, Adv. a. Pulsnik, Stadt Nürnberg.
- Bluth, Hutfabr. a. Berlin, und
- Bode, Kfm. a. Berlin, Hotel j. Palmbaum.
- Berthold, Kfm. a. Sangerhausen, goldner Hahn.
- Berner, Architekt a. Hamburg, S. de Baviere.
- Breygnach, Kfm. a. Frankf. a/M., Hotel zum Thüringer Bahnhof.
- Cohn, Kfm. a. Wörlitz, Hotel de Prusse.
- Cohn, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
- Crunner a. Berlin, und
- Cohn a. Breslau, Kfte., Wolfs Hotel garni.
- Dittich, Holzhdlr. a. Chemnitz, blaues Ros.
- Diesch, Kfm. a. Pforzheim, Hotel de Russie.
- Dübener, Kfm. a. Eisenach, Stadt Hamburg.
- Umoite, Kfm. a. Berlin, Hotel de Baviere.
- Früh, Kunstgärtner a. Gotha, Stadt Gotha.
- Funfert, Kfm. a. Neufelwig, S. j. Kronprinz.
- Frank, Kfm. a. Troppau, grüner Baum.
- Fleischmann, Kfm. a. München, S. de Baviere.
- Goldschmidt, Kfm. a. Frankf. a/M., St. Hamburg.
- Georgy, Privat. a. Nürnberg, Stadt Nürnberg.
- Gemelli n. Frau, Professor, Historienmaler aus Weimar, Hotel zum Palmbaum.
- Günzel, Privat. a. Görlitz, Wolfs S. garni.
- Göpel, Ingenieur a. Meissen, Lebe's S. garni.
- Haberland, und
- Holz a. Berlin, Kfte., Lebe's Hotel garni.
- Hoffmann a. Chemnitz, und
- Henschel a. Hamburg, Kfte., Hotel de Pologne.
- Hemmer, Kfm. a. Okerfeld, deutsches Haus.
- Hirschfeld, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Höfel, Kfm. a. Chemnitz, Stadt Nürnberg.
- Hammer, Kfm. a. Dittmarsdorf, S. j. Palm.
- Holbe, Rent. a. Weissenfels, goldner Hahn.
- van Höft, Kfm. a. Rotterdam, S. de Baviere.
- Hirschberg, Kfm. a. Berlin, Wolfs S. garni.
- Heinebeck a. Dresden, und
- Häberle, Dr. med. a. Stuttgart, S. St. Dresden.
- Jaminet, Kfm. a. Hamburg, Stadt Hamburg.
- Jacob, Versicherungs-Inspector a. Berlin, Hotel zum Palmbaum.
- Korruiber, Beamter a. Berlin, Stadt Cöln.
- v. Kraszewsky, Gutbes. a. Krakau, S. de Pol.
- Kühnemann, Chemiker a. Cassel, und
- Kraus, Pfarrvicar a. Lentschfelden, g. Elephant.
- Kahn, Kfm. a. Bobegran, goldnes Sieb.
- Kloß, Kfm. a. Reichenbach, Stadt London.
- Kersten, Kfm. a. Breslau, Hotel j. Palmbaum.
- Köhler, Privat. a. Dresden, Münchner Hof.
- Kothe, Cassirer a. Olbernhau, und
- Keilmann, Hblsm. a. Leinesfelde, St. Draniensb.
- Kunze, Uhrmacher a. Freiberg, weißer Schwan.
- Kacup, Asscuranzinspector a. Dresden, Lebe's Hotel garni.
- Leffer, Kfm. a. Brotterode, goldne Sonne.
- Landecker, Kfm. a. Berlin, Stadt London.
- Leffig n. Frau, Asscuranzinspector a. Weimar, Lebe's Hotel garni.
- Müller, Kunstgärtner a. Chemnitz, goldne Sonne.
- Mendel, Kfm. a. Dresden, und
- Margot, Privat. a. Berlin, Hotel St. Dresden.
- Macht, Kfm. a. Zeulenrode, Hotel de Russie.
- Meß, Kfm. a. Berlin, Stadt Gotha.
- Morgenstern, Kfm. a. Minden, Stadt Nürnberg.
- Merdel a. Hamburg, und
- Muschbeck a. Füssen, Kfte., Hotel j. Palmbaum.
- Moser, Capitain a. Mexico, goldner Hahn.
- Möller, Kfm. a. Bradford, und
- Marr a. München, Kfte., Hotel de Baviere.
- Manheimer, Kfm. a. Breslau, Wolfs S. garni.
- Duden, Prof. a. Heidelberg, Hotel j. Thüringer Bahnhof.
- v'Oliviers, Part. a. München, St. Nürnberg.
- Dehmen, Kfm. a. Schwelm, S. j. Palmbaum.
- Priem, Kfm. a. Eibensack, Stadt Hamburg.
- Peters, Kfm. a. Harburg, Hotel j. Palmbaum.
- Plate, Kfm. a. Hamburg, Hotel de Baviere.
- Reuter, Kfm. a. Lengsfeld, goldner Elephant.
- Rosenheim a. New-York, und
- Rüdiger a. Bremen, Kfte., Hotel de Prusse.
- Renzsch, Maschinenfabrikant a. Grimnitzschau, Stadt Nürnberg.
- Reuter, Kfm. a. Glauchau, Restauration des Berliner Bahnhof.
- Rahmig, Webermstr. a. Treuen, goldne Sonne.
- Sarnow a. Berlin, und
- Sachs a. Breslau, Kfte., und
- Strödel, Fabr. a. Reichenbach, Stadt London.
- Salberg, Kfm. a. Bremen, Hotel de Prusse.
- Steiner, Kfm. a. Nürnberg, Stadt Gotha.
- Sommer a. Plauen, und
- Stein a. Frankf. a/M., Kfte., Stadt Hamburg.
- Strassburger, Fabr. a. Chemnitz, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- Schmidt, Def. a. Altenburg, grüner Baum.
- v. Stein, Privat. a. Riga, S. St. Dresden.
- Silge, Zimmermstr. a. Lötbra, weißer Schwan.
- Schubert, Webermstr. a. Treuen, goldne Sonne.
- Stoffregen, Kfm. a. Lyon, Hotel j. Palmbaum.
- Tillmann, Kfm. a. Eiberfeld, Stadt Gotha.
- Ungnad, Kfm. a. Wittenberge, g. Elephant.
- Vogel, Landwirth a. Niederhehnsdorf, Hotel zum Dresdner Bahnhof.
- v. Waldkirch, Kfm. a. Biel, Hotel de Pologne.
- Wettengel, Fabrikant, und
- Wettengel, Commis a. Lengsfeld, g. Elephant.
- Weber, Hblsm. a. Rochlitz, goldnes Einhorn.
- Weigert, Buchbindermstr. a. München, d. Haus.
- Wuttig, Pfarrer a. Thangelsstedt, Stadt London.
- Wild, Opersängerin a. Würzburg, St. Gotha.
- Walther, Def. a. Halle, Hotel j. Kronprinz.
- Wenig, Kfm. a. Schönebeck, Münchner Hof.
- Winkler a. Dresden, und
- Weihrauch a. Merseburg, Kfte., grüner Baum.
- Wallis, Kfm. a. Berlin, Hotel Stadt Dresden.
- Ziegelé, Kfm. a. Stuttgart, Hotel de Russie.

Telegraphischer Coursbericht.

Chemnitz, 20. März. Baumwollenmarkt: Unverändert; Seide fehlt fast gänzlich. Kleine Bedarfsumläufe. Im Garnmarkt herrscht einiges Leben, es kommen aber wenig größere Umsätze vor wegen 1/4—1/2 höherer Forderung. — Getreide: Weizen pr. 2040 Pfd. 80—88, sonst unverändert. — Mehl unverändert. — Spiritus, 8000 % loco: 17.
Berlin, 20. März. Berg-Markt. S.-W.-Act. 147; Berl.-Anhalt. 218 1/2; Berlin-Potsd.-Magdeb. 206 1/2; Berlin-Stett. 137 3/4; Breslau-Schweidnitz-Freib. 136 3/4; Cöln-Mind. 142 3/4; Cöln-Oberb. 55 3/4; Cöln-Carl-Ludwig. 85 1/2; Elbau-Zittauer 38 7/8; Mainz-Ludw. 129; Meckl. 78 1/4; Fr.-W.-Nordb. 82; Ober-

schl. Lit. A. 186 3/8; Oesterr.-Franz. Staatsb. 108 1/4; Rhein. 117; Rhein-Nahab. 32 5/8; Südb. (Rom.) 109; Thür. 134 1/2; Warschau-Wien 63; Preuß. Anleihe 5 1/2 % 103 7/8; do. 4 1/2 % 100 1/4; do. St.-Sch.-Scheine 3 1/2 % 83 3/4; do. Prämien-Anleihe 121; Bayer. 4 % Prämien-Anleihe 99 1/8; Neue Südw. 5 1/2 % Anleihe 103 3/4; Oesterr. Metall. 5 1/2 % 46; Oesterr. National-Anl. 54 1/2; do. Credit-Loose 68 1/4; do. Loose von 1860 66 1/2; do. von 1864 41; Oesterreich. Silberanleihe 60 3/8; Oesterreich. Bank-Roten 78 3/4; Russische Präm.-Anleihe 91; Russ. Poln. Schatzoblig. 4 1/2 % 62 1/2; Russ. Bank-Roten 80 7/8; Amerik. 78; Dessauer do. 91 1/2; Diskont.-Command.-Antheils 102; Genfer Credit-Actien 28 1/4; Oester. Bank-Actien 104 3/4; Gothaer Bank-Actien 98 3/8; Leipziger Credit-Act. 82 1/2; Weininger do. 94 5/8;

Norddeutsche Bank do. 118; Preuß. Bank-Antheile 152 $\frac{1}{2}$; Oesterr. Credit-Act. 71 $\frac{3}{4}$; Sächs. Bank-Actien 100 $\frac{7}{8}$; Weimar. Bank-Actien 90; Wien 2 W. 78; Ital. 5% Anleihe 53 $\frac{3}{4}$. **Bahnen matt, Fonds fest.**

Frankfurt a/M., 20. März. Preuß. Cassen-Anweisung. 105 $\frac{1}{8}$ B.; Berliner Wechsel 104 $\frac{7}{8}$; Hamburger Wechsel 88 $\frac{1}{4}$; Londoner Wechsel 119 $\frac{1}{4}$; Pariser Wechsel 94 $\frac{5}{8}$; Wiener Wechsel 91 $\frac{3}{4}$; 6% Verein. St.-Anleihe pro 1882 77 $\frac{3}{4}$; Oest. Cr.-Actien 166 $\frac{1}{4}$; Sächs. 5% Anl. 103 $\frac{3}{4}$; Bayer. 4% Präm.-Anleihe 99 $\frac{1}{2}$ B.; 1860r Loose —; 1864r Loose 72 $\frac{1}{2}$; Oesterr. Nat.-Anl. 52 $\frac{1}{8}$; 5% Metall. 44 $\frac{5}{8}$ B.; Steuerfr. Anlehen 47 $\frac{7}{8}$. — Gebückt.

Wien, 20. März. Amtliche Notierungen. (Geldcourse). Metall. 5% 59.20; do. mit Mai- und Novemberzinsen 62.30; Nationalanlehen 70.20; Staatsanleihe von 1860 85.30; Bank-Actien 730; Actien der Creditanstalt 183.50; London 129.25; Silberagio 126.50; f. l. Münzducaten 6.9. — Börsen-Notierungen v. 19. März. Metall. 5% 59.20; do. 4 $\frac{1}{2}$ % —; Bankact. 730.—; Nordbahn 160.20; Wit Berl. v. J. 1854 76.25; National-Anl. 70.25; Act. der St.-E.-Gesellsch. 207.80; do. der Cred.-Anst. 183.90; London 129.—; Hamburg 96.—; Paris 51.30; Galizier 216.50; Act. der Böhm. Westb. 152.—; do. d. Lombard. Eisenb. 209.—; Loose d. Creditanstalt 129.—; Neueste Loose 85.40.

London, 20. März. Consols 91 $\frac{1}{4}$.

Paris, 20. März. 3% Rente 69.02. Italien. Rente 53.90. Credit-mobilier-Actien 466.25. Oesterreichische St.-Eisenbahn-Actien 405.—. Lomb. Eisenb.-Actien 412.50. 330. 84 $\frac{1}{2}$ wenig fest. Anfangscours 68.95.

New-York, 19. März. Anfangscours: Wechselcours auf London 109; Gold-Agio 134; Bonds 109 $\frac{1}{4}$; Baumwolle 32; Illinois 116; Erie 59 $\frac{1}{2}$. Schlusscours: Wechselcours auf London 108 $\frac{3}{4}$; Gold-Agio 133 $\frac{7}{8}$; Bonds 109; Baumwolle —; Illinois 115 $\frac{1}{2}$; Erie 60.

Liverpool, 20. März. (Baumwollenmarkt). Umsatz 8—10,000 Ballen. Stimmung fest. Amerik. Baumwolle 13 $\frac{5}{8}$, 14 $\frac{1}{8}$ d., Fair Dholl. 11 $\frac{3}{4}$, Middl. Fair Dholl. 11 $\frac{1}{4}$, Middling Dhollerah 10 $\frac{3}{4}$, New Dhollerah —, Bengal 8 $\frac{1}{2}$, Good fair Bengal 9 $\frac{1}{2}$, Dmra 10 $\frac{1}{2}$, Egyptian 16 $\frac{1}{4}$.

Manchester, 19. März. 40r Mayall 17 $\frac{3}{4}$ d.; 40r Baring 20 $\frac{1}{2}$; 20r Hinoley 18; 30r Howard 19; 40r Doubled 19 $\frac{1}{2}$; 60r do. 23 $\frac{1}{2}$; 70r do. 28; 80r do. 34; 100r do. 44; 120r do. 58. Wegen höheren Forderungen Umsätze nur klein, sonst fest.

Mecheln, 18. März. Flach 5 Fr. 88 C. bis 9 Fr. per 3 Kl. Graue Leinwand Fr. 1. 56., gebleichte 1. 48.—2. 25. per Meter. In Most Flach 6—7 Fr. per 3 Kl. In Gent Flach und Leinwand fest. Leinwand unverändert.

Alexandrien, 14. März. Baumwolle. Sehr lebhaft Nachfrage für gute Qualität. Fair Tail. 28 $\frac{1}{2}$.

Savannah, 14. März. Baumwolle, loco middl. 156 Fr. franco Havre, Zufuhren nehmen rasch ab.

Berliner Productenbörse, 20. März. Weizen pr. 2100 Pfd. loco 69—86 $\frac{1}{2}$, nach Dual. bez. Frühjahr 78 $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$. — Gerste pr. 1750 Pfd. loco 45—52, n. Du. bez. — Hafer pr. 1200 Pfd. loco —. Spiritus pr. 8000 % Tr. loco 17 $\frac{1}{2}$, pr. d. W. 16 $\frac{5}{8}$, April-Mai 16 $\frac{3}{8}$, Sept.-Oct. 17 $\frac{1}{2}$, gef. — Art., matt. — Roggen pr. 2000 Pfd. loco 55 $\frac{3}{4}$ $\frac{1}{2}$, pr. d. W. 54 $\frac{1}{2}$, Frühjahr 53 $\frac{3}{4}$, Juni-Juli 53 $\frac{3}{4}$, Septbr.-Octbr. 51, gef. —, matt. Rüböl pr. 100 Pfd., loco 11 $\frac{1}{2}$, pr. d. W. 11 $\frac{5}{12}$, April-Mai 11 $\frac{5}{12}$, Juni-Juli 11 $\frac{7}{12}$, September-October 11 $\frac{7}{8}$, gef. 200 Ctr., matt.

Telegraphische Depeschen.

E. L. Berlin, 20. März. Reichstag des Norddeutschen Bundes. 16 Plenar-Sitzung. Der Präsident verliest ein Schreiben des Grafen Bismarck, worin derselbe die Namen der neuerdings ernannten Commissarien für Schwarzburg-Rudolstadt, Oldenburg und Sachsen-Coburg-Gotha mittheilt. — Es wird in die Tag-ordnung eingetretten, Fortsetzung der Vorberatung über die Bundes-Versaffung. Artikel 4 betrifft die Competenz des Bundes zur Beaufsichtigung und Gesetzgebung über 1) die Bestimmungen über Freizügigkeit, Heimaths- und Niederlassungs-Verhältnisse, über den Gewerbebetrieb, einschließlich des Versicherungswesens, soweit diese Gegenstände nicht schon durch den Artikel 3 dieser Versaffung erledigt sind, desgleichen über die Colonisation und die Auswanderung nach außerdeutschen Ländern. Abgeordneter Dr. Schleiden erklärt, daß er die Absicht habe einen Antrag auf Streichung des Wortes „Colonisation“ zu stellen. — Der Bundes-Commissar Scheimer Rath von Savigny erklärt, daß das Wort aufgenommen sei, weil den Regierungen oder dem Reichstage nicht vorenthalten werden könne, darauf später einzugehen, und in dieser oder jener Form das Colonisationswesen zu ordnen. Dies bleibe Alles der Zukunft überlassen. Vorzugsweise sei hierbei aber der Einrichtung

Verantwortlicher Redacteur: Dr. A. Dietzmann. (In Angelegenheiten des Tageblattes zu sprechen täglich Vormittags von 11—12 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr im Redactionslocale: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von G. Holz. — Ausgegeben durch die

von Flottenstationen gedacht. Auch erklärt er sich mit dem Amendement Michaelis, in soweit es die Passfreiheit betrifft, einverstanden; die Bestimmungen über die Fremdenpolizei seien besser den Regierungen zu überlassen. — Bei der Abstimmung wird die Nr. 1 der Vorlage mit den Amendements Michaelis angenommen. — Art. 4. Nr. 2. lautet: „Die Zoll- und Handelsgesetzgebung und die für Bundeszwecke zu verwendenden indirecten Steuern.“ — Abgeordneter Dr. Braun (Wiesbaden) beantragt die Streichung des Wortes „indirecten“. — Bundescommissar v. d. Heydt: Die königl. Regierung hat geglaubt, der Gesetzgebung vorläufig nur die Bestimmung über die indirecten Steuern vorbehalten zu sollen. Es ist in den späteren §§ Rücksicht genommen, darin weiter zu gehen. Ich bin nicht in der Lage, das Einverständnis der Bundes-Regierungen über eine andere Fassung aussprechen zu können und möchte deshalb anheim geben, es vorläufig bei der Fassung des Entwurfes zu belassen. Abgeordneter Graf Schwerin erklärt, daß durch Streichung des Wortes „indirecten“ nach keiner Seite hin präjudicirt werde. — Die Abstimmung über das Amendement ist zweifelhaft; es wird deshalb zur Zählung geschritten. Diese ergibt die Streichung des Wortes „indirecten“ mit 122 gegen 116 Stimmen. Nr. 2 wird mit dieser Aenderung demnächst angenommen. (Graf Bismarck und v. Roon treten ein.) — Nr. 3 „Die Ordnung des Maß-, Münz- und Gewichtsystems, nebst Feststellung der Grundsätze über die Emission von fundirtem und unfundirtem Papiergelde; Nr. 4, die allgemeinen Bestimmungen über das Bankwesen; Nr. 5, die Erfindungs-Patente; 6, der Schutz des geistigen Eigenthums; 7, Organisation eines gemeinsamen Schutzes des deutschen Handels im Auslande, der deutschen Schifffahrt und ihrer Flagge zur See und Anordnung gemeinsamer consularischer Vertretung, welche vom Bunde ausgestattet wird“, werden ohne Debatte genehmigt. Nr. 8, „Das Eisenbahnwesen im Interesse der Landesverteidigung und des allgemeinen Verkehrs.“ Abgeordneter Graf Eulenburg beantragt hinter dem Worte „Eisenbahnwesen“ einzufügen: „und die Herstellung der Land- und Wasserstraßen.“ Nach diesem Amendement ward Nr. 8 angenommen. Nr. 9 des Artikel 4 wird nach längerer Debatte mit einem Zusatz Baumstarks, wonach auch Flößerei auf gemeinsamen Wasserstraßen der Aufsicht des Bundes unterliegen solle, angenommen. Nr. 10, 11, 12 werden ohne Debatte angenommen. Ueber Nr. 13, welche die Herstellung der Rechtseinheit der Bundesgewalt übertragen will, erhob sich längere Debatte, an der sich Riquel, der auch das Privatrecht der künftigen Bundesgesetzgebung unterwerfen will, Lasker, der sich auf das Obligationen-, Straf-, Wechsel- und Handelsrecht und das gerichtliche Verfahren beschränkt, Dr. Wächter, Salzmann und Gerber betheiligen. Bei Abstimmung wird Amendement Riquel abgelehnt, Amendement Lasker angenommen. Schluß 3 Uhr. Nächste Sitzung Donnerstag.

Wien, 20. März. „Abendpresse“. Oesterreich hält den Prager Friedensvertrag durch Preußens Verträge mit Bayern und Baden nicht alterirt, hielte sich nur dann begagirt, wenn Preußen Süddeutschland zu gänzlichem Aufgehen im Nordbunde bestimmte.

Wien, 20. März. Heute beginnt der Aufmarsch dreier Brigaden zur Aufstellung als Observationscorps an der türkischen Grenze.

Veracruz, 5. März. Die Imperialisten nahmen Tulancingo wieder ein.

Sitzung der Stadtverordneten.

(Vorläufiger Bericht.)

* Leipzig, 20. März. Das Collegium genehmigte ohne Debatte die vom Rathe beschlossene Einrichtung einer sogenannten Waisenstation für die nicht in Familien untergebrachten Waisenkinder, unter dem Namen Waisenhaus, in welchem etwa fünfzig Kinder untergebracht werden sollen. Der Rath hat zu diesem Behufe das Kollmannsche Grundstück in der Müngasse für 25,000 Thlr. zu erwerben beschlossen; das Collegium genehmigte Dies einstimmig. — Weiter stimmte das Collegium dem Beschlusse des Rathes, die Communalgarde aufzuheben, ohne Debatte gegen zwei Stimmen zu.

Der Rath hat die Etablierung der Besoldung der Polizeiaffessoren und Actuaren (unter Zuschlag der bisherigen persönlichen Gehaltszulagen) beschlossen, und das Collegium genehmigte Dies ohne Debatte.

Statt der vom Rathe gewünschten Anstellung von sechs neuen Rathsdienern wurde die Anstellung von nur vier solchen genehmigt.

Schließlich wurden dem Rathe, nachdem er die bündigsten Versicherungen über Einhaltung der Anschläge beim Bau des Theaters gegeben, die verlangten 56,000 Thlr. zu sofortiger Verwendung verwilligt, unter der Bedingung, daß er bis Michaelis Auskunft über die geschehenen Abweichungen vom ursprünglichen Anschlag gebe.

No
11. Set
Quartier
Die
hiermit
Un
Mannsch
Leit
Zu
zur Au
W
stets be
Le
D
mehrere
Zeichn
versiege
Raths-